

<b>Kenntnisnahme</b>	Vorlagen-Nr.: <b>VO/6135/2018</b>
	Status: öffentlich
	Datum: 28.02.2018
Dezernat:	I
Fachdienst:	7.2 Bürgerbeteiligung
Sachbearbeiter/in:	Newiger-Addy, Dr. Griet

Beratungsfolge:		
<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Kenntnisnahme	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Kenntnisnahme	Öffentlich

## Ergebnisse der stadtweiten Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner der Universitätsstadt Marburg zu Lebensqualität und städtischen Aufgaben

### Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird gebeten, die Ergebnisse der stadtweiten Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner der Universitätsstadt Marburg zu Lebensqualität und städtischen Aufgaben zur Kenntnis zu nehmen.

### Sachverhalt:

Im Herbst 2016 beschloss die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Magistrats eine sogenannte Startervorlage für die Erarbeitung eines Konzepts zur Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung. Eine der dort vorgesehenen Maßnahmen war, „sich dem Bürger/innen Urteil zu stellen und Anregungen sowie repräsentative Meinungen regelmäßig auch zwischen Wahlen aufzunehmen“. Diesem Beschluss kam der Magistrat mit der Durchführung einer stadtweiten Befragung nach, an der sich von Oktober bis Dezember 2017 mehr als 2500 Marburgerinnen und Marburger beteiligten. Dieser Rücklauf war beachtlich und zeigt das große Interesse in der Bevölkerung.

Nun liegen erste Ergebnisse der Befragung vor, die in dem vorliegenden Bericht dargestellt werden. Ersichtlich wird, wie die befragten Bürgerinnen und Bürger Stärken und Schwächen der Stadt einschätzen und welche Themen nach Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig für die weitere Entwicklung der Stadt sind, auch in Bezug auf den Einsatz von Haushaltsmitteln.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlagen:

Marburg-Umfrage 2017: Ergebnisse der stadtweiten Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner der Universitätsstadt Marburg zu Lebensqualität und städtischen Aufgaben

# Marburg-Umfrage 2017

**Ergebnisse der Befragung der  
Einwohnerinnen und Einwohner der  
Universitätsstadt Marburg zu  
Lebensqualität und städtischen Aufgaben**

**Durchgeführt von der  
studentischen Unternehmensberatung Phlink e.V.  
im Auftrag des Magistrats der Universitätsstadt Marburg**



**Herausgeber**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg

Rathaus, Markt 1, 35037 Marburg

© Magistrat der Universitätsstadt Marburg

Marburg, Februar 2018

**Redaktion**

Moritz von Oppenkowski, Henrik Erhard, Hannah Geibel, Alexej Kazancev, Laura Nientiet,  
Daniel Oberle (Phlink)

Dr. Griet Newiger-Addy (Leitung Bürger/innenbeteiligung Marburg)

**Anfragen unter**

Koordinierungsstelle Bürger/innenbeteiligung

[beteiligung@marburg-stadt.de](mailto:beteiligung@marburg-stadt.de)

06421 / 201 1317

[www.marburg.de/beteiligung](http://www.marburg.de/beteiligung)

## Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	2
Zusammenfassung.....	3
1 Ziele und Rahmen der Befragung.....	6
1.1 Ziele.....	6
1.2 Themen.....	7
1.3 Kooperation.....	8
2 Format der Befragung und Erhebungswege.....	9
2.1 Entwicklung des Fragebogens.....	9
2.2 Verschickung und Auslegung der Fragebögen.....	9
2.3 Online-Fragebogen.....	10
2.4 Gezielte Ansprache von Zielgruppen in der Nacherhebung.....	10
2.5 Rücklauf.....	11
2.6 Soziodemographische Daten.....	11
3 Rücklauf und Repräsentativität.....	12
3.1 Alter.....	13
3.2 Stadtteile.....	15
3.3 Geschlecht.....	17
3.4 Staatsangehörigkeit.....	17
3.5 Bildung.....	18
3.6 Berufstätigkeit.....	19
3.7 Einkommen.....	21
4 Fragenblock 1 - Zufriedenheit mit Marburg.....	22
4.1 Zentrale Ergebnisse.....	23
4.2 Kernaussagen: Indizierte Darstellung.....	27
5 Fragenblock 2 - Wichtigkeit städtischer Aufgaben.....	28
5.1 Zentrale Ergebnisse.....	29
5.2 Kernaussagen: Indizierte Darstellung.....	32
5.3 Ergebnisse der Befragung.....	33
6 Stadtweite Befragung als geeignetes Instrument.....	36
Anhang.....	37
Anhang 1: Fragebogen.....	37
Anhang 2: Ausgewählte Personengruppen aus der Stichprobe.....	44
Anhang 3: Antworten nach soziodemographischen Merkmalen.....	46
Quellenverzeichnis.....	134

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Altersgruppen in Marburg und der Befragung .....	13
Abbildung 2: Alter nach Kohorten .....	14
Abbildung 3: Clustering der Stadtteile.....	15
Abbildung 4: Wohnort der Befragten und aller Einwohnerinnen und Einwohner .....	16
Abbildung 5: Aufschlüsselung nach Geschlecht .....	17
Abbildung 6: Staatsangehörigkeit der Befragten.....	17
Abbildung 7: Bildungsabschlüsse der Befragten.....	18
Abbildung 8: Erwerbsstand der Befragten .....	19
Abbildung 9: Berufstätigkeit der Befragten (aggregiert) .....	20
Abbildung 10: Berufstätigkeit in Marburg, Zensus 2011 .....	20
Abbildung 11: Nettoeinkommen nach Befragung und Wohnungsmarktanalyse .....	21
Abbildung 12: Fragenblock 1 .....	22
Abbildung 13: Fragenblock 1 - Rücklauf in % .....	25
Abbildung 14: Fragenblock 1 - Rücklauf nach Geschlechtern (%) .....	26
Abbildung 15: Fragenblock 1 - Gesamtrücklauf in Indizierter Darstellung .....	27
Abbildung 16: Fragenblock 2.....	28
Abbildung 17: Fragenblock 2 – Rücklauf in % .....	30
Abbildung 18: Fragenblock 2 - Rücklauf nach Geschlechtern (%) .....	31
Abbildung 19: Fragenblock 2 - Gesamtrücklauf in Indizierter Darstellung .....	32

## Zusammenfassung

Im Jahr 2017 führte die Stadt Marburg von Oktober bis Dezember eine stadtweite Befragung durch, an der sich mehr als 2500 Marburgerinnen und Marburger beteiligten. Dieser Rücklauf war beachtlich und zeigt das große Interesse in der Bevölkerung. Nun liegen erste Ergebnisse der Befragung vor.

Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger zu allen wesentlichen Aspekten der Stadtpolitik zu erfragen. Daher wurde das ganze Spektrum der kommunalpolitischen Aufgabenstellung abgefragt. Der Fragebogen enthielt 44 Fragen zu verschiedenen Aspekten der Lebensqualität in der Stadt und zur zukünftigen Bedeutung städtischer Aufgabenbereiche. Damit wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, eine Einschätzung des gesamten Bildes der Stadt und ihrer zukünftigen Entwicklung vorzunehmen. Schließlich wurden einige soziodemographische Faktoren abgefragt.

Darüber hinaus wurden zu den Themenbereichen Kultur und Beteiligung ausführlichere Fragen gestellt. Deren Auswertung erfolgt separat und soll zunächst in befassten Beteiligungsformaten erfolgen, bevor hierfür jeweils eigene Berichte vorgelegt werden.

Der vorliegende Bericht gibt in knapper Form einen Überblick darüber, wie die Marburgerinnen und Marburger ihre Stadt wahrnehmen. Ersichtlich wird, welche Stärken und welche Schwächen die Stadt aus ihrer Sicht hat und welche Themen nach Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig für die weitere Entwicklung der Stadt sind, auch in Bezug auf den Einsatz von Haushaltsmitteln. Die Ergebnisse der Befragung zu den Themen Kultur und Beteiligung werden in Folgeberichten, die in Kürze erscheinen werden, ausführlicher beschrieben.

Insgesamt ist die Zufriedenheit mit der Universitätsstadt Marburg und dem Leben in Marburg außerordentlich hoch. Alles in allem betrachtet leben 90% der Befragten gern in Marburg. Als wesentliche und in Marburg besonders positive Merkmale werden die hohe Qualität und die Breite des Bildungsangebotes, die Weltoffenheit und Internationalität der Stadt, Sport, Kultur und wesentliche soziale Aspekte betrachtet. Marburg ist ein guter Ort zum Leben.

Dagegen glaubt nur eine Minderheit, dass die Verkehrspolitik die Interessen aller Verkehrsteilnehmenden gerecht beachtet. Kritisch werden auch Einkaufsmöglichkeiten und berufliche Möglichkeiten gesehen. Am kritischsten und eher negativ beurteilt wird die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum. Dieses Ergebnis stellt sicher eine besondere Herausforderung an die Kommunalpolitik dar.

Bei der Frage nach den wichtigsten Aufgaben rangiert Bildung und Betreuung an erster Stelle. Aber auch die Förderung von preiswertem Wohnraum spielt eine große Rolle. Soziale Aufgaben sollen weiter gefördert werden. Insbesondere Unterstützung im Alter und bei Pflege hat einen bedeutenden Stellenwert für die Bürgerinnen und Bürger Marburgs. Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit und Abfallbeseitigung, Naturschutz und Feuerwehr finden sich eher im Mittelfeld.

Bemerkenswert ist die Relevanz der verschiedenen Verkehrsmittel: Während der öffentliche Personennahverkehr im oberen Bereich der Förderungswürdigkeit gesehen wird, sind Straßen, Radwege und Fußwege eher weniger wichtig. Letzteres kann auch Ausdruck des insgesamt streitigen Klimas in Fragen des Verkehrs in der Stadt sein. Hier liegt möglicherweise die eigentliche Herausforderung: mehr Fairness im Verkehr.

Die Ergebnisse werden der Stadtverordnetenversammlung, dem Magistrat, der Stadtverwaltung und der Marburger Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Die Befragung steht im Kontext der Erstellung eines Konzepts zur Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, das derzeit von der Verwaltung zusammen mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Politik erarbeitet wird. Dieses Konzept baut auf den vielfältigen Formen der Beteiligung in Marburg auf, die die Stadtverwaltung seit langem nutzt. Gleichzeitig erprobt die Stadt aber auch neue Instrumente der Beteiligung. Sie will damit noch mehr Marburgerinnen und Marburger in die Entscheidung und Umsetzung stadtpolitischer Fragen einbeziehen. Es geht darum, Beteiligung aus unterschiedlichen Perspektiven zu stärken: Jugendliche, Familien, Frauen, Studierende, Menschen mit Einwanderungsgeschichte, Menschen, die keine Zeit für lange Sitzungen haben, Menschen, die sich von „denen da oben“ im Stich gelassen fühlen, Menschen, die sozial benachteiligt sind. Beteiligung bedeutet, die Anliegen aller Menschen ernst zu nehmen.

Im Herbst 2016 beschloss die Stadtverordnetenversammlung auf Initiative des Oberbürgermeisters und auf Vorschlag des Magistrats eine sogenannte Startervorlage für die Erarbeitung dieses Konzepts. Eine der dort vorgesehenen Maßnahmen war, „sich dem Bürger/innen Urteil zu stellen und Anregungen sowie repräsentative Meinungen regelmäßig auch zwischen Wahlen aufzunehmen“. Diesem Beschluss kommt der Magistrat mit der vorliegenden Studie nach.

Mit der stadtweiten Befragung ist die Universitätsstadt Marburg neue Wege gegangen, um dem Anspruch gerecht zu werden, möglichst viele Marburger und Marburgerinnen zu erreichen. Sie beauftragte die studentische Unternehmensberatung Phlink aus Marburg mit der Durchführung und konnte dadurch sicherstellen, dass die Fragebögen auf vielfältigen Wegen verteilt wurden.

4000 gedruckte Fragebögen wurden an zufällig ausgewählte Haushalte in Marburg verschickt. Weitere 1000 Bögen lagen an zentralen öffentlichen Orten, wie zum Beispiel dem Stadtbüro, der Agentur für Arbeit und dem Blutspendezentrum des Uniklinikums, aus. In fünf Stadtteilen stellten sich die Studierenden für mehrere Stunden vor Ort auf die Straße, um den Fragebogen zu verteilen. Darüber hinaus wurden einzelne Zielgruppen direkt angesprochen, z.B. in Altenhilfezentren und Jugendzentren sowie bei internationalen Initiativen. Zudem stand der Fragebogen online zur Verfügung. Dabei wurde auch auf einen barrierefreien Zugang zum Fragebogen geachtet. Über diese unterschiedlichen Zugänge sollten Bevölkerungsgruppen, die sich eher weniger beteiligen und möglicherweise auch weniger Sinn in der Beantwortung eines solchen Fragebogens sehen, noch einmal direkt und unmittelbar angesprochen werden.

Im Ergebnis konnte der für repräsentative Aussagen nötige und erwartete Gesamtrücklauf von insgesamt ca. 1000 Rückläufern um mehr als das Doppelte übertroffen werden. Insgesamt wurden 2573 Fragebögen beantwortet. Zielgruppe waren alle Bürgerinnen und Bürger Marburgs im Alter von mindestens 14 Jahren. Zum Stichtag, dem 31.12.2017 haben 77.039 Personen ihren Haupt- und Nebenwohnsitz in Marburg gemeldet, davon 68.992 im Alter von 14 Jahren und mehr. Somit beteiligten sich 3,7% der Einwohnerinnen und Einwohner ab 14 Jahren an der Umfrage.

Dieser Rücklauf übertrifft den Rücklauf vieler vergleichbarer Städteumfragen. Durch die hohe Beteiligung kann von repräsentativen Ergebnissen ausgegangen werden, wenn Aussagen über die gesamte Bevölkerung Marburgs getroffen werden. Zudem wurde eine sehr präzise Prüfung der repräsentativen Abbildung der Bevölkerung anhand vergleichbarer Daten vorgenommen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass aufgrund der hohen Teilnahme



repräsentative Ergebnisse auch für viele der soziodemographischen Gruppen erzielt werden. Dies gilt besonders für die soziodemographischen Merkmale Alter, Einkommen und Geschlecht. Ebenso werden für drei der vier Ortscluster repräsentative Ergebnisse erzielt. Überrepräsentiert sind dagegen u.a. Befragte mit höheren Bildungsabschlüssen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für ihre rege Teilnahme und ihre Rückmeldungen zur Befragung. Ohne dieses Engagement wäre ein gutes Befragungsergebnis nicht möglich gewesen.

# 1 Ziele und Rahmen der Befragung

Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung hat in der Universitätsstadt Marburg einen hohen Stellenwert. Die Menschen in Marburg beteiligen sich gerne an den Themen der Stadt. Dieses besondere Engagement ist nicht selbstverständlich und trägt zur Qualität des Zusammenlebens und der Gestaltung der Stadt erheblich bei. Dabei handelt es sich um gewachsene Strukturen, bei deren Entstehung die Frage nach einer möglichst repräsentativen Abbildung der Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger eher nicht gestellt wurde.

Im Herbst 2016 beschloss die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg auf Initiative des Oberbürgermeisters und auf Vorschlag des Magistrats, neue Wege in der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu gehen. Eine der im sogenannten Starterkonzept vorgesehenen Maßnahmen war, „sich dem Bürger/innen Urteil zu stellen und Anregungen sowie repräsentative Meinungen regelmäßig auch zwischen Wahlen aufzunehmen“. Mit dem vorliegenden Bericht zur stadtweiten Befragung im Herbst 2017 kommt der Magistrat diesem Beschluss erstmals nach.

## 1.1 Ziele

Die Umfrage dient vor allem der Informationsgewinnung über die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger zu stadtpolitisch relevanten Themenstellungen. Der Bericht gibt in knapper Form einen Überblick darüber, wie die Marburgerinnen und Marburger ihre Stadt wahrnehmen. Er zeigt, welche Stärken und welche Schwächen die Stadt aus ihrer Sicht hat und welche Themen nach Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig für die weitere Entwicklung der Stadt sind, auch in Bezug auf den Einsatz von Steuermitteln.

Ziel der repräsentativen Befragung ist es, die Meinungen einer großen Zahl unterschiedlicher Bewohnerinnen und Bewohner zu stadtpolitischen Themen einzuholen. Stadtverordnete und Verwaltung bekommen so ein klareres Bild von den Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu planungsrelevanten Themen und können diese bei ihrer Entscheidungsfindung einbeziehen. Dabei liegt bei diesem Beteiligungsinstrument ein besonderer Fokus darauf, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit haben, sich am Prozess zu beteiligen und eine zufällige, möglichst repräsentative Stichprobe aus der Marburger Bevölkerung gezogen wird. Aus diesem Grund wurden die Fragebögen über unterschiedliche Kanäle in der Stadt verteilt.

Die Universitätsstadt Marburg erstellt derzeit ein Konzept zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Dieses Konzept fußt auf den vielfältigen, schon existierenden Formen der Beteiligung in Marburg, die die Stadtverwaltung seit langem nutzt, um Marburgerinnen und Marburger bei stadtpolitischen Entscheidungen und bei deren Umsetzung einzubeziehen. Dies geschieht zum Beispiel über Ortsbeiräte sowie Beiräte für ältere Menschen, für Ausländerinnen und Ausländer und für Menschen, die mit einer Behinderung leben. Außerdem verfügt die Stadt seit vielen Jahren über ein Kinder- und Jugendparlament mit umfassenden Anhörungs- und Antragsrechten in der Stadtverordnetenversammlung. Und schließlich werden über Versammlungen, Runde Tische und Projekte wie die Dorfentwicklung, die Soziale Stadt und die Nachbarschaftsnetzwerke der Altenplanung Menschen bei einzelnen Themen oder bei der Entwicklung auf Ortsteilebene beteiligt.

Im Zuge der Erstellung des Konzepts erprobt die Stadtverwaltung aber auch neue Instrumente der Bürger/innenbeteiligung. Sie will damit noch mehr Marburgerinnen und Marburger beteiligen und mehr Menschen in stadtpolitische Belange einbeziehen. Dabei spielt die Repräsentativität eine große Rolle, weil die Bereitschaft zur Beteiligung stark nach Sozialstatus und persönlicher Situation variiert. Aus diesem Grund wurde die repräsentative Umfrage in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse in diesem Bericht vorgestellt werden.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger hat in der Universitätsstadt Marburg einen hohen Stellenwert. Es besteht ein hohes Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger, sich an politischen Debatten und nachfolgenden Entscheidungen zu beteiligen. Zugleich verfügt die Universitätsstadt Marburg über ein politisches Klima, in dem die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in besonderer Weise erwünscht und anerkannt ist. Es entspricht der seit Jahrhunderten gepflegten liberalen demokratischen Tradition der Universitätsstadt Marburg, die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an diskursiven Prozessen zu wollen und zu ermöglichen. Und schließlich trägt eine verbesserte Bürger/innenbeteiligung in erheblichem Umfang dazu bei, dass die Zufriedenheit mit der kommunalen Politik und das Verständnis für Entscheidungen deutlich erleichtert und verbessert wird.

## 1.2 Themen

Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger zu allen wesentlichen Aspekten der Stadtpolitik zu erfragen. Daher wurde das ganze Spektrum der kommunalpolitischen Aufgabenstellung abgefragt, auch wenn das um den Preis einer etwas größeren Einteilung erfolgte. Der Fragebogen enthielt insgesamt 44 Fragen zu unterschiedlichen Aspekten der Lebensqualität in der Stadt und zur zukünftigen Bedeutung städtischer Aufgabenbereiche. Damit wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, eine Einschätzung des gesamten Bildes der Stadt und ihrer zukünftigen Entwicklung vorzunehmen.

Um untersuchen zu können, ob und wie sich die Beantwortung von Fragen nach soziodemographischen Merkmalen unterscheidet, wurden einige soziodemographische Faktoren abgefragt.

Darüber hinaus wurden zu zwei Themenbereichen ausführlichere Fragen gestellt. Deren Auswertung erfolgt separat und soll zunächst in befassten Beteiligungsformaten erfolgen, bevor hierfür jeweils eigene Berichte vorgelegt werden.

Dabei handelt es sich zum einen um Fragen zum Kulturangebot der Stadt und zum anderen zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Den Kulturbereich wählte die Stadt aus, weil er Modellbereich für die Einführung von Gender Budgeting ist. Dies ist eine Maßnahme im Rahmen des Aktionsplans zur Umsetzung der EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Marburg. Ziel dieser Maßnahme ist, die öffentlichen Ausgaben gerecht zwischen von Frauen und Männern zu verteilen. Die Ergebnisse sollen zunächst im Marburger Kulturforum vorgestellt und diskutiert werden.

Mit den Fragen zur Beteiligung sollten Informationen gewonnen werden, die für die Entwicklung des Konzeptes zur Bürger/innenbeteiligung von Bedeutung sind. Sie sollen zunächst in der Koordinierungsgruppe für die Erstellung des Beteiligungskonzepts vorgestellt und diskutiert werden.

### **1.3 Kooperation**

Mit der Durchführung der Befragung beauftragte der Magistrat der Universitätsstadt Marburg die studentische Unternehmensberatung Phlink e.V. mit einem vierköpfigen Team unter Leitung von Moritz von Oppenkowski. Die Befragung wurde in hervorragender Kooperation zwischen der Stadt, vertreten durch die Kooperationsstelle Bürger/innenbeteiligung, und dem Projektteam von Phlink e.V. konzipiert und über zwei Erhebungsphasen in den Monaten November bis Dezember 2017 über verschiedene Kanäle verbreitet.

Der vollständige Fragebogen findet sich im Anhang 1.

## 2 Format der Befragung und Erhebungswege

### 2.1 Entwicklung des Fragebogens

Die Zusammenstellung der Fragen wurde in enger Kooperation zwischen der Verwaltung und dem Unternehmen Phlink erstellt. Dabei wurde darauf geachtet, insbesondere all die Themen und Aufgabenfelder der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik mit in die Fragestellung aufzunehmen, für die die Universitätsstadt Marburg einen eigenen Gestaltungsrahmen besitzt. Darüber hinaus wurden nur solche Bereiche ausgewählt, die für die Bürgerinnen und Bürger eine unmittelbare Bedeutung haben oder haben können. Zudem wurde angestrebt, einerseits ein umfassendes Bild zu erhalten und andererseits die Befragung möglichst knapp zu halten, um eine hohe Beteiligung und Mitwirkungsbereitschaft zu erreichen. Hilfreich waren dabei auch Erfahrungen anderer Kommunen.

Die Fragen des Fragebogens wurden dann zunächst probeweise einzelnen Personen vorgelegt, um sie auf Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit zu überprüfen. Zudem wurde darauf geachtet, dass insbesondere zu politisch strittigen Themenfeldern möglichst neutrale Formulierungen gewählt wurden. Da durch die Form der Fragestellung eine erhebliche Beeinflussung der Antwort möglich ist, wurde auf letzteren Punkt besonderes Augenmerk gelegt.

Die Erhebung soziodemographischer Daten diente dazu, die Repräsentativität der Befragung zu klären. Außerdem sollte die Möglichkeit eröffnet werden, gegebenenfalls dort vertieft nachzufragen, wo Bevölkerungsgruppen deutlich unterrepräsentiert waren. Ein zentraler Mangel vieler Instrumente der Bürger/innenbeteiligung und auch von Befragungen ist, dass die Bereitschaft zum Mitmachen von sozialen Merkmalen abhängig ist. Deshalb war es wichtig, zum Zweck der Repräsentativität und insbesondere der Repräsentanz benachteiligter Bevölkerungsgruppen soziodemographische Daten zu erheben und im Verlauf der Befragung entsprechend nachzusteuern. Gleichzeitig stellte sich auch hier wieder die Herausforderung, nicht zu viele Fragen aufzunehmen, da die Antwortbereitschaft auch durch die Länge des Fragebogens beeinflusst wird.

Um die Befragungsbereitschaft zu erhöhen, wurde der Fragebogen mit einem persönlichen Anschreiben des Oberbürgermeisters versehen. Dies sollte verdeutlichen, dass die Befragung für den Magistrat und die Stadtverwaltung einen hohen Stellenwert besitzt und die Ergebnisse der Befragung ernst genommen werden.

Der vollständige Fragebogen mit Anschreiben findet sich in Anhang 1.

### 2.2 Verschickung und Auslegung der Fragebögen

Die Befragung fand im Zeitraum vom 19. Oktober 2017 bis zum 09. Dezember 2017 statt. Mit Veröffentlichung in einer Pressekonferenz, über Soziale Medien und eigene Publikationen der Stadt im Print- und Onlinebereich wurde die Haupterhebungsphase eingeleitet. Dabei wurden unterschiedliche Erhebungswege genutzt, um eine hohe Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Universitätsstadt Marburg zu erreichen.

Im Zuge der Haupterhebungsphase wurden 5000 Papierfragebögen mit einem Umfang von sechs Seiten verteilt. 4000 dieser Fragebögen wurden durch einen Zufallsverteiler des Einwohnermeldeamts an randomisiert gewählte Haushalte in Marburg gesendet. Die anderen

1000 Fragebögen wurden an zentralen öffentlichen Orten ausgelegt. Zu den Orten gehörten das Stadtbüro, die Blutspende am Uniklinikum, die Agentur für Arbeit, das Rathaus, das Beratungszentrum BiP sowie mehrere Kindertagesstätten.

## **2.3 Online-Fragebogen**

Weiterhin bestand im genannten Zeitraum die Möglichkeit zur Teilnahme über ein Onlineformular, welches über die Homepage und Social-Media-Kanäle der Stadt Marburg, den E-Mail-Verteiler der Mitarbeitenden der Universität sowie über einen Artikel der Oberhessischen Presse (vom 22.10.2017) verbreitet wurde. Der Fragebogen war über einen eigens dafür geschaffenen Link ([tiny.cc/UmfrageMarburg2017](http://tiny.cc/UmfrageMarburg2017)) sowie über einen QR Code, der auch auf den ausgelegten und postalisch verschickten Fragebögen abgebildet war, aufrufbar. In Kooperation mit dem DBSV (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband) wurde die Barrierefreiheit des Fragebogens für eingeschränkt Sehende im Online-Formular sichergestellt. Es wurde von Seiten der Stadt und des Projektteams zudem besonderer Wert auf die Anonymität der erhobenen Daten gemäß dem Hessischen Datenschutzgesetz gelegt.

## **2.4 Gezielte Ansprache von Zielgruppen in der Nacherhebung**

Ab dem 20. November 2017 bis zum Ende der Befragung am 09. Dezember 2017 fanden zwei Nacherhebungsphasen statt. Eine erste Analyse des Rücklaufes nach drei Wochen zeigte, dass einige Bevölkerungsgruppen noch nicht ausreichend in der Umfrage repräsentiert waren. Es zeigte sich ein leicht geringerer Rücklauf der unter 30-jährigen, der über 65-jährigen sowie der nichtdeutschen Einwohnerinnen und Einwohner. Aus diesem Grunde wurden weitere Kooperationspartner/innen in Marburg gesucht. Um das Bevölkerungsbild der Stadt Marburg besser abzubilden, sollten genau diese Bevölkerungsgruppen gezielter angesprochen werden.

Im Marburger Altenhilfezentrum St. Jakob wurden persönlich betreute Befragungen durch die Pflegerinnen und Pfleger durchgeführt. Im Begegnungszentrum der Einrichtung wurden zudem an die Tagesbesucher/innen gerichtete Fragebögen ausgelegt. Des Weiteren gab es persönliche Befragungen im Jugendhaus St. Martin im Waldtal, sowie eine Zusammenarbeit mit den Kaufmännischen Schulen Marburgs (KSM), wo anonyme Befragungen anhand der vorliegenden Umfrage im Politik- und Sozialkundeunterricht der 14- bis 18-jährigen besprochen wurden.

Weiterhin wurden durch persönliche Befragungen im Anschluss an das Freitagsgebet sowie beim internationalen Frauenstammtisch am Richtsberg gezielt Einwohnerinnen und Einwohner ohne deutschen Pass angesprochen. Vor Ort wurde mit Dolmetscher/innen in persischer, arabischer und russischer Sprache gearbeitet, um auch Menschen mit einer Sprachbarriere gezielt einzubeziehen. Vor-Ort-Befragungen an öffentlichen Orten wurden weiterhin in Cappel (Endbushaltestelle Cappeler Gleiche), in Wehrda (Lärchenweg) sowie in Marbach (Ecke Brunnenstraße / Emil-von-Behring-Straße) durchgeführt. Diese wurden in Absprache mit den entsprechenden Ortsvorstehenden angekündigt, um eine möglichst hohe Präsenz bei der dortigen Bevölkerung zu gewährleisten.

## 2.5 Rücklauf

Durch die Summe dieser unterschiedlichen Befragungswege sowie die erwähnte Barrierefreiheit konnte der für repräsentative Aussagen nötige und erwartete Gesamtrücklauf von insgesamt ca. 1000 Rückläufern um mehr als das Doppelte übertroffen werden. Insgesamt wurden 2573 Fragebögen beantwortet, davon wurden 1207 auf Papier (46,9%) und 1366 online ausgefüllt (53,1%).

## 2.6 Soziodemographische Daten

Die Abfrage soziodemographischer Daten ermöglicht es, Aussagen für bestimmte Wohnorte oder Bevölkerungsgruppen treffen zu können. Folgende soziodemographische Daten wurden erhoben: Geschlecht, Alter, Wohnort (Cluster), Staatsangehörigkeit, Familienstand (nur minderjährige Kinder und alleinerziehend), Bildung, Beruf und Einkommen.

Selbstverständlich wurden Aussagen und personenbezogene Daten im Einklang mit dem Hessischen Datenschutzgesetz anonymisiert behandelt, nicht weitergegeben oder veröffentlicht. Vorgaben des Hessischen Datenschutzgesetzes wurden insgesamt bei der Durchführung der Befragung und Auswertung der Daten beachtet. Generell fand eine unabhängige Auswertung durch den Projektpartner Phlink e.V. statt.

### 3 Rücklauf und Repräsentativität

Insgesamt wurden 2573 Fragebögen beantwortet, davon wurden 1207 auf Papier (46,9%) und 1366 online ausgefüllt (53,1%). Zielgruppe waren alle Bürgerinnen und Bürger Marburgs im Alter von mindestens 14 Jahren. Zum Stichtag 31.12.2017 hatten 77.039 Personen ihren Haupt- und Nebenwohnsitz in Marburg gemeldet, davon 68.992 im Alter von 14 Jahren und mehr. Somit beteiligten sich 3,7% der Einwohnerinnen und Einwohner ab 14 Jahren an der Umfrage.

Dieser Rücklauf ist beachtlich und übertrifft den Rücklauf vieler vergleichbarer Städteumfragen. Durch die hohe Beteiligung konnte ein für solche Umfragen außerordentlich hohes repräsentatives Niveau erreicht werden. Zwar sind nicht alle Fragen aller Fragebögen vollständig ausgefüllt worden. Dennoch kann durch den starken Rücklauf unter Anwendung hoher gängiger wissenschaftlicher Standards bei einem Konfidenzintervall von 95% und einer Standardabweichung von 5% von repräsentativen Ergebnissen ausgegangen werden, wenn Aussagen über die gesamte Bevölkerung Marburgs getroffen werden.

Im Folgenden wird die Kategorisierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in bestimmte soziodemografische Gruppen beschrieben. Außerdem wird auf die Repräsentativität der einzelnen soziodemographischen Eigenschaften eingegangen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass aufgrund der hohen Teilnahme repräsentative Ergebnisse auch für viele der soziodemographischen Gruppen erzielt werden. Dies gilt besonders für die soziodemographischen Merkmale Alter, Einkommen, Geschlecht und, in etwas eingeschränkterer Form, für Berufstätigkeit. Hier decken sich die Umfrageergebnisse mit vorhandenen statistischen Daten. Ebenso werden für drei der vier Ortscluster repräsentative Ergebnisse erzielt.

Allerdings sind Teilnehmende mit Hochschulabschlüssen überrepräsentiert und einzelne Berufsgruppen wie Hausfrauen/Hausmänner und Arbeitssuchende unterrepräsentiert. Zum Merkmal Staatsangehörigkeit lassen sich nur eingeschränkt vergleichende Aussagen treffen, da keine Daten vorliegen, die die doppelte Staatsangehörigkeit berücksichtigen. Dennoch ist festzustellen, dass das gewählte Befragungsverfahren sehr gut geeignet war, um die tatsächliche Bevölkerungsverteilung Marburgs in mannigfaltigen soziodemografischen Faktoren abzubilden.

Festzuhalten bleibt, dass mit den Ergebnissen dieser Befragung deutlich fundiertere Aussagen über die Einschätzung der Bevölkerung gemacht werden können, als sie mit anderen Verfahren zu erreichen gewesen wären.



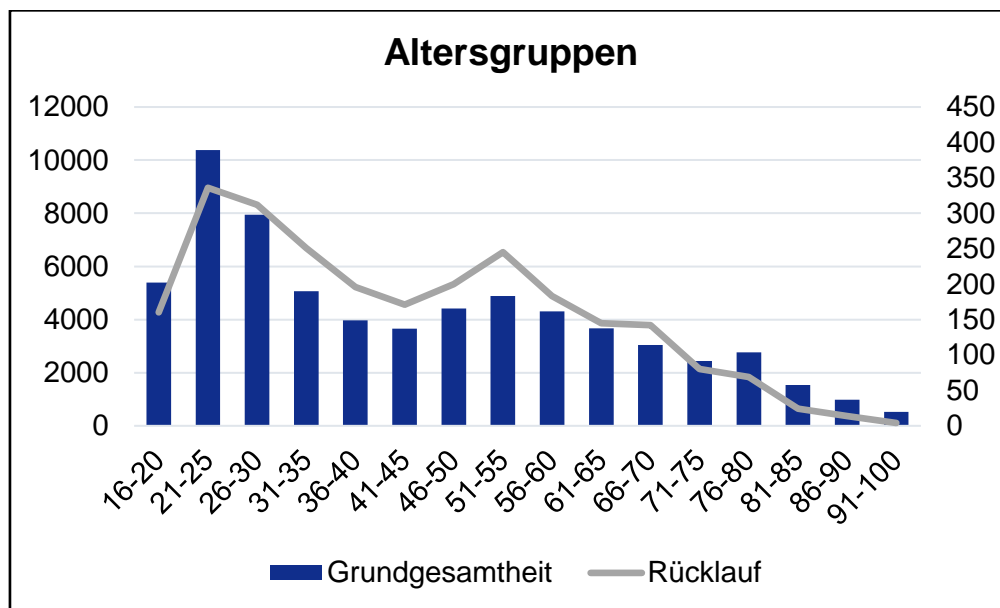
### 3.1 Alter

Insgesamt zeigt sich, dass die Verteilung der Altersgruppen unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Befragung mit der Altersverteilung in der Bevölkerung hochgradig übereinstimmt. Daher ist in Bezug auf die Altersverteilung die Umfrage sicherlich repräsentativ.

Aufgeschlüsselt nach Altersklassen, bildet die Umfrage eine realistische Abbildung der Altersstruktur der Marburger Einwohnerinnen und Einwohner ab, wie Abbildung 2 in Kapitel 3.1 zeigt. Der Mittelwert liegt hier bei 44,04 Jahren und der Median bei 41 Jahren.

Abbildung 1 zeigt die Verteilung des Alters der Befragten in grau und das der Einwohnerinnen und Einwohner Marburgs in blau. Hierbei kann man sehen, dass inklusive der Peaks bei den 21 bis 25-jährigen und den 51 bis 55-jährigen die Marburger Alterspyramide sehr gut getroffen wurde.

ABBILDUNG 1: ALTERSGRUPPEN IN MARBURG UND DER BEFRAGUNG



**Stichprobengröße:** n = 2534

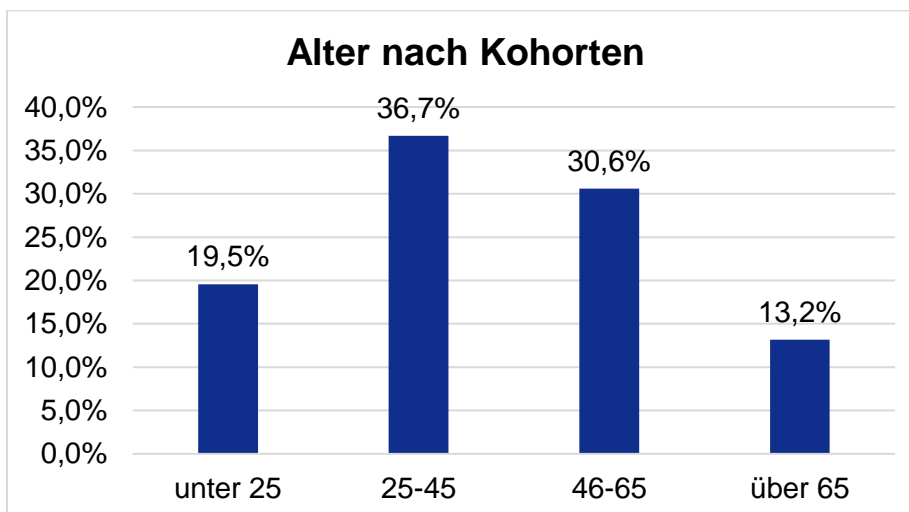
Für die weitere Auswertung wurden sinnvolle Gruppen gebildet, die sich nach Lebensphasen gliedern und nicht nach kleinen Jahrgangsguppen. Damit können sehr viel begründetere Auskünfte zu Bevölkerungsgruppen in wichtigsten Lebensphasen getroffen werden. Zudem steigt die statistische Aussagekraft. Da zudem Ziel der Untersuchung ist, Aussagen über Einschätzungen und Forderungen der Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger der Universitätsstadt Marburg zu treffen, wäre eine zu kleingliedrige Aufteilung der Gruppen störend.

Daher wurden die Altersangaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Kohorten zusammengeführt. Diese untergliedern sich in ähnlich große Abschnitte von 14 bis unter 25-jährige, 25 bis 45-jährige, 46 bis 65-jährige und über 65-jährige. Die Kohorten wurden entsprechend geeigneter Lebensphasen gewählt.

- Die jüngste Kohorte umfasst in der Universitätsstadt Marburg vor allem Studierende und Einwohnerinnen und Einwohner, die sich in der Ausbildung oder dem Beginn ihres Arbeitslebens befinden.
- In der zweiten Kohorte sind für die Personen vor allem Themen wie Familiengründung und Niederlassung sowie die Verbindung von Beruf und Familie relevant.
- Die dritte Kohorte bildet mit einem Umfang von 20 Jahren einen weiteren geeigneten Abschnitt, in dem die Planung des Ruhestands sowie die Arbeit eine große Rolle spielt, während eventuelle Kinder das Elternhaus schon häufig verlassen haben.
- Die vierte Kohorte bildet wiederum einen anderen Lebensabschnitt, meist nach Eintritt in den Ruhestand, ab.

Je nach Alter gliedern sich die Teilnehmenden in vier verschiedene Kohorten auf. Mit 19,5% sind junge Menschen unter 25 Jahren in der Umfrage vertreten, den größten Anteil mit 36,7% macht die Altersgruppe der 25 bis 45-jährigen aus und weitere 30,6% repräsentieren die 46 bis 65-jährigen. Die über 65-jährigen machen 13,2% der Umfrageteilnehmenden aus, wie Abbildung 2 verdeutlicht.

**ABBILDUNG 2: ALTER NACH KOHORTEN**



**Stichprobengröße: n = 2533**

## 3.2 Stadtteile

Für die Abbildung der Marburger Stadtteile wurden ebenfalls vier geeignete Cluster gebildet. Die Clusterung wurde zum einen aus Gründen des Datenschutzes vorgenommen, um die Anonymität der Befragten zu wahren. Zum anderen sollten soziodemographisch ähnliche Gebiete zusammengefasst werden und die Übersichtlichkeit der Darstellung gesteigert werden.

Die vier Cluster sind (Abbildung 3):

- die Kernstadt, entsprechend Marburg vor der Gebietsreform 1974, allerdings ohne Ockershausen und ohne die Stadtteile, die sich jetzt oder früher im Soziale Stadt Programm befinden,
- die „Hausdörfer“ Cappel, Wehrda, Marbach und Ockershausen, die im Unterschied zu den anderen „Außenstadtteilen“ unmittelbar an die Kernstadt anschließen,
- die drei gegenwärtig oder in den letzten Jahren im Programm „Soziale Stadt“ befindlichen Stadtteile Richtsberg, Waldtal und Stadtwald, die eine höhere soziale Belastung aufweisen und daher für die Frage der Repräsentativität der Befragung und der Wahrnehmung ihrer Bewohnerinnen und Bewohner einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen,
- und die Außenstadtteile, die durchgängig eher kleiner und ländlich geprägt sind. Die Gruppe der Außenstadtteile entspricht (mit Ausnahme von Gisselberg) den Kriterien des IKEK-Prozesses.

**ABBILDUNG 3: CLUSTERING DER STADTTEILE**

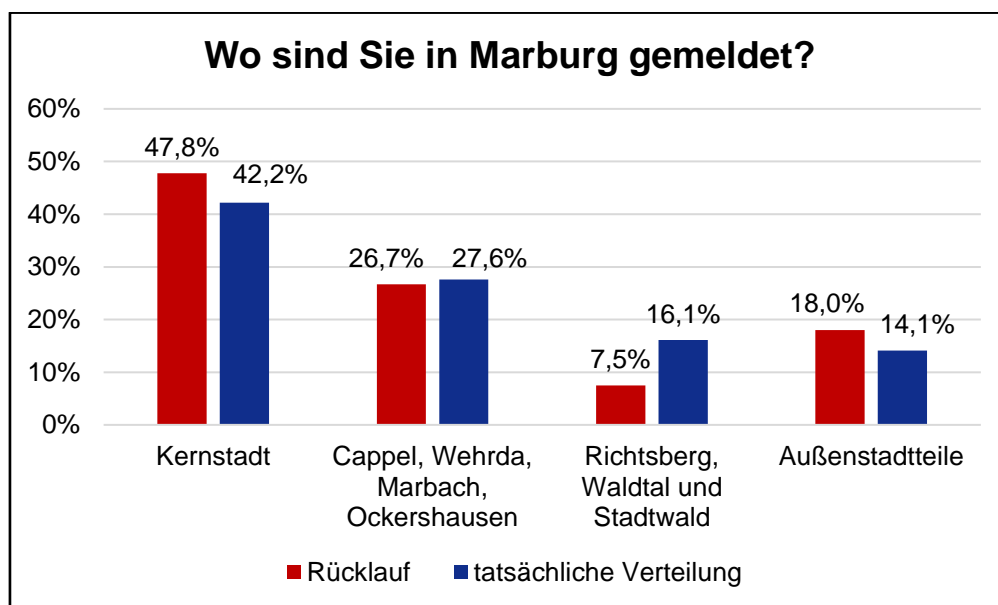
<b>Kernstadt</b>	<b>Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen</b>	<b>Richtsberg, Waldtal, Stadtwald</b>	<b>Außenstadtteile</b>
Altstadt Weidenhausen Klinikviertel Südviertel Grassenberg Nordviertel Ortenberg Südbahnhof Hansenhaus	Cappel Wehrda Marbach Ockershausen	Oberer Richtsberg Unterer Richtsberg Waldtal Stadtwald	Michelbach Wehrshausen Dagobertshausen Einhausen Dilschhausen Cyriaxweimar Haddamshausen Hermershausen Ginseldorf Bauerbach Schröck Moischt Ronhausen Bortshausen Gisselberg Lahnberge

Verglichen mit der tatsächlichen Verteilung der Marburger Einwohnerinnen und Einwohner (Sozialberichterstattung 2017) ist für die Cluster 1, 2 und 4 eine Repräsentativität gegeben, während in Cluster 3 (Richtsberg, Waldtal und Stadtwald) repräsentative Aussagen nur bei

einem Stichprobenfehler von 10% möglich sind. Die empfohlene Stichprobengröße, die für alle Cluster zwischen 370 und 380 beträgt, wurde meist weit übertroffen und liegt nur in Cluster 3 bei etwa 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Umfrageteilnehmenden stammen beinahe zur Hälfte (47,7%) aus den Kernstadtteilen. 26,6% sind in Cappel, Wehrda, Marbach oder Ockershausen gemeldet und 7,5% in den Stadtteilen Richtsberg, Waldtal oder Stadtwald. Die Außenstadtteile sind durch 18,1% der Teilnehmenden vertreten. Abbildung 4 verdeutlicht die Verteilungsverhältnisse zwischen Umfrage und tatsächlich gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohnern. In rot ist die Verteilung unter den befragten Personen und in blau die Verteilung der Einwohnerinnen und Einwohner Marburgs zu sehen.

**ABBILDUNG 4: WOHNORT DER BEFRAGTEN UND ALLER EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER**



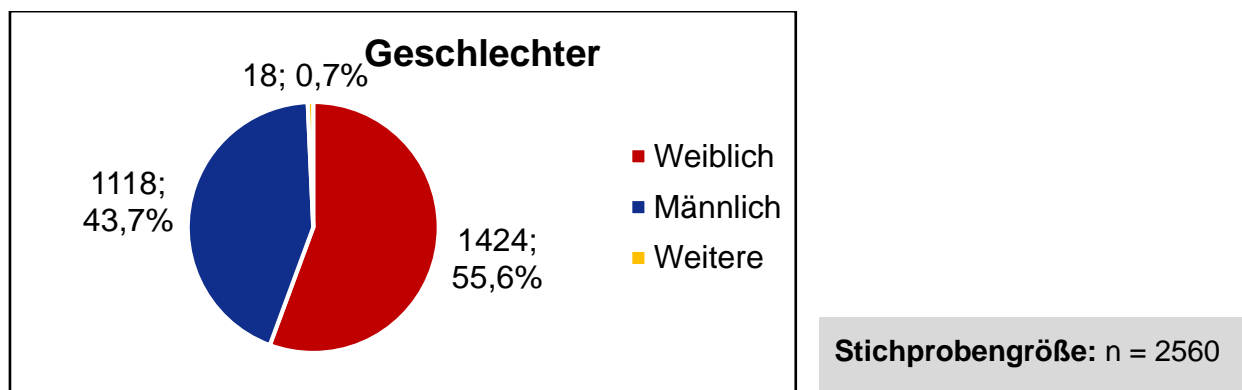
**Stichprobengröße:** n = 2556

In der Analyse der Daten in den Folgekapiteln wird bezogen auf die Stadtteile, die in dem Cluster Kernstadt und Außenstadtteilen zusammengefasst sind, nur noch von der Kernstadt und den Außenstadtteilen gesprochen, ohne diese im Text weiter zu untergliedern.

### 3.3 Geschlecht

An der Bürger/innenbefragung teilgenommen haben 1424 Frauen, 1118 Männer und 18 Personen weiteren Geschlechts. Dies entspricht je 55,6%, 43,7% und 0,7% der Marburger Bevölkerung. Laut Sozialberichterstattung sind in Marburg 52,3% Frauen und 47,7% Männer gemeldet. Weitere Geschlechter sind nicht erhoben. Verglichen mit der tatsächlichen Verteilung in Marburg (sowohl Haupt- als auch Nebenwohnsitz) ist somit eine repräsentative Geschlechterverteilung des Rücklaufs gegeben.

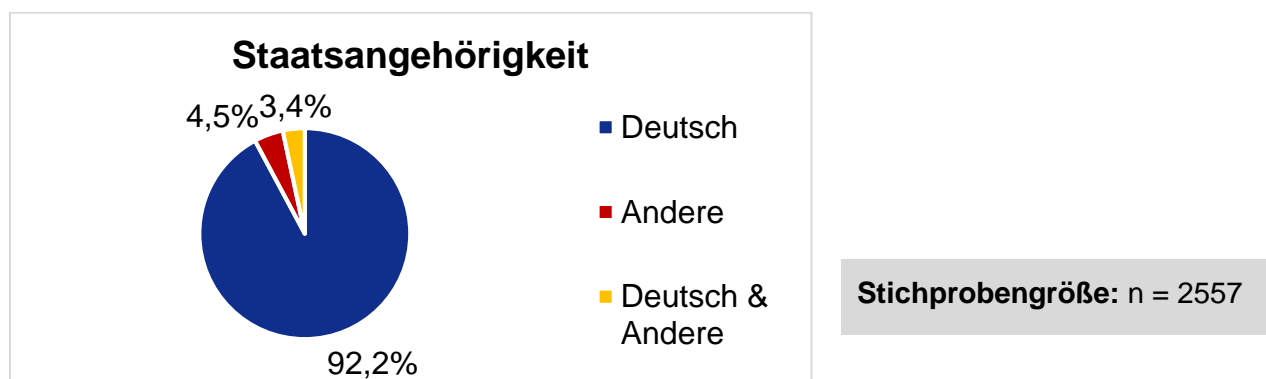
ABBILDUNG 5: AUFSCHLÜSSELUNG NACH GESCHLECHT



### 3.4 Staatsangehörigkeit

Die Stichprobe setzt sich zu 92,2% aus Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft, zu 4,5% aus Personen mit anderer Staatsangehörigkeit und zu 3,4% aus Personen mit der deutschen und einer anderen Staatsangehörigkeit zusammen. Diese Dreiteilung wird in offiziellen Statistiken nicht erhoben. In der offiziellen Statistik (Sozialberichterstattung 2017), werden 11,1% der Bürgerinnen und Bürger Marburgs als nichtdeutsche Bevölkerung geführt. Auch bei Summierung der Rückläufer beider erfassten Teilgruppen erreicht die Umfrage diesen Wert nicht, weswegen eine Tendenz zur Unterrepräsentanz dieser Personengruppe in der Umfrage erkennbar ist.

ABBILDUNG 6: STAATSANGEHÖRIGKEIT DER BEFRAGTEN



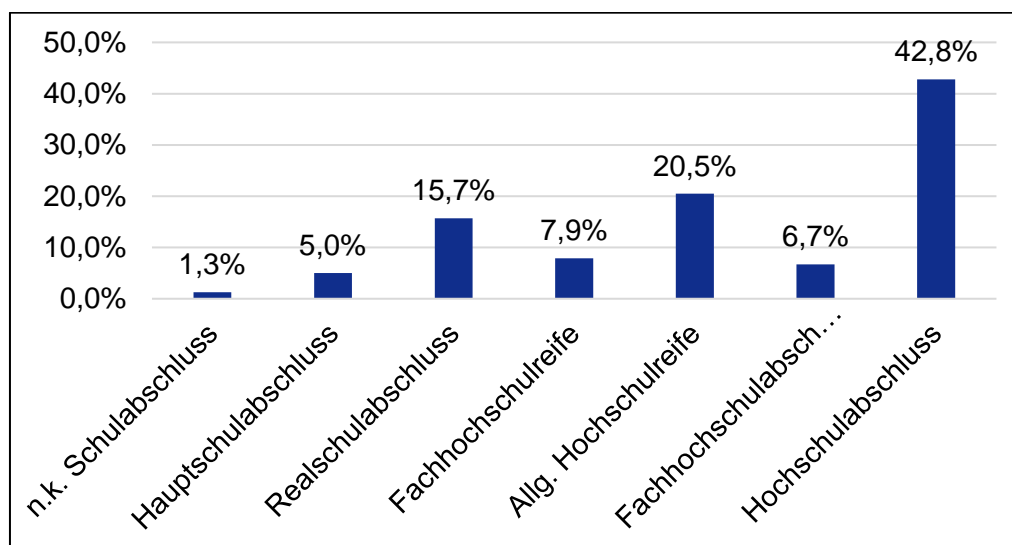
### 3.5 Bildung

Hinsichtlich des Bildungsabschlusses weist ein Großteil der Umfrageteilnehmenden (42,8%) einen Hochschulabschluss vor, 6,7% besitzen einen Fachhochschulabschluss und 20,5% haben die allgemeine Hochschulreife als höchsten Schulabschluss angegeben. 7,9% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine Fachhochschulreife, während 15,7% einen Realschulabschluss gemacht haben. Einige haben einen Hauptschulabschluss (5,0%) und weitere 1,3% haben (noch) keinen Schulabschluss. Abbildung 7 verdeutlicht diese Verteilung in der Stichprobe.

In den zur Verfügung stehenden Vergleichsdaten des Zensus 2011 sieht die Verteilung für Marburg anders aus. Dies liegt zum größten Teil an zwei Umständen. Zum einen wurden im Zensus 2011 Bildungs- und Berufsabschlüsse voneinander getrennt erhoben. Zum Beispiel wurden die Kategorien Hochschul- und Fachhochschulabschluss nicht mit Abitur, Haupt- und Realschulabschluss gemeinsam, sondern getrennt voneinander erhoben. Somit war es möglich, beispielsweise „Abitur“ als höchsten Bildungsabschluss und „Hochschulstudium“ als höchsten Berufsabschluss anzugeben. Somit sind die Statistiken nur schwer miteinander zu vergleichen.

Der zweite Grund für diese Abweichung ist, dass bei Befragungen wie der hier vorliegenden üblicherweise ein höherer Prozentsatz der bildungsnäheren Schicht teilnimmt. Dies wird auch in vergleichbaren Umfragen anderer Städte deutlich. Im Ergebnis zeigt sich hier ein Überhang der höheren Bildungsschichten, der sich aber aufgrund der mangelnden Vergleichbarkeit mit vorliegenden Daten nicht durch eine andere rechnerische Gewichtung der Daten (Bildungsgewichtung) ausgleichen lässt.

ABBILDUNG 7: BILDUNGSABSCHLÜSSE DER BEFRAGTEN



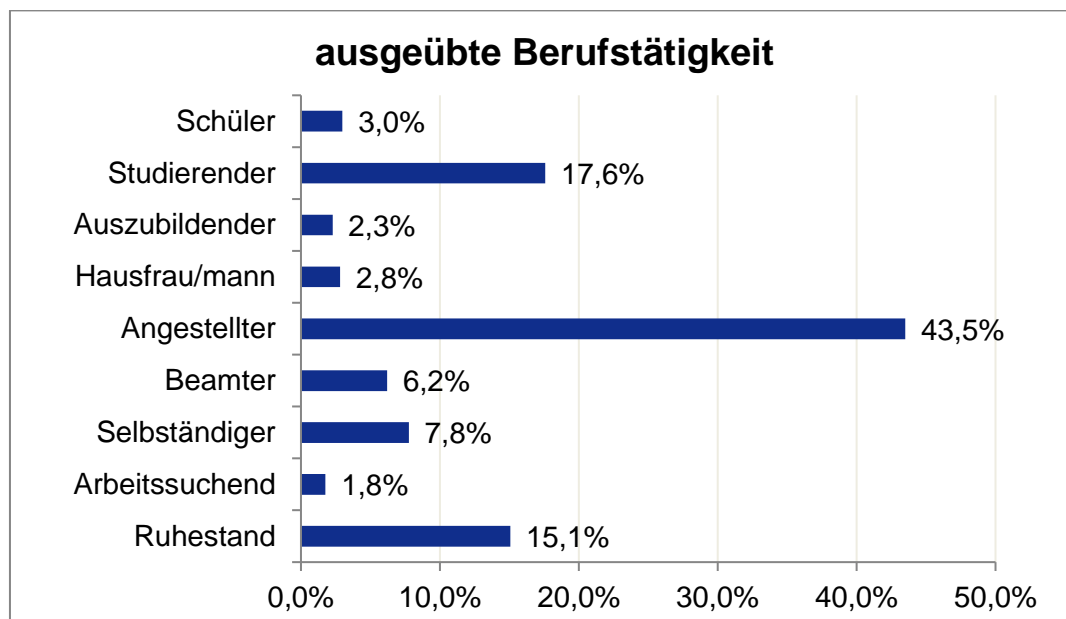
**Stichprobengröße:** n = 2449

Im nachfolgenden Text und den Abbildungen wird bei Bildungsabschlüssen der Realschulabschluss genannt. Dieser umfasst, wie bereits im Fragebogen dargestellt, ebenfalls den Mittelschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss.

### 3.6 Berufstätigkeit

Die Berufstätigkeit der Marburger Bürgerinnen und Bürger ist in dieser Umfrage sehr detailliert untergliedert, wie Abbildung 8 zu entnehmen ist. Von den Umfrageteilnehmern und -teilnehmerinnen gaben 3,0% an, Schüler/Schülerin zu sein, 17,6% sind Studierende und 2,3% befinden sich in einer Berufsausbildung. 2,8% beschreiben sich als Hausfrau oder Hausmann, während ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger in einem Angestelltenverhältnis steht (43,5%). Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind Beamte/Beamtinnen (6,2%) oder selbständig (7,8%), 1,8% der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind arbeitssuchend und 15,1% der befragten Bürgerinnen und Bürger befinden sich im Ruhestand, wie Abbildung 8 zeigt.

ABBILDUNG 8: ERWERBSSTAND DER BEFRAGTEN



**Stichprobengröße:** n = 2547

Die Bezugsquelle für die tatsächliche Verteilung in Marburg ist der Zensus 2011, der jedoch nach anderen Klassen unterscheidet. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden daher im Folgenden die Aussagen des Rücklaufes ebenfalls gruppiert. Es zeigt sich, dass bei einem Vertrauensintervall von 95% und einem Stichprobenfehler von 5% die Aussagen zu Erwerbstätigen, Schüler/innen und Studierenden sowie Personen im Ruhestand repräsentativ sind. Für die Gruppen Hausfrau/Hausmann und Erwerbslose liegt die notwendige Stichprobengröße höher als in der Umfrage erzielt.

Ein Vergleich der Berufsgruppen aus der Umfrage mit den Ergebnissen des Zensus 2011 für Marburg sind anhand der Abbildungen 9 und 10 möglich.

ABBILDUNG 9: BERUFSTÄTIGKEIT DER BEFRAGTEN (AGGREGIERT)

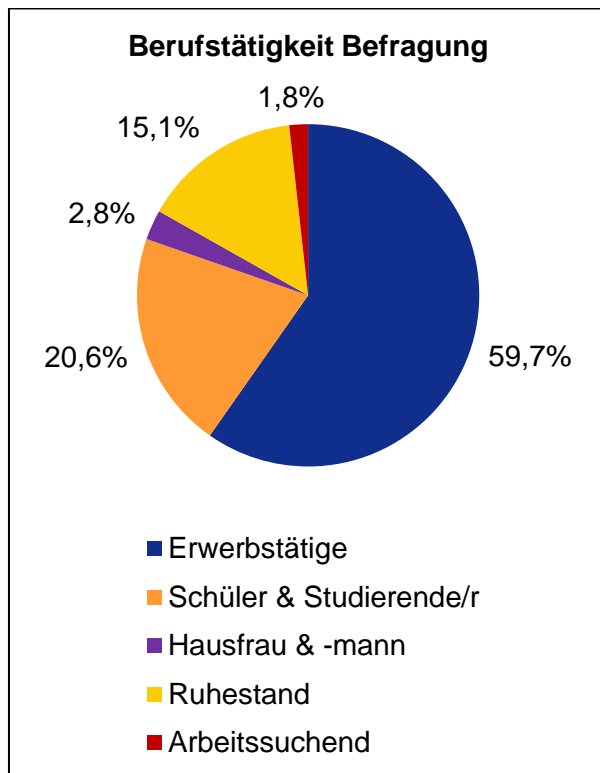
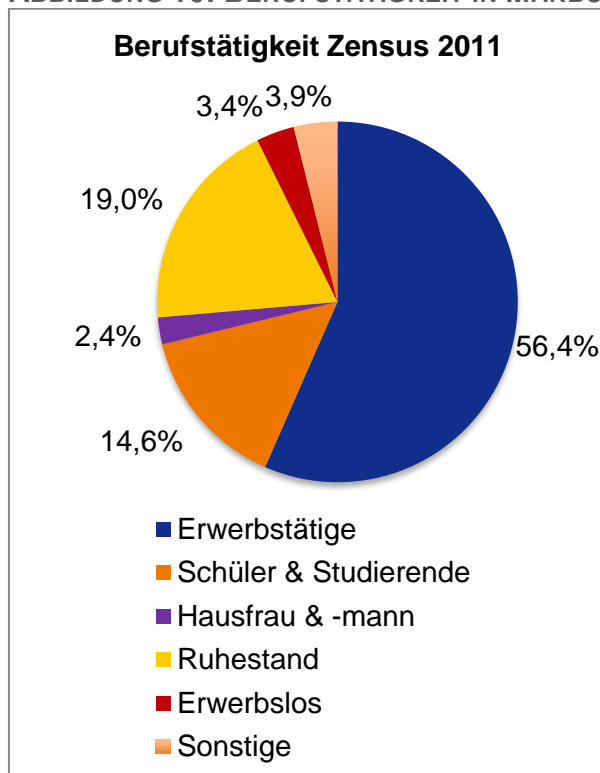


ABBILDUNG 10: BERUFSTÄTIGKEIT IN MARBURG, ZENSUS 2011





### 3.7 Einkommen

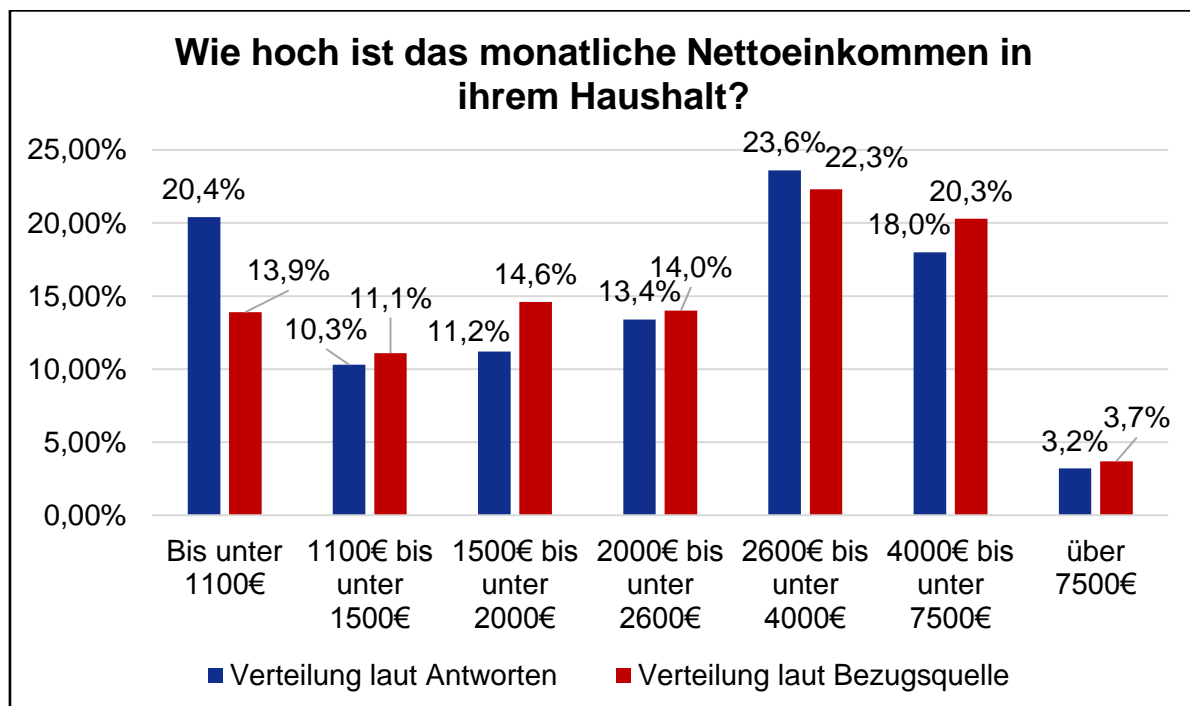
Das Einkommen der Marburger Einwohnerinnen und Einwohner, die an der Umfrage teilgenommen haben, wird anhand des Haushaltsnettoeinkommens, also der Summe der Nettoeinkünfte aller Personen, die gemeinsam in einem Haushalt leben, gemessen.

Ein Fünftel der Befragten verfügt über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von bis unter 1000 Euro. In den mittleren Bereichen zwischen 1100 und bis zu 2600 Euro im Monat verteilen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit je 10%, 11% sowie 13% aller Befragten. Die größte Gruppe der Umfrageteilnehmer und -teilnehmerinnen (24%) verfügt über ein Haushaltsnettoeinkommen von 2600 bis 4000 Euro pro Monat. Weitere 18% ordnen sich einem Einkommen zwischen 4000 und 7500 Euro im Monat zu und eine kleine Gruppe von 3% aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen lebt von einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von über 7500 Euro.

Die Bezugsgrößen stammen hier aus der Wohnungsmarktanalyse Marburgs (Wohnungsmarktanalyse 2013) und es lässt sich ebenfalls eine gute Repräsentativität der Umfrageergebnisse feststellen. Eine Abweichung fällt bei der Personengruppe mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von unter 1100 Euro auf. Dies lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass in dieser Personengruppe viele junge Menschen und Studierende abgebildet sind. Offenbar hat sich diese Gruppe überproportional beteiligt.

Die Einkommensverteilung der Umfrageteilnehmer und -teilnehmerinnen, verglichen mit der Bezugsquelle, gliedert sich wie folgt auf:

ABBILDUNG 11: NETTOEINKOMMEN NACH BEFRAGUNG UND WOHNUNGSMARKTANALYSE



Stichprobengröße: n = 2479

## 4 Fragenblock 1 - Zufriedenheit mit Marburg

Der erste Fragenblock trägt den Titel "Marburg als Stadt". Dieser umfasst 21 Aussagen zu verschiedenen Themengebieten der Stadt Marburg. Die Befragten hatten die Möglichkeit, ihre Zustimmung bzw. Ablehnung zu den Aussagen auf einer vierstufigen Skala einzuordnen. Komplettiert wurden diese Antwortmöglichkeiten durch die Möglichkeit das Feld "Keine Angabe" auszuwählen.

ABBILDUNG 12: FRAGENBLOCK 1

<b>1. Marburg als Stadt</b>				
<b>Bearbeitungshinweis:</b> Bitte lesen Sie die Fragen aufmerksam durch und geben Sie pro Zeile ein Kreuz an, je nachdem, wie sehr Sie der Aussage zustimmen oder nicht zustimmen. Wenn Sie keine Meinung haben, verwenden Sie bitte die Spalte „Keine Angabe“.				
Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	Stimme voll und ganz zu	Stimme überhaupt nicht zu	Keine Angabe	
				
Marburg ist als Stadt für Familien mit Kindern attraktiv.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg setzt sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kinder und Pflege) ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg hat Jugendlichen und jungen Erwachsenen etwas zu bieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg ist ein guter Ort, um im Alter zu leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg hat ein reichhaltiges Sportangebot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg hat ein breites kulturelles Angebot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg unterstützt Menschen aus anderen Kulturkreisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg hat ein breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg unterstützt sozial benachteiligte Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg bietet gute Einkaufsmöglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg legt Wert auf Nachhaltigkeit und fairen Handel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg bietet gute berufliche Möglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg ist eine sichere Stadt, Kriminalität ist kein großes Problem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg bietet eine gute medizinische Versorgung und Vorsorge durch Gesundheitsangebote.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg legt Wert auf Umwelt- und Klimaschutz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburgs öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ausreichend ausgebaut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg berücksichtigt in der Verkehrspolitik Fußgänger/innen, Auto- und Fahrradfahrende angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg achtet auf Menschen mit Behinderungen und ermöglicht barrierefreie Teilhabe am öffentlichen Leben für alle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg bietet ausreichend bezahlbaren Wohnraum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alles in allem betrachte ich gerne in Marburg zu leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 4.1 Zentrale Ergebnisse

Insgesamt ist die Zufriedenheit mit der Universitätsstadt Marburg und dem Leben in Marburg außerordentlich hoch. Alles in allem betrachtet leben 90% der Befragten gerne in Marburg. Als wesentliche und in Marburg besonders positive Merkmale werden die hohe Qualität und die Breite des Bildungsangebotes, die Weltoffenheit und Internationalität der Stadt, Sport, Kultur und wesentliche soziale Aspekte betrachtet. Marburg ist ein guter Ort zum Leben. So hat Marburg in der Beurteilung der Bürgerinnen und Bürger hervorragende Bildungseinrichtungen, unterstützt Menschen aus anderen Kulturkreisen, hat ein reichhaltiges Sportangebot und ein breites Kulturangebot. Besonders deutlich sehen das Schülerinnen und Schüler, Hausfrauen und Hausmänner, Arbeitssuchende und Menschen im Ruhestand so. Damit treffen viele Aspekte, die die Stadt für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger bereitstellen kann, auf breite Zustimmung.

Auch in der Wahrnehmung der sozialen Aufgaben ist die Zufriedenheit erheblich: Barrierefreiheit, medizinische Versorgung und die Gleichstellung von Frauen und Männern werden ebenfalls sehr positiv beurteilt. Dagegen liegt die Unterstützung sozial benachteiligter Menschen erst auf Position 13 von 21 Positionen. Insbesondere Arbeitssuchende, Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss, Menschen im Alter von 45-60 Jahren und mit einem Einkommen zwischen 1100 und 1500 Euro monatlich fühlen sich hier offenbar nicht ausreichend unterstützt – ganz im Gegenteil zu den Schüler/innen und Studierenden, den Menschen unter 25 Jahren und den Bezieher/innen höherer Einkommen, die alle die Unterstützung als überdurchschnittlich gut beurteilen.

Überraschend ist, dass sowohl der Umwelt- und Klimaschutz als auch die Nachhaltigkeit und auch Fairer Handel bei der Befragung eher im Mittelfeld liegen. Dies umso mehr, wenn man berücksichtigt, dass Marburg Stadt des Fairen Handels ist. Bemerkenswert ist auch, dass die Stadt zwar als attraktiv für Familien mit Kindern beschrieben wird, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf allerdings deutlich dahinter zurücktritt. Auch im Alter kann man gut in Marburg leben – sagen insbesondere Menschen über 65 Jahren und unter 25 Jahren.

Dass Marburg eine sichere Stadt ist, sieht nur eine knappe Mehrheit so. Insbesondere Menschen mit Haupt- und Realschulabschluss sowie die Bewohner/innen der Außenstadtteile sind hier in Sorge, während junge Menschen, Studierende und Hochschulabsolvent/innen Marburg für deutlich sicherer halten.

Nicht überrascht, dass angesichts der Marburger Topographie und der seit Jahren immer wieder lebhaften Debatten um Verkehrspolitik, nur eine Minderheit glaubt, dass die Verkehrspolitik die Interessen aller Verkehrsteilnehmer/innen gerecht beachtet. Kritisch werden auch Einkaufsmöglichkeiten und berufliche Möglichkeiten gesehen, wobei letzteres in einer Studierendenstadt nicht so verwunderlich ist. Insbesondere die Arbeitssuchenden, die Selbstständigen, die Nicht-Deutschen und die Hochschulabsolvent/innen beurteilen die beruflichen Möglichkeiten weniger gut – im Unterschied zu Schüler/innen und Auszubildenden.

Auch die Beurteilung des ÖPNV ist in etwa ausgeglichen. Bei der Beurteilung des ÖPNV zeigt sich allerdings, dass sich Personengruppen, die ihn besonders intensiv nutzen oder nutzen dürften, eine besonders hohe Zustimmung zur Qualität des ÖPNV zeigen: Menschen unter 25 und über 65 Jahren, Arbeitssuchende, Bewohner/innen insbesondere der sozial benachteiligten Stadtteile, Richtsberg, Waldtal und Stadtwald, und Schülerinnen und Schüler sowie Hausfrauen und Hausmänner sehen den ÖPNV deutlich positiver.

Am kritischsten und eher negativ beurteilt wird die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum. Dieses Ergebnis stellt sicher eine besondere Herausforderung an die Kommunalpolitik dar. Es liegt die Vermutung nahe, dass die seit 2013 bestehenden, auf dem Wohnraumversorgungskonzept von 2014 beruhenden Bemühungen sowie die gute baukonjunkturelle Lage zwar zu einer erheblichen Bauaktivität in der Stadt geführt haben, dabei allerdings dem Bedarf an preiswerterem Wohnraum jedenfalls in der Wahrnehmung der Bevölkerung noch nicht hinreichend Rechnung getragen wurde.

Geschlechterspezifisch gibt es nur sehr geringe Unterschiede bei den Antworten. Alles in allem kann ein sehr positives Bild gezogen werden, da fast 90% der Befragten voll oder zum Teil der Aussage zustimmen, dass sie gerne in Marburg leben.

Eine prägnante Beschreibung der Ergebnisse auf Basis einer indizierten Darstellung findet sich in Abbildung 15.

Die detaillierte Auflistung aller Ergebnisse findet sich im Anhang 3.

ABBILDUNG 13: FRAGENBLOCK 1 - RÜCKLAUF IN %

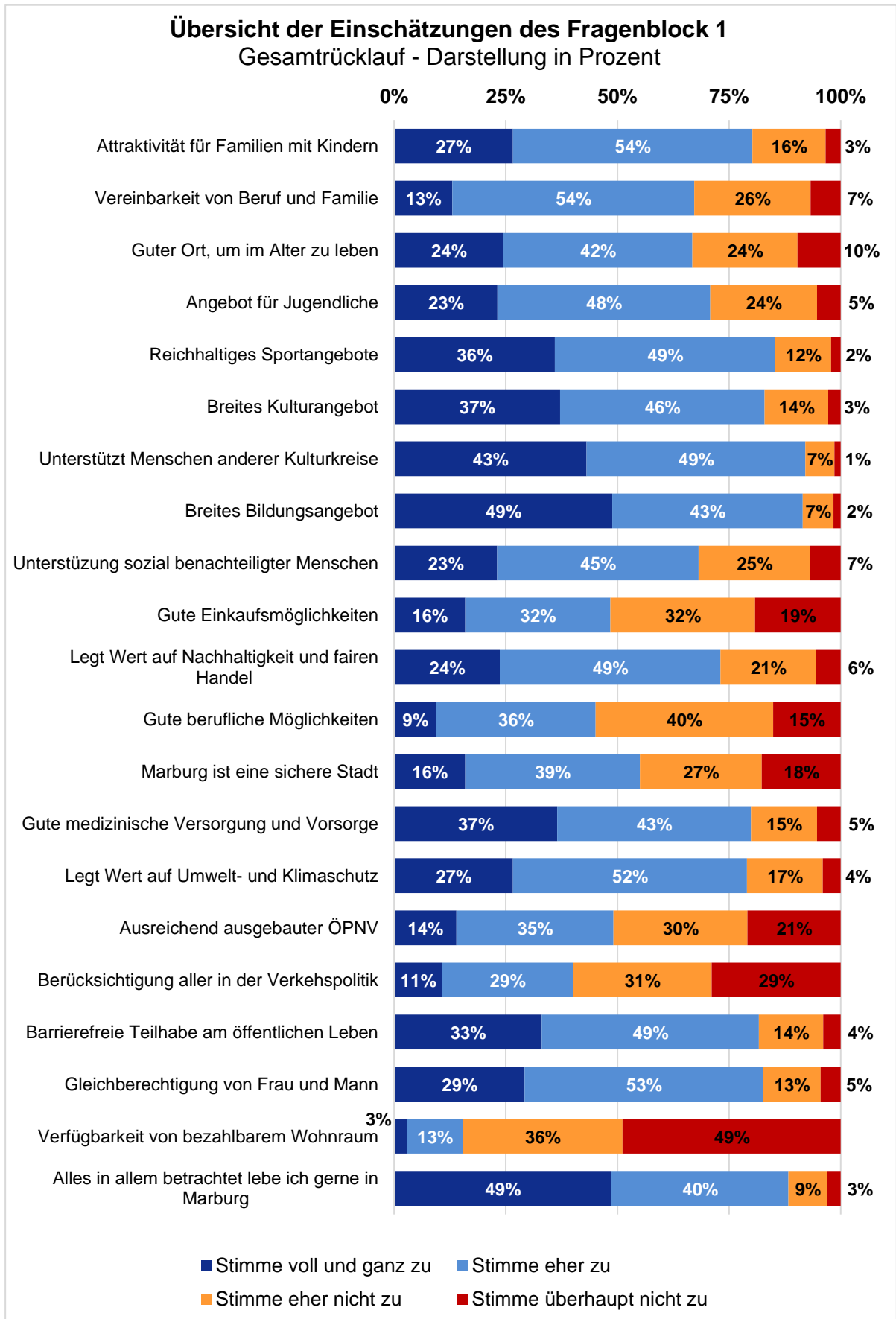
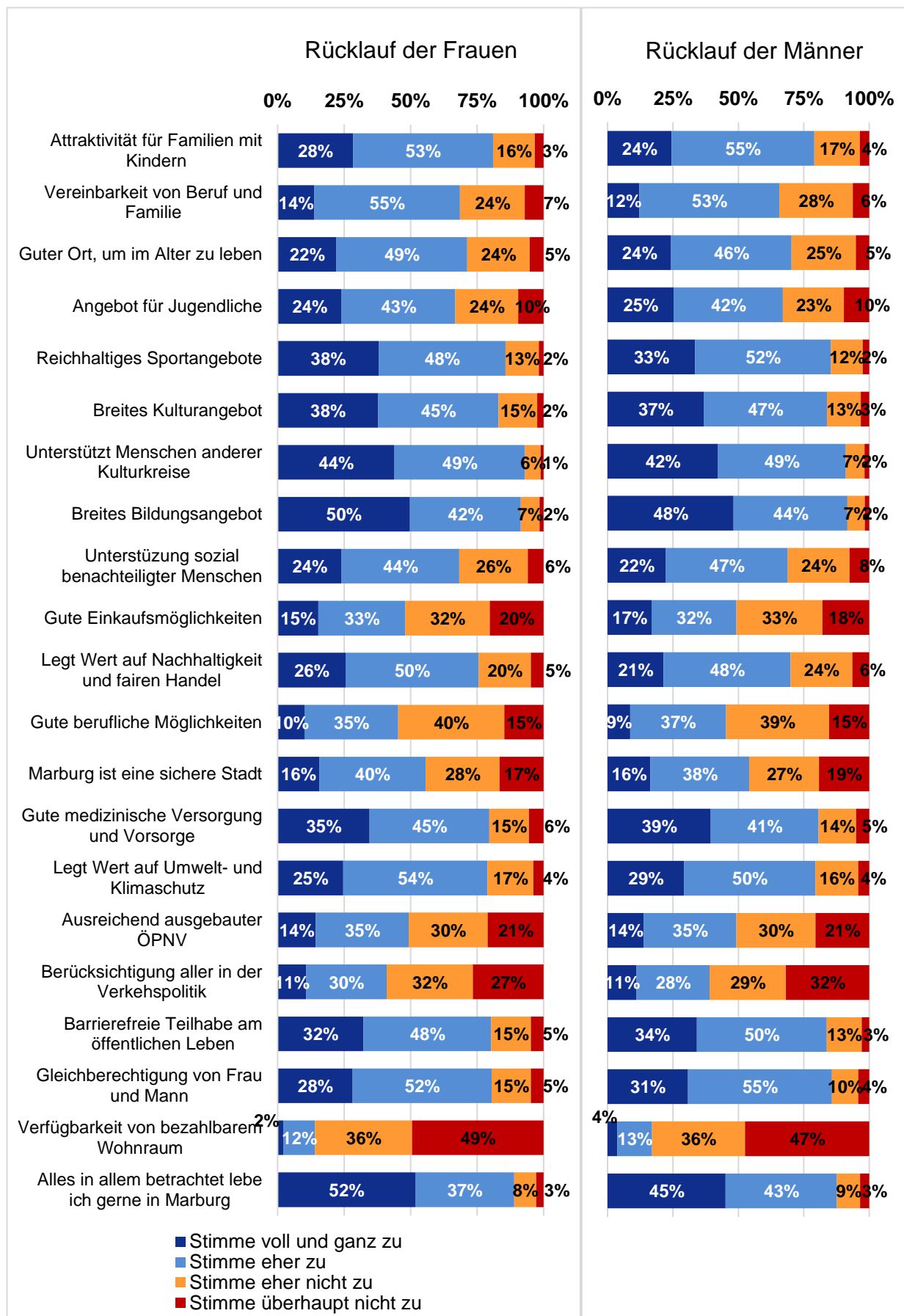


ABBILDUNG 14: FRAGENBLOCK 1 - RÜCKLAUF NACH GESCHlechTERN (%)

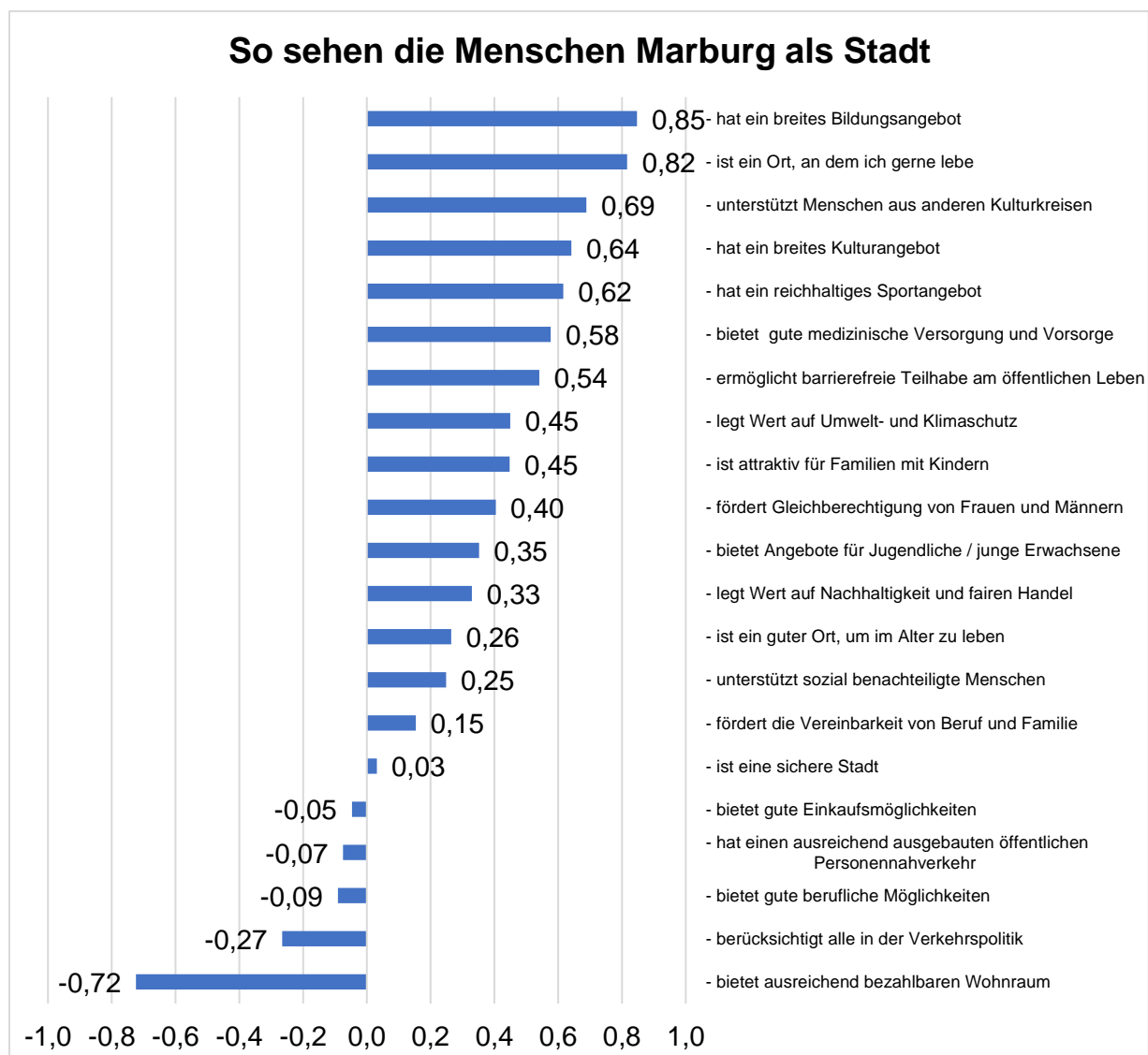


## 4.2 Kernaussagen: Indizierte Darstellung

Um eine einfachere Gewichtung der verschiedenen Aussagen der Marburger Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, wird in Abbildung 15 eine indizierte Darstellung der Ergebnisse verwendet. Diese ermöglicht es, gleich einem „Ranking“, die Antworten auf die Fragen des Fragenblocks 1 einzuordnen und pointierter darzustellen. Um dieses Ranking zu erstellen, wurde den vier verschiedenen Antwortmöglichkeiten jeweils ein Wert zugewiesen. Der Aussage „Stimme überhaupt nicht zu“ wurde -1.5 zugewiesen; Der Aussage „Stimme eher nicht zu“ ein Wert von -0.5; Die Aussage „Stimme eher zu“ wird durch +0.5 repräsentiert und die Aussage „Stimme voll und ganz zu“ durch +1.5.

Somit ergibt sich ein Bild der Antworten von -1.5 (alle haben mit „Stimme überhaupt nicht zu“ geantwortet) bis +1.5 (alle haben mit „Stimme voll und ganz zu“ geantwortet). In der Realität liegen diese Werte natürlich deutlich näher um den „neutralen“ Bereich rund um die 0.

ABBILDUNG 15: FRAGENBLOCK 1 - GESAMTRÜCKLAUF IN INDIZIERTER DARSTELLUNG



Indizierte Darstellung der Antworten: -1,5 (stimme überhaupt nicht zu) bis + 1,5 (stimme voll und ganz zu)

## 5 Fragenblock 2 - Wichtigkeit städtischer Aufgaben

Dieser Fragenblock befasst sich mit dem Thema "Städtische Aufgaben und Finanzen". Es wurde gefragt, welche Aufgaben aus Sicht der Befragten für die zukünftige Entwicklung der Stadt besonders wichtig sind und wofür mehr Geld zur Verfügung gestellt werden sollte.

ABBILDUNG 16: FRAGENBLOCK 2

<b>2. Städtische Aufgaben und Finanzen</b>				
Die Universitätsstadt Marburg nimmt neben Aufgaben, zu denen sie verpflichtet ist, viele Aufgaben freiwillig wahr. Wie gut die Stadt diese Aufgaben ausführen kann, hängt auch davon ab, wie viel Geld sie dafür bereitstellt. Welche Bereiche halten Sie für die zukünftige Entwicklung Marburgs besonders wichtig, welche für unwichtig? Bitte kreuzen Sie an.				
Welche Bereiche halten Sie für die Zukunft Marburgs für besonders wichtig?	Sehr wichtig	Unwichtig	Keine Angabe	
Volkshochschule, Stadtbücherei und kulturelle Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulgebäude und Modernisierung der Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturförderung und Kulturangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindertagesstätten und -krippen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsangebote an Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote für ältere Menschen und zur Unterstützung der Pflege von Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewaltprävention und öffentliche Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungsbau und Sanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendarbeit und Angebote für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Armutsbekämpfung und soziale Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung der Integration Zugewanderter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlicher Personennahverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportförderung, Sportanlagen und Schwimmbäder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau und Instandhaltung von Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung des Radverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung des Fußverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze, Grünanlagen und Parks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schuldenabbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Feuerwehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abfallbeseitigung und Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## 5.1 Zentrale Ergebnisse

Die Übersicht über den Gesamtrücklauf zum zweiten Fragenblock zeigt zunächst auf, dass alle Bereiche von mehr als der Hälfte der Befragten als sehr oder eher wichtig bewertet wurden. In der Fragestellung war keine Begrenzung der Anzahl gegeben, wie viele der Bereiche als wichtig eingeordnet werden dürfen, weshalb eine relative Betrachtungsweise sinnvoll ist. Dennoch lässt ein Überblick über die Ergebnisse bereits erste Erkenntnisse zu.

Vor allem Bereiche des Bildungs- und Kulturwesens wurden als überaus wichtig eingeordnet. Angebote zur Pflege, für Jugendliche und zur barrierefreien Teilhabe von Menschen mit Behinderungen wurden genauso als sehr wichtig eingeordnet wie die Armutsbekämpfung, die öffentliche Sicherheit, der Wohnungsbau und Sanierung, der Öffentliche Personennahverkehr, die Feuerwehr sowie die Abfallbeseitigung und Sauberkeit. Kritischer eingeschätzt wurden die drei verkehrspolitischen Bereiche: Ausbau und Instandhaltung von Straßen, Förderung des Radverkehrs sowie Förderung des Fußverkehrs. Die Bereiche Wirtschaftsförderung sowie Schuldenabbau wurden als am wenigsten wichtig bewertet.

Im Gegensatz zu den Ergebnissen des Fragenblocks 1, gab es beim Fragenblock 2 zum Teil klare Unterschiede zwischen den antwortenden Frauen und den antwortenden Männern. Generell haben die Einwohnerinnen fast alle Bereiche im Durchschnitt als wichtiger bewertet als die Einwohner. Auffallend ist dies bei den Bereichen Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Besonders polarisierend waren die Bereiche Schuldenabbau, Förderung des Radverkehrs sowie Förderung der Integration Zugewanderter, die von der männlichen Bevölkerung im Schnitt als weniger wichtig bewertet wurde.

Da die Ergebnisse jedoch wie erwähnt für ein besseres Verständnis in einem relativen Verhältnis betrachtet werden sollten, folgt im Kapitel 5.2 eine genauere Beschreibung der Ergebnisse anhand einer indizierten Darstellung. Die detaillierten Antworten nach soziodemografischen Merkmalen finden sich im Anhang 3.

ABBILDUNG 17: FRAGENBLOCK 2 – RÜCKLAUF IN %

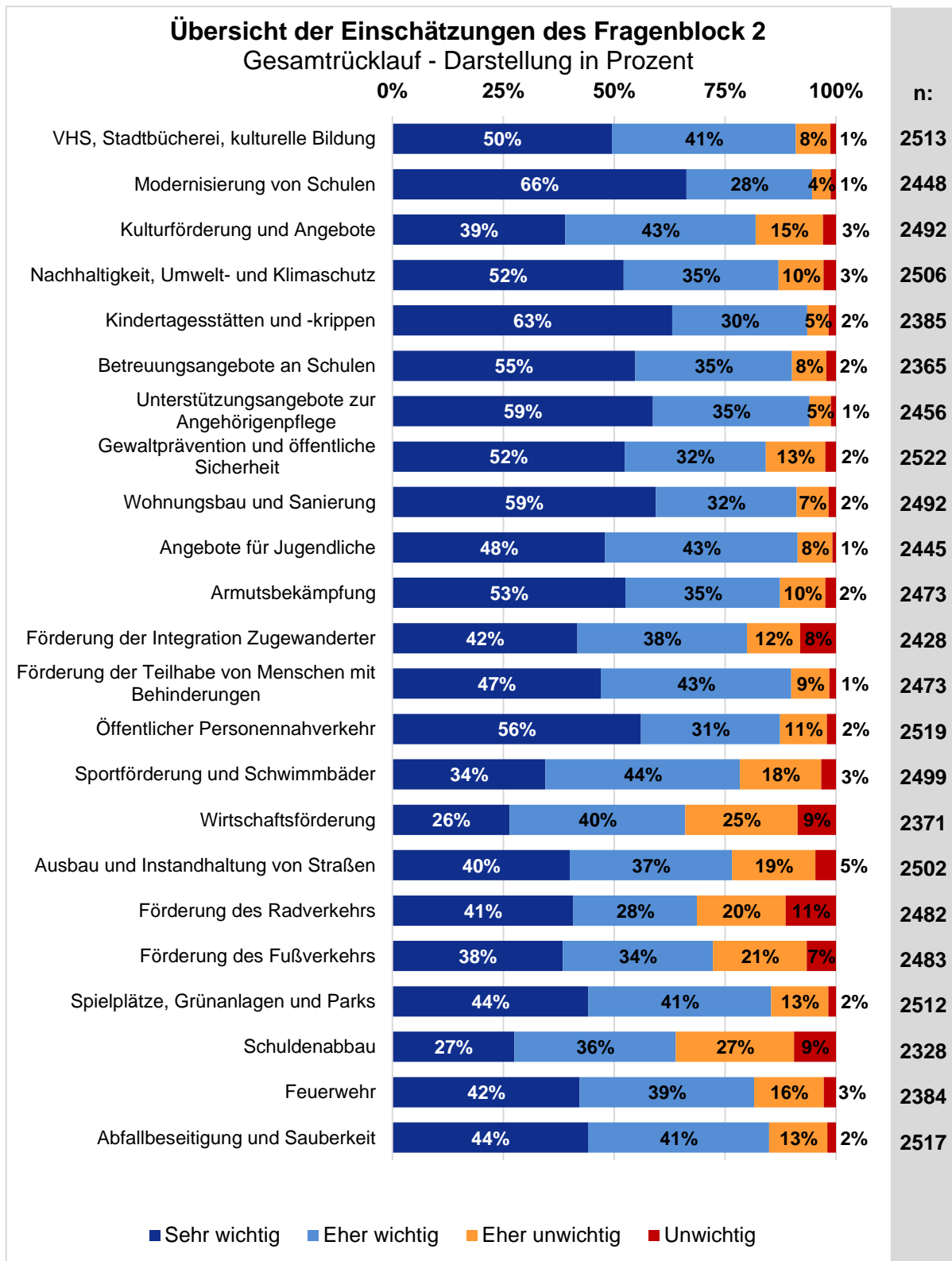
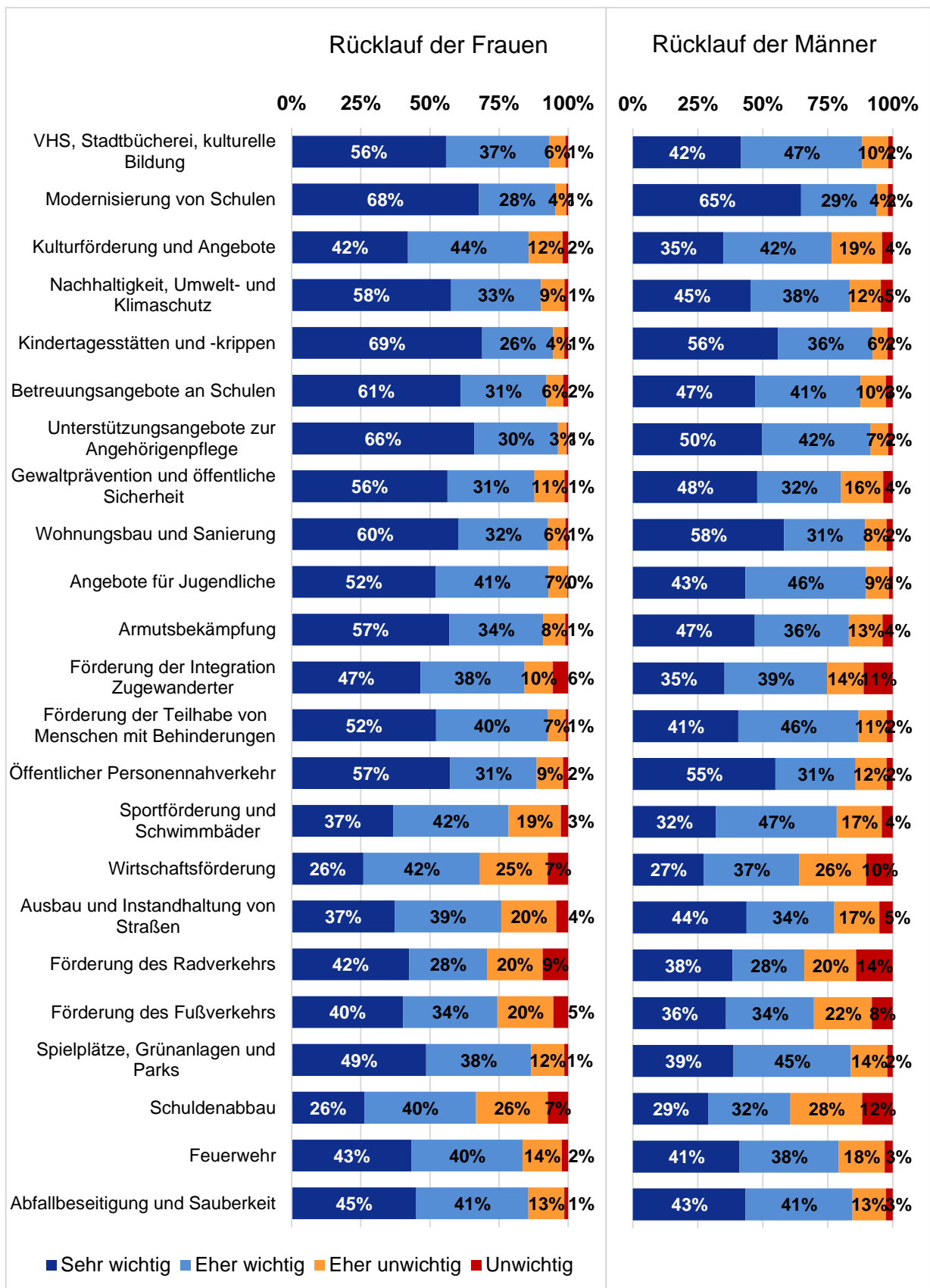


ABBILDUNG 18: FRAGENBLOCK 2 - RÜCKLAUF NACH GESCHlechTERN (%)

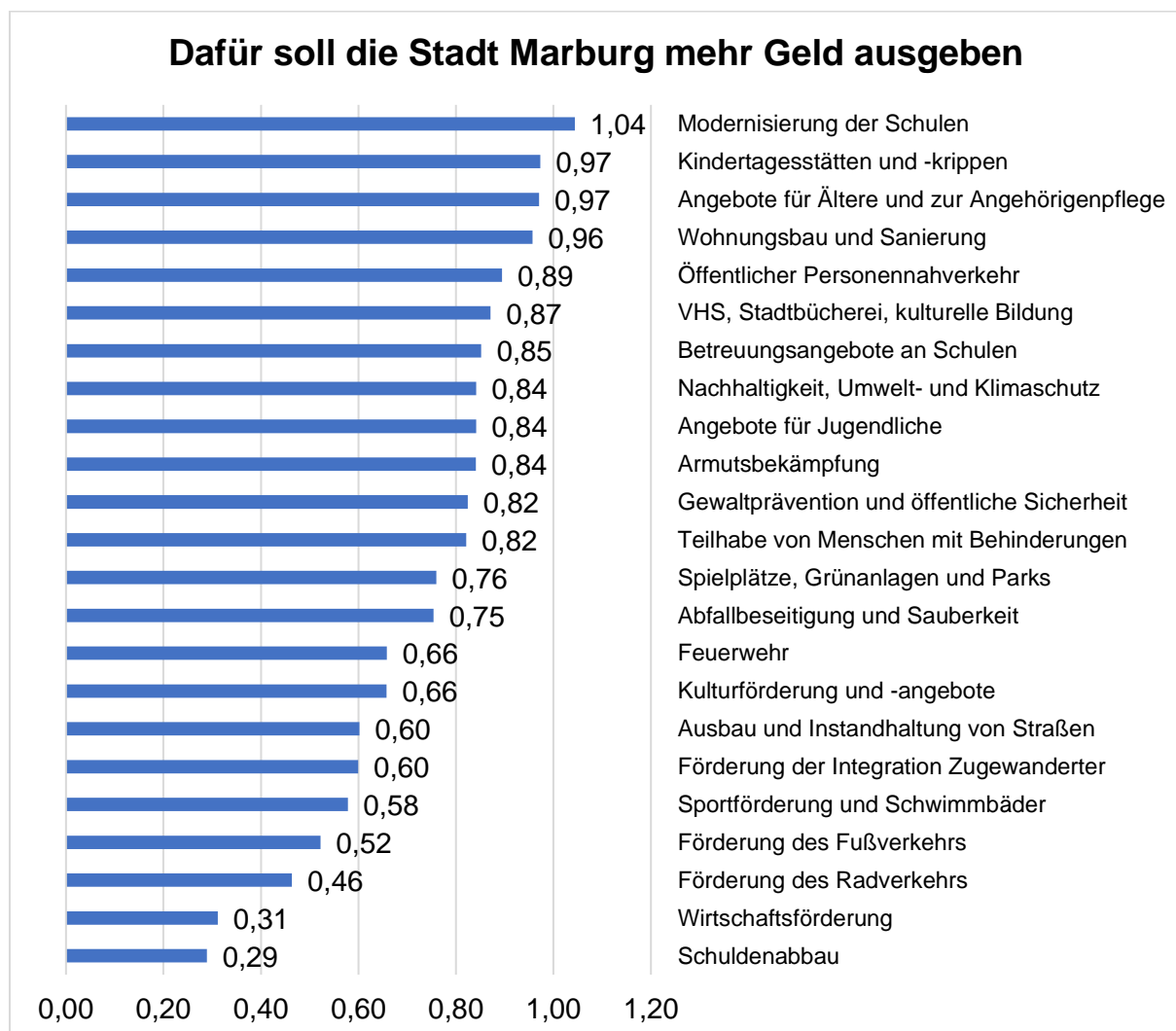


## 5.2 Kernaussagen: Indizierte Darstellung

Um eine prägnantere Gewichtung der verschiedenen Aussagen der Marburger Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, wird in Abbildung 19 eine indizierte Darstellung der Ergebnisse verwendet. Diese ermöglicht es, gleich einem „Ranking“, die Antworten auf die Fragen des Fragenblocks 2 einzuordnen und zu verstehen. Um dieses Ranking zu erstellen, wurde den vier verschiedenen Antwortmöglichkeiten jeweils ein Wert zugewiesen. Der Aussage „Unwichtig“ wurde -1.5 zugewiesen; der Aussage „Eher Unwichtig“ ein Wert von -0.5; Die Aussage „Eher wichtig“ wird durch +0.5 repräsentiert und die Aussage „Sehr wichtig“ durch +1.5.

Somit ergibt sich ein mögliches Bild der Antwort von -1.5 (alle haben mit „Unwichtig“ geantwortet) bis +1.5 (alle haben mit „Sehr wichtig“ geantwortet) Die durchweg positiven Indizes in Abbildung 19 lassen sich dadurch erklären, dass alle Marburgerinnen und Marburger gerne vieles fördern würden und man die Möglichkeit hatte, bei allen Antwortmöglichkeiten „Sehr wichtig“ anzukreuzen, ohne dabei andere Aussagen niedriger zu ranken.

ABBILDUNG 19: FRAGENBLOCK 2 - GESAMTRÜCKLAUF IN INDIZIERTER DARSTELLUNG



Indizierte Darstellung der Antworten: 0 (weniger wichtig) bis +1,5 (sehr wichtig)

## 5.3 Ergebnisse der Befragung

Wenn es darum geht, welche Aspekte die Marburgerinnen und Marburger für die Zukunft Marburgs und die zukünftige Entwicklung der Stadt für besonders wichtig halten beziehungsweise der Ansicht sind, dass dafür Haushaltsmittel aufgewandt werden sollen, dann lassen sich die Antworten zu einigen Blöcken zusammenfassen:

An erster Stelle stehen Bildung und Betreuung. Die Modernisierung der Schulen (Position 1), wie sie mit dem Bildungsbauprogramm BiBaP systematisch verfolgt wird, aber genauso der Betrieb der Kindertagesstätten und Krippen (Position 2) sowie die Betreuungsangebote an den Schulen (Position 6) nehmen gemeinsam die Spitzenposition ein. Insbesondere Ältere sehen den Bedarf an Modernisierung der Schulen, während jüngere und Studierende diese Notwendigkeit weniger deutlich sehen. Vor allem in den benachteiligten Stadtteilen wird der KiTa-Bedarf gesehen. Schulbetreuung halten junge Leute und Arbeitssuchende für weniger wichtig, während Frauen, Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss und Ältere diese für besonders wichtig erachten.

Zugleich werden die Bildungsangebote in Marburg als besonders gut beurteilt (Fragenblock 1, Position 1). Dass allerdings in Fragenblock 1 die Zufriedenheit mit der Attraktivität für Familien und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eher im Mittelfeld rangieren, ist ein Hinweis, dass im Bereich Betreuung noch einiges zu tun ist. Dabei fällt auf, dass insbesondere in den Außenstadtteilen und bei Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss die Zufriedenheit geringer war. Gleiches gilt für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die vor allem von Arbeitssuchenden schlechter beurteilt wird.

Die Förderung des Wohnungsbaus und der Sanierung von Wohnraum finden sich an Position 4 der wichtigen Zukunftsaufgaben wieder. Dies gilt umso mehr, als bei der Zufriedenheit der Marburgerinnen und Marburger die Versorgung mit preiswertem Wohnraum auf dem letzten Platz liegt. Dabei zeigt sich bei genauer Betrachtung der soziodemographischen Gruppen, dass Menschen über 65, Menschen im Ruhestand, Menschen, die im Waldtal, Stadtwald oder Richtsberg wohnen und Menschen mit Hauptschulabschluss sowie Menschen mit hohem Einkommen das Problem für deutlich weniger gravierend halten. Personen in der Altersgruppe der Familiengründung (25 bis 40 Jahre) und mit Einkommen nahe 2000 Euro monatlich beklagen dagegen den Mangel an bezahlbarem Wohnraum besonders deutlich und halten den Wohnungsbau für eine besonders wichtige Aufgabe.

Die Schaffung insbesondere von preiswertem Wohnraum bedeutet daher sicher nicht allein sozialen Wohnungsbau, der in den letzten Jahren bereits angelaufen ist. Vielmehr verlangt auch die Gruppe der Menschen, deren Einkommen nur wenig über den Grenzen der Wohnraumförderung liegt, eine besondere Aufmerksamkeit. Hier zu Lösungen zu kommen scheint der deutlichste Auftrag, der durch die Bürgerinnen und Bürger in dieser Befragung formuliert wurde.

Noch etwas wichtiger erscheint den Marburgerinnen und Marburgern die Unterstützung älterer Menschen und Hilfe bei der Pflege von Angehörigen (Position 3). Dies gilt insbesondere für die Altersgruppen ab 45 Jahren und Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss. Weitere soziale Aufgaben fallen dahinter ein Stück weit zurück, bilden aber insgesamt einen starken Block. Dazu gehören auch die Angebote für Jugendliche (Position 6), die Förderung und

Unterstützung von Menschen mit Behinderung (Position 8) sowie die Bekämpfung von Armut (Position 9). Letztere bewegt sich in der Einschätzung der Marburger/innen damit im Mittelfeld. Dabei sehen Menschen mit Einkommen unter 2000 Euro, Ruheständler/innen, Arbeitssuchende und Hausfrauen/Hausmänner, Bewohner/innen von Richtsberg, Waldtal oder Stadtwald sowie Menschen mit Haupt- und Realschulabschluss diese Aufgabe als wichtiger an, während Schüler/innen, Studierenden, Männer und Bezieher/innen höherer Einkommen diesen Bereich für weniger wichtig erachten.

Die Bedeutung der Förderung der Integration von Zugewanderten fällt dagegen deutlich ab. Dabei muss beachtet werden, dass für 80% der Marburgerinnen und Marburger die Förderung der Integration von Zugewanderten für eher wichtig oder sehr wichtig hält. Dennoch ist das relative Ergebnis überraschend: als Zukunftsaufgabe scheint die Integration von Zugewanderten für die Marburgerinnen und Marburger eine vergleichsweise nachgeordnete Rolle zu spielen. Allerdings sehen die Marburgerinnen und Marburger die Stadt in der Unterstützung von Zugewanderten sehr aktiv, so dass diese Aussage als Ausdruck der Überzeugung, dass es in Marburg wenig Probleme mit der Integration von Zugewanderten gibt, verstanden werden kann. Das entspräche auch dem Selbstbild der Universitätsstadt Marburg als weltoffen und tolerant.

Durchweg im Mittelfeld bewegen sich Fragen des Umwelt- und Naturschutzes, der Grünflächen, aber auch Abfallbeseitigung und Sauberkeit sowie die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Mit der Feuerwehr nehmen diese Aufgabenfelder die Ränge 11 bis 15 in der Sicht der Bürgerinnen und Bürger für die Zukunft der Stadt ein. Dabei differenziert sich die Wichtigkeit der öffentlichen Sicherheit und Ordnung stark: Ältere, Hausfrauen/Hausmänner, Ruheständler/innen und Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss halten dies für eine wichtige Aufgabe, während Menschen unter 45 Jahren, Schüler/innen, Studierende, Menschen mit Hochschulabschluss und Menschen mit wenig Geld den Bereich eher weniger wichtig beurteilen.

Während Volkshochschule, Stadtbücherei und kulturelle Bildung mit hoher Wichtigkeit versehen werden, fällt die Kulturförderung deutlich dahinter zurück. Studierende, Hausfrauen und Hausmänner und Arbeitssuchende sowie insbesondere auch die Kernstadtbewohner/innen plädieren eher für eine stärkere Kulturförderung, während Bewohner/innen der Außenstadtteile, Auszubildende und sehr Wohlhabende die Kulturförderung für eher wenig wichtig halten. Noch etwas weiter hinten rangiert der Sport, den vor allem junge Menschen und Schüler/innen sowie die Älteren für förderungswürdig halten.

Der letzte große Block ist der Verkehr: Dabei rangiert die Förderung des ÖPNV weit oben auf Position 8. Angesichts der Tatsache, dass der ÖPNV sich in der Frage der Zufriedenheit eher im hinteren Bereich fand, ist das ein Hinweis für noch mehr Handlungsbedarf. Dabei wollen mehr Aufwand für den ÖPNV vor allem Menschen mit Haupt- und Realschulabschluss, Rentner/innen, Hausfrauen und Hausmänner und Menschen über 45, während Schüler/innen, Studierende, Auszubildende und Jüngere, die doch die wichtigsten und zahlenmäßig stärkste Gruppe unter den ÖPNV Nutzern darstellen dürften, Investitionen in den ÖPNV eher zurückhaltender sehen.

Andere Bereiche des Verkehrs – Straßen, Radwege, Fußwege - rangieren auf den Position 18, 20, 21 von 23 Positionen und damit alle sehr weit hinten. Dies kann angesichts der

leidenschaftlich geführten verkehrspolitischen Diskussionen eher verwundern. Bei genauer Betrachtung zeigt sich aber, dass sich die drei Gruppen durchaus unterscheiden. Das passt zur Wahrnehmung, dass die gerechte Berücksichtigung der Interessen aller in der Verkehrspolitik bei den Fragen nach der Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger den vorletzten Rang mit einer deutlich negativen Beurteilung eingenommen hat.

Zusammengenommen lässt dies den Schluss zu, dass in Marburg vor allem eine deutliche Spaltung zwischen den verschiedenen Verkehrsnutzer/innen besteht. Die Nutzer/innen (Auto, Rad, Fußgänger/innen) scheinen jeweils vor allem die für sich selbst geeigneten Investitionen zu wollen. Herausforderung wäre dann vor allem, das Verständnis der Nutzer/innen unterschiedlicher Verkehrsmittel füreinander zu verbessern.

Auf dem vorletzten Platz, gerade vor dem Schuldenabbau, rangiert das Thema Wirtschaftsförderung. Allerdings gibt es auch merkliche Unterschiede: Menschen vom Richtsberg, aus dem Waldtal und dem Stadtwald, mit Haupt- und Realschulabschluss und Ältere über 65 Jahren sehen dies deutlich positiver, während Jüngere, Schüler/innen und Studierende sowie Menschen mit unter 1100 Euro monatlich Wirtschaftsförderung für nicht so nötig halten.

## 6 Stadtweite Befragung als geeignetes Instrument

Die repräsentative Befragung aller Marburger Bürgerinnen und Bürger des Jahres 2017 kann als gelungenes Instrument angesehen werden, um die Meinungen der Einwohnerinnen und Einwohner zu erfragen, damit diese in Entscheidungsprozessen stärker berücksichtigt werden können. Zum einen gelang es, wie in Kapitel 2 und 3 dargestellt, repräsentative Aussagen für viele soziodemographische Gruppen zu treffen. Zum anderen wurde auch die Marburger Bevölkerung sehr realitätsnah in der Umfrage repräsentiert. Dies war durch den besonderen Mehraufwand der Stadt und des Projektteams möglich, um wirklich alle Menschen in der Stadt, unabhängig von Wohnort, Geschlecht, Alter, Herkunft, Berufsstand oder Einkommen zu erreichen.

Die Ergebnisse der aktuellen Befragung können nun als Entscheidungshilfe in politischen Diskussionen und Debatten genutzt werden, um so Marburg weiter voran zu bringen und als lebenswerten Ort zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Um die Entwicklungen in der Stadt weiter zu beobachten, wäre es sinnvoll, in angemessenem Abstand eine weitere Befragung mit den gleichen bzw. sehr ähnlichen Fragen des ersten Frageblocks durchzuführen. Dabei sollten Lernerfahrungen berücksichtigt werden, die im Zuge dieser Befragung gemacht wurden. So sollten Möglichkeiten gefunden werden, die Fragen in noch verständlicherer Sprache zu gestalten und auch in wichtige Fremdsprachen zu übersetzen, die in Marburg gesprochen werden. Vielfach wurde von Befragten auch zurückgemeldet, dass sie sich eine offene Frage gewünscht hätten, um so einfacheres Feedback geben zu können. Ebenso sollten die Fragen zu einzelnen soziodemographischen Faktoren wie Bildung oder Vorhandensein einer Einwanderungsgeschichte nochmals überdacht werden. Schließlich wurde auch deutlich, dass es eine große Herausforderung darstellt, unterrepräsentierte Gruppen in Meinungsfindung und Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die Stadt darf hier in ihrem Bemühen nicht nachlassen.

Da die Befragung Bestandteil des Prozesses der Entwicklung eines neuen Konzepts der Bürger/innenbeteiligung ist, wurden ebenso Fragen zu diesem Thema gestellt. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer gesonderten Veröffentlichung zugänglich gemacht.

Auf ein Ergebnis soll aber schon jetzt hingewiesen werden: Die stadtweite Befragung trägt den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in unerwartet deutlicher Weise Rechnung. Wie die Beantwortung der Frage nach den bevorzugten Beteiligungsformen zeigt, ist die Teilnahme an anonymen Befragungen diejenige Form, die die meisten Bürgerinnen und Bürgern wählen würden, um sich in politische Entscheidungen einzubringen. Zugleich ermöglicht es eine solche Befragung, die Frage der Repräsentativität des Ergebnisses systematisch zu prüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Damit erweist sich die Bürger/innenbefragung bereits im ersten Durchlauf als ein geeignetes und sinnvolles Instrument, um die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt zu stärken.



# Anhang

## Anhang 1: Fragebogen

### ABBILDUNG 20: FRAGEBOGEN ZUR REPRÄSENTATIVEN UMFRAGE

Der Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg ♦ 35035 Marburg

**DR. THOMAS SPIES**  
Oberbürgermeister  
Oktober / November 2017

**Einladung zur Teilnahme an einer Umfrage**

Liebe Marburgerinnen und Marburger,  
heute bitte ich Sie um Ihre Mitarbeit.

Die Universitätsstadt Marburg führt eine repräsentative Umfrage unter Marburgerinnen und Marburgern durch. Es werden Fragen zu vier Schwerpunkten gestellt: zur Lebensqualität in der Stadt, zu den zukünftigen Schwerpunkten städtischer Aufgaben, zur Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern sowie zum Kulturangebot.

Damit erproben wir erstmals ein neues Instrument der Beteiligung. Wir wollen die Einschätzungen der Menschen in Marburg besser kennenlernen. Die Umfrageergebnisse sollen der Stadtpolitik bei der Entscheidungsfindung helfen. Selbstverständlich werden wir über die Ergebnisse und unsere Schlussfolgerungen informieren. Es ist geplant, in Zukunft Umfragen zu weiteren Themen durchzuführen.

Wir nehmen die datenschutzrechtlichen Vorschriften ernst und versichern Ihnen, dass die Zuordnung Ihrer Antworten zu Ihrer Person nicht möglich ist. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für diese Befragung erhoben und verarbeitet. Eine Weiterleitung an Dritte erfolgt nicht.

Die Befragung wird im Auftrag der Stadt von der studentischen Unternehmensberatung Phlink aus Marburg durchgeführt. Die Fragebögen werden an zufällig ausgewählte Haushalte verschickt. Sie liegen aber auch an zentralen öffentlichen Orten in der Stadt aus und können online im Internet beantwortet werden ( [tiny.cc/UmfrageMarburg2017](http://tiny.cc/UmfrageMarburg2017) ). In einigen Stadtteilen erfolgen persönliche Befragungen. Wir streben an, dass alle Bevölkerungsgruppen angemessen berücksichtigt werden.

Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Dennoch möchte ich Sie herzlich bitten, den Fragebogen auszufüllen. Dies dauert ungefähr 10 Minuten. Bitte schicken Sie den Fragebogen an uns zurück. Politik für alle braucht die Einschätzungen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

  
QR Code zur  
Online-Umfrage

Adresse	Rathaus, 35037 Marburg	E-Mail	oberbuergemeister@marburg-stadt.de
Telefon	06421 201-1201	Internet	www.marburg.de
Telefax	06421 201-1700		



## 1. Marburg als Stadt

**Bearbeitungshinweis:** Bitte lesen Sie die Fragen aufmerksam durch und geben Sie pro Zeile ein Kreuz an, je nachdem, wie sehr Sie der Aussage zustimmen oder nicht zustimmen. Wenn Sie keine Meinung haben, verwenden Sie bitte die Spalte „Keine Angabe“.

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	Stimme voll und ganz zu	Stimme überhaupt nicht zu	Keine Angabe
			
Marburg ist als Stadt für Familien mit Kindern attraktiv.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg setzt sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kinder und Pflege) ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg hat Jugendlichen und jungen Erwachsenen etwas zu bieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg ist ein guter Ort, um im Alter zu leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg hat ein reichhaltiges Sportangebot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg hat ein breites kulturelles Angebot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg unterstützt Menschen aus anderen Kulturkreisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg hat ein breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg unterstützt sozial benachteiligte Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg bietet gute Einkaufsmöglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg legt Wert auf Nachhaltigkeit und fairen Handel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg bietet gute berufliche Möglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg ist eine sichere Stadt, Kriminalität ist kein großes Problem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg bietet eine gute medizinische Versorgung und Vorsorge durch Gesundheitsangebote.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg legt Wert auf Umwelt- und Klimaschutz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburgs öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ausreichend ausgebaut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg berücksichtigt in der Verkehrspolitik Fußgänger/innen, Auto- und Fahrradfahrende angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg achtet auf Menschen mit Behinderungen und ermöglicht barrierefreie Teilhabe am öffentlichen Leben für alle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marburg bietet ausreichend bezahlbaren Wohnraum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alles in allem betrachte ich gerne in Marburg zu leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2. Städtische Aufgaben und Finanzen

Die Universitätsstadt Marburg nimmt neben Aufgaben, zu denen sie verpflichtet ist, viele Aufgaben freiwillig wahr. Wie gut die Stadt diese Aufgaben ausführen kann, hängt auch davon ab, wie viel Geld sie dafür bereitstellt. Welche Bereiche halten Sie für die zukünftige Entwicklung Marburgs besonders wichtig, welche für unwichtig? Bitte kreuzen Sie an.

Welche Bereiche halten Sie für die Zukunft Marburgs für besonders wichtig?	Sehr wichtig		Unwichtig		Keine Angabe
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Volkshochschule, Stadtbücherei und kulturelle Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulgebäude und Modernisierung der Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturförderung und Kulturangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindertagesstätten und -krippen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsangebote an Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote für ältere Menschen und zur Unterstützung der Pflege von Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewaltprävention und öffentliche Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungsbau und Sanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendarbeit und Angebote für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Armutsbekämpfung und soziale Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung der Integration Zugewanderter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlicher Personennahverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportförderung, Sportanlagen und Schwimmbäder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau und Instandhaltung von Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung des Radverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung des Fußverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze, Grünanlagen und Parks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schuldenabbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Feuerwehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abfallbeseitigung und Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 3. Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	Stimme voll und ganz zu	Stimme überhaupt nicht zu	Keine Angabe
Die Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern an stadtpolitischen Angelegenheiten finde ich wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich wünsche mir mehr Informationen über stadtpolitische Angelegenheiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt bereits ausreichend Möglichkeiten für Einwohnerinnen und Einwohner, sich an der Politik Marburgs zu beteiligen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Politik und Stadtverwaltung sind an den Meinungen der Menschen in Marburg interessiert und nehmen diese ernst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wollen Sie Ihre Meinung in stadtpolitische Entscheidungsprozesse einbringen?**

Ja

Nein

**Wenn ja, wie möchten Sie sich an stadtpolitischen Angelegenheiten beteiligen?**

- Städtische Arbeitsgruppen (z.B. Kommissionen, Beiräte)
- Gesellige Aktivitäten (z.B. Stadtteulfeste)
- Haustürgespräche
- Anonyme Bürgerbefragungen
- Öffentliche Versammlungen und Foren
- Freiwilliges Engagement
- Online-Plattformen
- Soziale Medien
- Sonstiges

## 4. Kultur

**Wie häufig besuchen Sie Kulturveranstaltungen in Marburg?**

- Regelmäßig, mindestens einmal im Monat
  Nie (Die nächsten beiden Fragen überspringen.)  
 Höchstens einmal im Monat

**In welchen Sparten besuchen Sie am häufigsten Veranstaltungen? Bitte markieren Sie bis zu drei Sparten?**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bildende Kunst (z.B. Malerei, Bildhauerei)<br><input type="checkbox"/> Darstellende Kunst (z.B. Theater, Tanz)<br><input type="checkbox"/> Musik, Konzertverein, Chöre | <input type="checkbox"/> Film und Kino<br><input type="checkbox"/> Literatur und Sprache<br><input type="checkbox"/> Museen, Archive und Sammlungen<br><input type="checkbox"/> Andere |
|---|--|

**Welche städtisch geförderten Kultureinrichtungen besuchen Sie mehrmals pro Jahr?**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> KFZ<br><input type="checkbox"/> Waggonhalle<br><input type="checkbox"/> Trauma im G-Werk<br><input type="checkbox"/> Landestheater Marburg<br><input type="checkbox"/> Kunstverein | <input type="checkbox"/> Veranstaltungen des städtischen Kulturamtes (z. B. Lutherjahr)<br><input type="checkbox"/> Konzertvereine<br><input type="checkbox"/> Literaturvereine | <input type="checkbox"/> Musikschule<br><input type="checkbox"/> Volkshochschule<br><input type="checkbox"/> Stadtbücherei<br><input type="checkbox"/> Andere<br><input type="checkbox"/> Keine |
|---|---|---|

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Angeboten im Kulturbereich zu?	Stimme voll und ganz zu		Stimme überhaupt nicht zu		Keine Angabe
Ich bin mit der Qualität der Angebote zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Angebote haben angemessene Preise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt vielfältige Informationen über die bestehenden Angebote.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt ausreichend Kulturveranstaltungen für Kinder (bis 14 Jahre).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt ausreichend Kulturveranstaltungen für Jugendliche (14 bis 18 Jahre).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sind Sie selbst im Kulturbereich aktiv?**

- Ja  
 Nein

## Zum Abschluss: Fragen zur Person

Ihre Angaben helfen uns, die Umfrage repräsentativ zu machen und besondere Bedarfe aller Gruppen zu erkennen. Daher bitten wir Sie, diese Fragen zu beantworten.

### Welches Geschlecht haben Sie?

- Männlich                                       Weiblich                                       Weiteres

### In welchem Jahr sind Sie geboren? .....

### Wo sind Sie in Marburg gemeldet?

- Kernstadt (Oberstadt, Grassenberg, Nordviertel, Campusviertel, Südviertel, Weidenhausen, Südbahnhof, Ortenberg, Hansenhaus)                                       Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen  
 Richtsberg, Waldtal und Stadtwald  
 Außenstadtteile

### Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie?

- Deutsche Staatsangehörigkeit                                       Deutsche und andere Staatsangehörigkeit(en)  
 Andere Staatsangehörigkeit(en)

### Sprechen Sie mehr als eine Muttersprache?

- Ja     Nein

### Wie viele minderjährige Kinder (bis einschließlich 18 Jahren) haben Sie?

0    1    2    3    4    5+

### Sind Sie alleinerziehend?

- Ja  
 Nein

**Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?**

- (noch) kein Schulabschluss
- Haupt-/ Volksschulabschluss
- Real-/ Mittelschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
- Fachhochschulabschluss
- Hochschulabschluss

**Welche Berufstätigkeit üben Sie hauptsächlich aus?**

- Schüler/in
- Studierende/r
- Auszubildende/r
- Hausfrau oder Hausmann
- Angestellte/r, Arbeiter/in
- Beamter/in
- Selbstständige/r oder Freiberufler/in
- Arbeitssuchend
- Ruhestand

**Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen in Ihrem Haushalt?**

(Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.)

- Bis unter 1100€
- 1100€ bis unter 1500€
- 1500€ bis unter 2000€
- 2000€ bis unter 2600€
- 2600€ bis unter 4000€
- 4000€ bis unter 7500€
- 7500€ und mehr

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

**Sie möchten weitere Anregungen einbringen? Wir freuen uns auf eine E-Mail an [beteiligung@marburg-stadt.de](mailto:beteiligung@marburg-stadt.de) oder Ihren Anruf unter 06421 / 201 1317.**

**Weitere Informationen unter: [www.marburg.de/beteiligung](http://www.marburg.de/beteiligung)**

**Datenschutzrechtlicher Hinweis:**

Ihre Antworten fließen unter Beachtung des Hessischen Datenschutzgesetzes anonym in ein Gesamtergebnis dieser Umfrage ein und werden nicht zu anderen Zwecken verarbeitet oder an Dritte weitergeleitet.

## Anhang 2: Ausgewählte Personengruppen aus der Stichprobe

### Kernstadt

- (1) 0,9% der Teilnehmenden (23 Personen) sind männlich, gehören der Kohorte zwischen 46 und 65 an, wohnen in der Kernstadt und sind selbständig.
- (2) 1,4% der Befragten (37 Personen) sind weiblich, gehören der Kohorte zwischen 46 und 65 an, wohnen in der Kernstadt und sind selbständig.
- (3) Mit 43 Personen, stellen Frauen über 65, die in der Kernstadt und mit einem Einkommen von über 2000 Euro im Monat leben, 1,7% der Teilnehmer dar.
- (4) 39 Teilnehmer der Umfrage sind männlich, über 65 Jahre alt, leben in der Kernstadt und befinden sich im Ruhestand. Diese Personengruppe macht 1,5% der Gesamtteilnehmer aus.
- (5) 81 Umfrageteilnehmer sind männlich, unter 25 Jahren, leben in der Kernstadt und sind Studierende. Damit entspricht diese Personengruppe 3,1% aller Teilnehmer.
- (6) Eine verhältnismäßig große Teilnehmergruppe (113 Personen / 4,4%) ist männlich, zwischen 25 und 45 Jahre alt, lebt in der Kernstadt und ist in einem Angestelltenverhältnis tätig.
- (7) Von allen Umfrageteilnehmern sind 0,7% (18 Personen) weiblich, im Alter von 25 bis 45 Jahren, wohnhaft in der Marburger Kernstadt und als Beamtin angestellt.

### Cappel, Wehrda, Marbach und Ockershausen

- (8) Die Personengruppe „Weiblich, über 65 Jahre alt, in Cappel, Wehrda, Marbach oder Ockershausen lebend“ repräsentieren mit 54 Personen 2,1% der Umfrageteilnehmer.
- (9) 213 – oder 8,3% – der Befragten sind männlich, wohnen in einem der Bezirke Cappel, Wehrda, Marbach oder Ockershausen und verfügen über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von bis zu 4000 Euro.
- (10) Von den Umfrageteilnehmenden sind 21 Personen männlichen Geschlechts in den Altersgruppen 25 bis 65 und wohnhaft in einem der Bezirke Cappel, Wehrda, Marbach oder Ockershausen in einem Beamtenverhältnis beschäftigt.
- (11) 84 Umfrageteilnehmerinnen gehören der Personengruppe „Weiblich, im Alter zwischen 25 und 45 Jahren, wohnhaft in Cappel, Wehrda, Marbach oder Ockershausen und in einem Angestelltenverhältnis tätig“ an. Sie entsprechen damit 3,3% der Befragten.
- (12) 69 Frauen im Alter von 46 bis 65, die in Cappel, Wehrda, Marbach oder Ockershausen gemeldet sind und über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von bis zu 4000 Euro verfügen, haben an der Umfrage teilgenommen und stellen 2,7% der Stichprobe dar.
- (13) Der Personengruppe „Männlich, im Alter zwischen 46 und 65 Jahren, wohnhaft in einem der Stadtteile Cappel, Wehrda, Marbach oder Ockershausen und in einem Angestelltenverhältnis beschäftigt“ gehören 66 Personen an, die 2,6% aller Teilnehmer repräsentieren.

### Richtsberg, Waldtal und Stadtwald

- (14) Etwa 0,6% der Teilnehmer (15 Personen) sind weiblichen Geschlechts, in einem der Stadtteile Richtsberg, Waldtal oder Stadtwald gemeldet und gehören der Kohorte über 65 Jahren an.
- (15) Es haben 20 Männer im Alter von über 65 Jahren und in einem der Stadtteile Richtsberg, Waldtal oder Stadtwald lebend an der Umfrage teilgenommen. Sie repräsentieren 0,8% aller Umfrageteilnehmer.



(16) Der Personengruppe „Männlich, 25-45 Jahre alt und gemeldet in den Stadtteilen Richtsberg, Waldtal oder Stadtwald“ gehören 28 Personen an, die somit 1,1% der Befragten repräsentieren.

(17) Von den Umfrageteilnehmern sind 1,4% (35 Personen) weiblich, im Alter zwischen 25 und 45 Jahren und sind im Stadtteil Richtsberg, Waldtal oder Stadtwald gemeldet.

(18) 15 Teilnehmerinnen sind weiblich, unter 25 Jahren, wohnhaft in einem der Bezirke Richtsberg, Waldtal oder Stadtwald und haben die Fach- oder allgemeine Hochschulreife.

### **Außenstadtteile**

(19) 1,4% der Umfrageteilnehmer werden von 37 männlichen Personen über 65 Jahren aus den Außenstadtteilen repräsentiert.

(20) 45 Personen männlichen Geschlechts zwischen 25 und 45 Jahren und wohnhaft in den Außenstadtteilen verfügen über ein Haushaltsnettoeinkommen von bis zu 4000 Euro im Monat. Sie entsprechen damit 1,7% der Gesamtteilnehmer.

(21) Der Personengruppe „Männlich, unter 25 Jahren, lebend in den Außenstadtteilen mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von bis zu 1100 Euro“ gehören 12 Teilnehmer an.

(22) Es haben 62 Männer, verteilt über alle Altersklassen, in den Außenstadtteilen lebend und mit mindestens 4000 Euro monatlichem Haushaltsnettoeinkommen, an der Umfrage teilgenommen. Damit repräsentieren sie 2,4% aller Umfrageteilnehmer.

(23) Von allen Umfrageteilnehmenden sind 2,7% (69 Personen) weiblich, im Alter zwischen 46 und 65, leben in einem Außenstadtteil und verfügen über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 2600 Euro.

(24) Es haben 35 Frauen im Alter unter 25 Jahren, wohnhaft in den Außenstadtteilen an der Umfrage teilgenommen und repräsentieren 1,4% aller Befragten.

(25) Von den Umfrageteilnehmenden gehören 45 Personen der Gruppe „Weiblich, im Alter von 25 bis 45 Jahren, gemeldet in einem Außenstadtteil und mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von unter 2600 Euro“ an. Sie stellen damit 1,7% der Umfrageteilnehmerinnen dar.

## Anhang 3: Antworten nach soziodemographischen Merkmalen

**Tabelle 1: „Marburg ist als Stadt für Familie mit Kindern attraktiv.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg ist als Stadt für Familie mit Kindern attraktiv.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	340	632	189	39	1200
Männlich	229	512	163	34	938
Weiteres	2	9	2		13
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	111	204	71	11	397
25 bis unter 45 Jahren	205	434	129	30	798
45 bis unter 65 Jahren	176	354	102	26	658
65 Jahre und älter	73	153	46	4	276
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	281	547	154	28	1010
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	154	313	80	16	563
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	59	71	28	6	164
Außenstadtteile	77	220	91	23	411
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	515	1067	324	65	1971
Andere	33	44	17	4	98
Deutsch und andere	23	38	13	2	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	14	9	7	3	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	29	48	24	7	108
Real-/ Mittelschulabschluss	78	159	92	16	345
Fachhochschulreife	43	90	29	8	170
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	97	254	62	8	421
Fachhochschulabschluss	43	79	19	7	148
Hochschulabschluss	264	508	118	22	912
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	25	25	16	3	69
Studierende/r	88	188	55	7	338
Auszubildende/r	12	27	7	2	48
Hausfrau oder Hausmann	24	28	9	2	63
Angestellte/r, Arbeiter/in	246	495	172	40	953
Beamter/in	35	86	12	3	136
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	44	101	20	8	173
Arbeitssuchend	9	21	9		39
Ruhestand	84	176	53	6	319
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	99	210	62	10	381
1100 € bis unter 1500 €	58	102	43	9	212
1500 € bis unter 2000 €	53	126	28	11	218
2000 € bis unter 2600 €	61	146	58	10	275
2600 € bis unter 4000 €	137	274	84	18	513
4000 € bis unter 7500 €	116	230	56	6	408
7500 € und mehr	30	34	4	2	70
<b>Gesamt</b>	<b>574</b>	<b>1157</b>	<b>354</b>	<b>73</b>	<b>2158</b>

**Tabelle 2: „Marburg ist als Stadt für Familie mit Kindern attraktiv.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg ist als Stadt für Familie mit Kindern attraktiv.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	28,33%	52,67%	15,75%	3,25%	1200
Männlich	24,41%	54,58%	17,38%	3,62%	938
Weiteres	15,38%	69,23%	15,38%	0,00%	13
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	27,96%	51,39%	17,88%	2,77%	397
25 bis unter 45 Jahren	25,69%	54,39%	16,17%	3,76%	798
45 bis unter 65 Jahren	26,75%	53,80%	15,50%	3,95%	658
65 Jahre und älter	26,45%	55,43%	16,67%	1,45%	276
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	27,82%	54,16%	15,25%	2,77%	1010
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	27,35%	55,60%	14,21%	2,84%	563
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	35,98%	43,29%	17,07%	3,66%	164
Außenstadtteile	18,73%	53,53%	22,14%	5,60%	411
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	26,13%	54,13%	16,44%	3,30%	1971
Andere	33,67%	44,90%	17,35%	4,08%	98
Deutsch und andere	30,26%	50,00%	17,11%	2,63%	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	42,42%	27,27%	21,21%	9,09%	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	26,85%	44,44%	22,22%	6,48%	108
Real-/ Mittelschulabschluss	22,61%	46,09%	26,67%	4,64%	345
Fachhochschulreife	25,29%	52,94%	17,06%	4,71%	170
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	23,04%	60,33%	14,73%	1,90%	421
Fachhochschulabschluss	29,05%	53,38%	12,84%	4,73%	148
Hochschulabschluss	28,95%	55,70%	12,94%	2,41%	912
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	36,23%	36,23%	23,19%	4,35%	69
Studierende/r	26,04%	55,62%	16,27%	2,07%	338
Auszubildende/r	25,00%	56,25%	14,58%	4,17%	48
Hausfrau oder Hausmann	38,10%	44,44%	14,29%	3,17%	63
Angestellte/r, Arbeiter/in	25,81%	51,94%	18,05%	4,20%	953
Beamter/in	25,74%	63,24%	8,82%	2,21%	136
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	25,43%	58,38%	11,56%	4,62%	173
Arbeitssuchend	23,08%	53,85%	23,08%	0,00%	39
Ruhestand	26,33%	55,17%	16,61%	1,88%	319
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	25,98%	55,12%	16,27%	2,62%	381
1100 € bis unter 1500 €	27,36%	48,11%	20,28%	4,25%	212
1500 € bis unter 2000 €	24,31%	57,80%	12,84%	5,05%	218
2000 € bis unter 2600 €	22,18%	53,09%	21,09%	3,64%	275
2600 € bis unter 4000 €	26,71%	53,41%	16,37%	3,51%	513
4000 € bis unter 7500 €	28,43%	56,37%	13,73%	1,47%	408
7500 € und mehr	42,86%	48,57%	5,71%	2,86%	70
<b>Gesamt</b>	<b>26,60%</b>	<b>53,61%</b>	<b>16,40%</b>	<b>3,38%</b>	<b>2158</b>

**Tabelle 3: „Marburg setzt sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kinder und Pflege) ein.“ – Zustimmung nach soz-dem. Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburg setzt sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kinder und Pflege) ein.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	131	520	232	67	950
Männlich	87	381	200	45	713
Weiteres		4	5	1	10
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	33	130	55	11	229
25 bis unter 45 Jahren	74	320	183	52	629
45 bis unter 65 Jahren	72	319	136	42	569
65 Jahre und älter	36	126	60	5	227
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	107	424	184	42	757
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	48	240	118	31	437
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	22	65	32	11	130
Außenstadtteile	41	174	101	29	345
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	197	830	401	102	1530
Andere	9	43	22	6	80
Deutsch und andere	10	32	13	4	59
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	4	13	3	2	22
Haupt-/ Volksschulabschluss	12	39	26	8	85
Real-/ Mittelschulabschluss	39	137	97	28	301
Fachhochschulreife	24	69	43	11	147
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	27	164	68	16	275
Fachhochschulabschluss	17	72	30	7	126
Hochschulabschluss	91	409	167	40	707
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	8	33	7	5	53
Studierende/r	21	100	51	8	180
Auszubildende/r	6	18	8	1	33
Hausfrau oder Hausmann	16	27	11	5	59
Angestellte/r, Arbeiter/in	90	407	229	66	792
Beamter/in	15	74	15	5	109
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	20	77	37	13	147
Arbeitssuchend	1	14	11	1	27
Ruhestand	36	152	66	8	262
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	34	137	60	12	243
1100 € bis unter 1500 €	28	65	53	10	156
1500 € bis unter 2000 €	21	90	47	16	174
2000 € bis unter 2600 €	30	121	62	17	230
2600 € bis unter 4000 €	47	238	105	24	414
4000 € bis unter 7500 €	41	191	79	23	334
7500 € und mehr	12	37	13	4	66
<b>Gesamt</b>	<b>219</b>	<b>909</b>	<b>437</b>	<b>113</b>	<b>1678</b>

**Tabelle 4: „Marburg setzt sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kinder und Pflege) ein.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

Marburg setzt sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kinder und Pflege) ein.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	13,79%	54,74%	24,42%	7,05%	950
Männlich	12,20%	53,44%	28,05%	6,31%	713
Weiteres	0,00%	40,00%	50,00%	10,00%	10
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	14,41%	56,77%	24,02%	4,80%	229
25 bis unter 45 Jahren	11,76%	50,87%	29,09%	8,27%	629
45 bis unter 65 Jahren	12,65%	56,06%	23,90%	7,38%	569
65 Jahre und älter	15,86%	55,51%	26,43%	2,20%	227
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	14,13%	56,01%	24,31%	5,55%	757
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	10,98%	54,92%	27,00%	7,09%	437
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	16,92%	50,00%	24,62%	8,46%	130
Außenstadtteile	11,88%	50,43%	29,28%	8,41%	345
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	12,88%	54,25%	26,21%	6,67%	1530
Andere	11,25%	53,75%	27,50%	7,50%	80
Deutsch und andere	16,95%	54,24%	22,03%	6,78%	59
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	18,18%	59,09%	13,64%	9,09%	22
Haupt-/ Volksschulabschluss	14,12%	45,88%	30,59%	9,41%	85
Real-/ Mittelschulabschluss	12,96%	45,51%	32,23%	9,30%	301
Fachhochschulreife	16,33%	46,94%	29,25%	7,48%	147
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	9,82%	59,64%	24,73%	5,82%	275
Fachhochschulabschluss	13,49%	57,14%	23,81%	5,56%	126
Hochschulabschluss	12,87%	57,85%	23,62%	5,66%	707
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	15,09%	62,26%	13,21%	9,43%	53
Studierende/r	11,67%	55,56%	28,33%	4,44%	180
Auszubildende/r	18,18%	54,55%	24,24%	3,03%	33
Hausfrau oder Hausmann	27,12%	45,76%	18,64%	8,47%	59
Angestellte/r, Arbeiter/in	11,36%	51,39%	28,91%	8,33%	792
Beamter/in	13,76%	67,89%	13,76%	4,59%	109
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	13,61%	52,38%	25,17%	8,84%	147
Arbeitssuchend	3,70%	51,85%	40,74%	3,70%	27
Ruhestand	13,74%	58,02%	25,19%	3,05%	262
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	13,99%	56,38%	24,69%	4,94%	243
1100 € bis unter 1500 €	17,95%	41,67%	33,97%	6,41%	156
1500 € bis unter 2000 €	12,07%	51,72%	27,01%	9,20%	174
2000 € bis unter 2600 €	13,04%	52,61%	26,96%	7,39%	230
2600 € bis unter 4000 €	11,35%	57,49%	25,36%	5,80%	414
4000 € bis unter 7500 €	12,28%	57,19%	23,65%	6,89%	334
7500 € und mehr	18,18%	56,06%	19,70%	6,06%	66
<b>Gesamt</b>	<b>13,05%</b>	<b>54,17%</b>	<b>26,04%</b>	<b>6,73%</b>	<b>1678</b>

**Tabelle 5: „Marburg hat Jugendlichen und jungen Erwachsenen etwas zu bieten.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburg hat Jugendlichen und jungen Erwachsenen etwas zu bieten.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	285	632	303	67	1287
Männlich	251	475	254	53	1033
Weiteres	3	7	3	3	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	149	209	107	16	481
25 bis unter 45 Jahren	165	437	204	53	859
45 bis unter 65 Jahren	136	330	186	48	700
65 Jahre und älter	86	125	60	3	274
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	305	529	243	42	1119
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	116	322	141	33	612
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	48	67	44	15	174
Außenstadtteile	69	194	130	34	427
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	505	1022	509	114	2150
Andere	23	47	26	6	102
Deutsch und andere	11	40	26	3	80
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	10	11	9	3	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	29	35	35	14	113
Real-/ Mittelschulabschluss	68	152	114	28	362
Fachhochschulreife	34	80	56	11	181
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	130	233	110	17	490
Fachhochschulabschluss	41	68	41	11	161
Hochschulabschluss	224	528	194	39	985
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	20	28	16	8	72
Studierende/r	135	195	91	10	431
Auszubildende/r	18	25	10	2	55
Hausfrau oder Hausmann	13	25	21	6	65
Angestellte/r, Arbeiter/in	181	500	268	73	1022
Beamter/in	27	78	31	6	142
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	43	88	36	11	178
Arbeitssuchend	7	20	10	4	41
Ruhestand	90	148	77	3	318
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	140	217	96	21	474
1100 € bis unter 1500 €	57	101	64	14	236
1500 € bis unter 2000 €	51	134	52	12	249
2000 € bis unter 2600 €	60	125	88	21	294
2600 € bis unter 4000 €	123	252	133	24	532
4000 € bis unter 7500 €	83	214	93	21	411
7500 € und mehr	17	35	12	4	68
<b>Gesamt</b>	<b>543</b>	<b>1117</b>	<b>562</b>	<b>124</b>	<b>2346</b>

**Tabelle 6: „Marburg hat Jugendlichen und jungen Erwachsenen etwas zu bieten.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

Marburg hat Jugendlichen und jungen Erwachsenen etwas zu bieten.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	22,14%	49,11%	23,54%	5,21%	1287
Männlich	24,30%	45,98%	24,59%	5,13%	1033
Weiteres	18,75%	43,75%	18,75%	18,75%	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	30,98%	43,45%	22,25%	3,33%	481
25 bis unter 45 Jahren	19,21%	50,87%	23,75%	6,17%	859
45 bis unter 65 Jahren	19,43%	47,14%	26,57%	6,86%	700
65 Jahre und älter	31,39%	45,62%	21,90%	1,09%	274
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	27,26%	47,27%	21,72%	3,75%	1119
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	18,95%	52,61%	23,04%	5,39%	612
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	27,59%	38,51%	25,29%	8,62%	174
Außenstadtteile	16,16%	45,43%	30,44%	7,96%	427
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	23,49%	47,53%	23,67%	5,30%	2150
Andere	22,55%	46,08%	25,49%	5,88%	102
Deutsch und andere	13,75%	50,00%	32,50%	3,75%	80
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	30,30%	33,33%	27,27%	9,09%	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	25,66%	30,97%	30,97%	12,39%	113
Real-/ Mittelschulabschluss	18,78%	41,99%	31,49%	7,73%	362
Fachhochschulreife	18,78%	44,20%	30,94%	6,08%	181
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	26,53%	47,55%	22,45%	3,47%	490
Fachhochschulabschluss	25,47%	42,24%	25,47%	6,83%	161
Hochschulabschluss	22,74%	53,60%	19,70%	3,96%	985
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	31,32%	45,24%	21,11%	2,32%	72
Studierende/r	32,73%	45,45%	18,18%	3,64%	431
Auszubildende/r	20,00%	38,46%	32,31%	9,23%	55
Hausfrau oder Hausmann	17,71%	48,92%	26,22%	7,14%	65
Angestellte/r, Arbeiter/in	19,01%	54,93%	21,83%	4,23%	1022
Beamter/in	24,16%	49,44%	20,22%	6,18%	142
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	17,07%	48,78%	24,39%	9,76%	178
Arbeitssuchend	28,30%	46,54%	24,21%	0,94%	41
Ruhestand	90	148	77	3	318
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	29,54%	45,78%	20,25%	4,43%	474
1100 € bis unter 1500 €	24,15%	42,80%	27,12%	5,93%	236
1500 € bis unter 2000 €	20,48%	53,82%	20,88%	4,82%	249
2000 € bis unter 2600 €	20,41%	42,52%	29,93%	7,14%	294
2600 € bis unter 4000 €	23,12%	47,37%	25,00%	4,51%	532
4000 € bis unter 7500 €	20,19%	52,07%	22,63%	5,11%	411
7500 € und mehr	25,00%	51,47%	17,65%	5,88%	68
<b>Gesamt</b>	<b>23,15%</b>	<b>47,61%</b>	<b>23,96%</b>	<b>5,29%</b>	<b>2346</b>

**Tabelle 7: „Marburg ist ein guter Ort, um im Alter zu leben.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg ist ein guter Ort, um im Alter zu leben.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	285	506	280	113	1184
Männlich	238	394	220	91	943
Weiteres		7	5	3	15
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	89	131	90	32	342
25 bis unter 45 Jahren	164	340	164	61	729
45 bis unter 65 Jahren	159	301	181	87	728
65 Jahre und älter	106	124	64	24	318
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	254	411	239	97	1001
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	146	248	119	58	571
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	64	58	32	13	167
Außenstadtteile	58	189	114	39	400
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	453	843	476	191	1963
Andere	49	32	12	8	101
Deutsch und andere	19	32	17	8	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	15	10	1	1	27
Haupt-/ Volksschulabschluss	43	32	31	15	121
Real-/ Mittelschulabschluss	86	141	84	51	362
Fachhochschulreife	46	72	37	21	176
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	87	169	115	32	403
Fachhochschulabschluss	36	73	36	15	160
Hochschulabschluss	205	408	198	72	883
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	19	25	14	3	61
Studierende/r	66	122	87	30	305
Auszubildende/r	13	17	11	3	44
Hausfrau oder Hausmann	27	27	6	5	65
Angestellte/r, Arbeiter/in	201	412	226	100	939
Beamter/in	28	58	35	10	131
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	35	91	35	19	180
Arbeitssuchend	11	12	9	5	37
Ruhestand	117	141	80	32	370
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	108	121	102	41	372
1100 € bis unter 1500 €	56	82	56	19	213
1500 € bis unter 2000 €	49	96	52	27	224
2000 € bis unter 2600 €	64	124	62	37	287
2600 € bis unter 4000 €	122	230	120	38	510
4000 € bis unter 7500 €	90	193	84	27	394
7500 € und mehr	20	33	9	7	69
<b>Gesamt</b>	<b>527</b>	<b>911</b>	<b>507</b>	<b>208</b>	<b>2153</b>



**Tabelle 8: „Marburg ist ein guter Ort, um im Alter zu leben.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg ist ein guter Ort, um im Alter zu leben.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	24,07%	42,74%	23,65%	9,54%	1184
Männlich	25,24%	41,78%	23,33%	9,65%	943
Weiteres	0,00%	46,67%	33,33%	20,00%	15
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	26,02%	38,30%	26,32%	9,36%	342
25 bis unter 45 Jahren	22,50%	46,64%	22,50%	8,37%	729
45 bis unter 65 Jahren	21,84%	41,35%	24,86%	11,95%	728
65 Jahre und älter	33,33%	38,99%	20,13%	7,55%	318
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	25,37%	41,06%	23,88%	9,69%	1001
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	25,57%	43,43%	20,84%	10,16%	571
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	38,32%	34,73%	19,16%	7,78%	167
Außenstadtteile	14,50%	47,25%	28,50%	9,75%	400
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	23,08%	42,94%	24,25%	9,73%	1963
Andere	48,51%	31,68%	11,88%	7,92%	101
Deutsch und andere	25,00%	42,11%	22,37%	10,53%	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	55,56%	37,04%	3,70%	3,70%	27
Haupt-/ Volksschulabschluss	35,54%	26,45%	25,62%	12,40%	121
Real-/ Mittelschulabschluss	23,76%	38,95%	23,20%	14,09%	362
Fachhochschulreife	26,14%	40,91%	21,02%	11,93%	176
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	21,59%	41,94%	28,54%	7,94%	403
Fachhochschulabschluss	22,50%	45,63%	22,50%	9,38%	160
Hochschulabschluss	23,22%	46,21%	22,42%	8,15%	883
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	31,15%	40,98%	22,95%	4,92%	61
Studierende/r	21,64%	40,00%	28,52%	9,84%	305
Auszubildende/r	29,55%	38,64%	25,00%	6,82%	44
Hausfrau oder Hausmann	41,54%	41,54%	9,23%	7,69%	65
Angestellte/r, Arbeiter/in	21,41%	43,88%	24,07%	10,65%	939
Beamter/in	21,37%	44,27%	26,72%	7,63%	131
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	19,44%	50,56%	19,44%	10,56%	180
Arbeitssuchend	29,73%	32,43%	24,32%	13,51%	37
Ruhestand	31,62%	38,11%	21,62%	8,65%	370
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	29,03%	32,53%	27,42%	11,02%	372
1100 € bis unter 1500 €	26,29%	38,50%	26,29%	8,92%	213
1500 € bis unter 2000 €	21,88%	42,86%	23,21%	12,05%	224
2000 € bis unter 2600 €	22,30%	43,21%	21,60%	12,89%	287
2600 € bis unter 4000 €	23,92%	45,10%	23,53%	7,45%	510
4000 € bis unter 7500 €	22,84%	48,98%	21,32%	6,85%	394
7500 € und mehr	28,99%	47,83%	13,04%	10,14%	69
<b>Gesamt</b>	<b>24,48%</b>	<b>42,31%</b>	<b>23,55%</b>	<b>9,66%</b>	<b>2153</b>

**Tabelle 9: „Marburg hat ein reichhaltiges Sportangebot.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg hat ein reichhaltiges Sportangebot.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	480	602	158	23	1263
Männlich	336	521	122	25	1004
Weiteres	5	4	4	1	14
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	192	174	71	8	445
25 bis unter 45 Jahren	286	432	104	26	848
45 bis unter 65 Jahren	229	377	81	12	699
65 Jahre und älter	106	131	27	3	267
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	392	517	155	26	1090
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	225	302	66	7	600
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	61	81	16	7	165
Außenstadtteile	140	226	48	9	423
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	761	1045	251	41	2098
Andere	27	40	24	7	98
Deutsch und andere	29	40	11	1	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	15	11	1	3	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	43	45	16	2	106
Real-/ Mittelschulabschluss	136	167	44	6	353
Fachhochschulreife	72	97	15	2	186
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	167	225	68	6	466
Fachhochschulabschluss	63	67	17	6	153
Hochschulabschluss	318	511	124	23	976
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	35	26	5	3	69
Studierende/r	151	175	65	7	398
Auszubildende/r	22	16	9	1	48
Hausfrau oder Hausmann	31	26	8	1	66
Angestellte/r, Arbeiter/in	334	522	133	27	1016
Beamter/in	50	83	9	1	143
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	56	95	20	7	178
Arbeitssuchend	12	22	4		38
Ruhestand	122	158	32	1	313
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	170	186	64	12	432
1100 € bis unter 1500 €	75	108	31	4	218
1500 € bis unter 2000 €	88	119	28	4	239
2000 € bis unter 2600 €	105	160	33	5	303
2600 € bis unter 4000 €	176	272	71	16	535
4000 € bis unter 7500 €	143	215	44	6	408
7500 € und mehr	31	29	9	1	70
<b>Gesamt</b>	<b>824</b>	<b>1132</b>	<b>286</b>	<b>49</b>	<b>2291</b>

**Tabelle 10: „Marburg hat ein reichhaltiges Sportangebot.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg hat ein reichhaltiges Sportangebot.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	38,00%	47,66%	12,51%	1,82%	1263
Männlich	33,47%	51,89%	12,15%	2,49%	1004
Weiteres	35,71%	28,57%	28,57%	7,14%	14
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	43,15%	39,10%	15,96%	1,80%	445
25 bis unter 45 Jahren	33,73%	50,94%	12,26%	3,07%	848
45 bis unter 65 Jahren	32,76%	53,93%	11,59%	1,72%	699
65 Jahre und älter	39,70%	49,06%	10,11%	1,12%	267
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	35,96%	47,43%	14,22%	2,39%	1090
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	37,50%	50,33%	11,00%	1,17%	600
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	36,97%	49,09%	9,70%	4,24%	165
Außenstadtteile	33,10%	53,43%	11,35%	2,13%	423
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	36,27%	49,81%	11,96%	1,95%	2098
Andere	27,55%	40,82%	24,49%	7,14%	98
Deutsch und andere	35,80%	49,38%	13,58%	1,23%	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	50,00%	36,67%	3,33%	10,00%	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	40,57%	42,45%	15,09%	1,89%	106
Real-/ Mittelschulabschluss	38,53%	47,31%	12,46%	1,70%	353
Fachhochschulreife	38,71%	52,15%	8,06%	1,08%	186
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	35,84%	48,28%	14,59%	1,29%	466
Fachhochschulabschluss	41,18%	43,79%	11,11%	3,92%	153
Hochschulabschluss	32,58%	52,36%	12,70%	2,36%	976
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	50,72%	37,68%	7,25%	4,35%	69
Studierende/r	37,94%	43,97%	16,33%	1,76%	398
Auszubildende/r	45,83%	33,33%	18,75%	2,08%	48
Hausfrau oder Hausmann	46,97%	39,39%	12,12%	1,52%	66
Angestellte/r, Arbeiter/in	32,87%	51,38%	13,09%	2,66%	1016
Beamter/in	34,97%	58,04%	6,29%	0,70%	143
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	31,46%	53,37%	11,24%	3,93%	178
Arbeitssuchend	31,58%	57,89%	10,53%	0,00%	38
Ruhestand	38,98%	50,48%	10,22%	0,32%	313
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	39,35%	43,06%	14,81%	2,78%	432
1100 € bis unter 1500 €	34,40%	49,54%	14,22%	1,83%	218
1500 € bis unter 2000 €	36,82%	49,79%	11,72%	1,67%	239
2000 € bis unter 2600 €	34,65%	52,81%	10,89%	1,65%	303
2600 € bis unter 4000 €	32,90%	50,84%	13,27%	2,99%	535
4000 € bis unter 7500 €	35,05%	52,70%	10,78%	1,47%	408
7500 € und mehr	44,29%	41,43%	12,86%	1,43%	70
<b>Gesamt</b>	<b>35,97%</b>	<b>49,41%</b>	<b>12,48%</b>	<b>2,14%</b>	<b>2291</b>

**Tabelle 11: „Marburg hat ein breites kulturelles Angebot.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg hat ein breites kulturelles Angebot.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	514	615	198	33	1360
Männlich	391	501	138	34	1064
Weiteres	3	5	9	1	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	182	217	56	12	467
25 bis unter 45 Jahren	301	421	148	26	896
45 bis unter 65 Jahren	268	343	111	24	746
65 Jahre und älter	148	128	29	3	308
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	454	529	177	29	1189
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	237	300	84	12	633
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	69	85	19	7	180
Außenstadtteile	146	205	66	20	437
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	836	1050	306	62	2254
Andere	35	41	23	5	104
Deutsch und andere	30	30	19	2	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	12	11	4	2	29
Haupt-/ Volksschulabschluss	42	48	22	1	113
Real-/ Mittelschulabschluss	126	191	48	14	379
Fachhochschulreife	74	89	20	8	191
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	193	240	55	5	493
Fachhochschulabschluss	63	72	26	6	167
Hochschulabschluss	389	468	172	32	1061
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	27	32	6	3	68
Studierende/r	153	206	62	8	429
Auszubildende/r	19	26	4	1	50
Hausfrau oder Hausmann	35	22	10	2	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	354	505	170	42	1071
Beamter/in	58	63	26	2	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	67	92	30	6	195
Arbeitssuchend	18	19	4	1	42
Ruhestand	166	155	35	3	359
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	179	217	63	11	470
1100 € bis unter 1500 €	86	112	34	10	242
1500 € bis unter 2000 €	108	114	32	10	264
2000 € bis unter 2600 €	99	164	46	8	317
2600 € bis unter 4000 €	223	242	83	12	560
4000 € bis unter 7500 €	154	204	67	14	439
7500 € und mehr	29	33	12	1	75
<b>Gesamt</b>	<b>911</b>	<b>1124</b>	<b>349</b>	<b>69</b>	<b>2453</b>

**Tabelle 12: „Marburg hat ein breites kulturelles Angebot.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg hat ein breites kulturelles Angebot.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	37,79%	45,22%	14,56%	2,43%	1360
Männlich	36,75%	47,09%	12,97%	3,20%	1064
Weiteres	16,67%	27,78%	50,00%	5,56%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	38,97%	46,47%	11,99%	2,57%	467
25 bis unter 45 Jahren	33,59%	46,99%	16,52%	2,90%	896
45 bis unter 65 Jahren	35,92%	45,98%	14,88%	3,22%	746
65 Jahre und älter	48,05%	41,56%	9,42%	0,97%	308
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	38,18%	44,49%	14,89%	2,44%	1189
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	37,44%	47,39%	13,27%	1,90%	633
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	38,33%	47,22%	10,56%	3,89%	180
Außenstadtteile	33,41%	46,91%	15,10%	4,58%	437
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	37,09%	46,58%	13,58%	2,75%	2254
Andere	33,65%	39,42%	22,12%	4,81%	104
Deutsch und andere	37,04%	37,04%	23,46%	2,47%	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	41,38%	37,93%	13,79%	6,90%	29
Haupt-/ Volksschulabschluss	37,17%	42,48%	19,47%	0,88%	113
Real-/ Mittelschulabschluss	33,25%	50,40%	12,66%	3,69%	379
Fachhochschulreife	38,74%	46,60%	10,47%	4,19%	191
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	39,15%	48,68%	11,16%	1,01%	493
Fachhochschulabschluss	37,72%	43,11%	15,57%	3,59%	167
Hochschulabschluss	36,66%	44,11%	16,21%	3,02%	1061
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	39,71%	47,06%	8,82%	4,41%	68
Studierende/r	35,66%	48,02%	14,45%	1,86%	429
Auszubildende/r	38,00%	52,00%	8,00%	2,00%	50
Hausfrau oder Hausmann	50,72%	31,88%	14,49%	2,90%	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	33,05%	47,15%	15,87%	3,92%	1071
Beamter/in	38,93%	42,28%	17,45%	1,34%	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	34,36%	47,18%	15,38%	3,08%	195
Arbeitssuchend	42,86%	45,24%	9,52%	2,38%	42
Ruhestand	46,24%	43,18%	9,75%	0,84%	359
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	38,09%	46,17%	13,40%	2,34%	470
1100 € bis unter 1500 €	35,54%	46,28%	14,05%	4,13%	242
1500 € bis unter 2000 €	40,91%	43,18%	12,12%	3,79%	264
2000 € bis unter 2600 €	31,23%	51,74%	14,51%	2,52%	317
2600 € bis unter 4000 €	39,82%	43,21%	14,82%	2,14%	560
4000 € bis unter 7500 €	35,08%	46,47%	15,26%	3,19%	439
7500 € und mehr	38,67%	44,00%	16,00%	1,33%	75
<b>Gesamt</b>	<b>37,14%</b>	<b>45,82%</b>	<b>14,23%</b>	<b>2,81%</b>	<b>2453</b>

**Tabelle 13: „Marburg unterstützt Menschen aus anderen Kulturkreisen.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburg unterstützt Menschen aus anderen Kulturkreisen.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	520	581	70	13	1184
Männlich	384	444	66	16	910
Weiteres	4	6	2	1	13
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	175	192	24	3	394
25 bis unter 45 Jahren	312	378	57	17	764
45 bis unter 65 Jahren	287	332	39	8	666
65 Jahre und älter	123	117	17	2	259
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	460	486	66	15	1027
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	223	259	41	5	528
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	72	77	11	4	164
Außenstadtteile	153	207	20	6	386
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	831	954	118	23	1926
Andere	38	43	14	4	99
Deutsch und andere	35	32	6	3	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	14	13	1		28
Haupt-/ Volksschulabschluss	48	43	6	1	98
Real-/ Mittelschulabschluss	135	163	24	3	325
Fachhochschulreife	69	78	12	2	161
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	185	216	22	5	428
Fachhochschulabschluss	58	71	9	4	142
Hochschulabschluss	392	445	63	14	914
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	25	33	5		63
Studierende/r	156	170	27	6	359
Auszubildende/r	19	23	1		43
Hausfrau oder Hausmann	34	27	1		62
Angestellte/r, Arbeiter/in	370	474	62	14	920
Beamter/in	62	59	9	2	132
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	72	84	12	4	172
Arbeitssuchend	21	15	4		40
Ruhestand	142	141	17	3	303
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	176	197	25	7	405
1100 € bis unter 1500 €	93	100	15	5	213
1500 € bis unter 2000 €	104	118	10	2	234
2000 € bis unter 2600 €	111	131	24	7	273
2600 € bis unter 4000 €	221	241	25	2	489
4000 € bis unter 7500 €	150	184	23	5	362
7500 € und mehr	27	31	8	2	68
<b>Gesamt</b>	<b>912</b>	<b>1036</b>	<b>138</b>	<b>30</b>	<b>2116</b>

**Tabelle 14: „Marburg unterstützt Menschen aus anderen Kulturkreisen.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg unterstützt Menschen aus anderen Kulturkreisen.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	43,92%	49,07%	5,91%	1,10%	1184
Männlich	42,20%	48,79%	7,25%	1,76%	910
Weiteres	30,77%	46,15%	15,38%	7,69%	13
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	44,42%	48,73%	6,09%	0,76%	394
25 bis unter 45 Jahren	40,84%	49,48%	7,46%	2,23%	764
45 bis unter 65 Jahren	43,09%	49,85%	5,86%	1,20%	666
65 Jahre und älter	47,49%	45,17%	6,56%	0,77%	259
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	44,79%	47,32%	6,43%	1,46%	1027
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	42,23%	49,05%	7,77%	0,95%	528
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	43,90%	46,95%	6,71%	2,44%	164
Außenstadtteile	39,64%	53,63%	5,18%	1,55%	386
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	43,15%	49,53%	6,13%	1,19%	1926
Andere	38,38%	43,43%	14,14%	4,04%	99
Deutsch und andere	46,05%	42,11%	7,89%	3,95%	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	50,00%	46,43%	3,57%	0,00%	28
Haupt-/ Volksschulabschluss	48,98%	43,88%	6,12%	1,02%	98
Real-/ Mittelschulabschluss	41,54%	50,15%	7,38%	0,92%	325
Fachhochschulreife	42,86%	48,45%	7,45%	1,24%	161
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	43,22%	50,47%	5,14%	1,17%	428
Fachhochschulabschluss	40,85%	50,00%	6,34%	2,82%	142
Hochschulabschluss	42,89%	48,69%	6,89%	1,53%	914
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	39,68%	52,38%	7,94%	0,00%	63
Studierende/r	43,45%	47,35%	7,52%	1,67%	359
Auszubildende/r	44,19%	53,49%	2,33%	0,00%	43
Hausfrau oder Hausmann	54,84%	43,55%	1,61%	0,00%	62
Angestellte/r, Arbeiter/in	40,22%	51,52%	6,74%	1,52%	920
Beamter/in	46,97%	44,70%	6,82%	1,52%	132
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	41,86%	48,84%	6,98%	2,33%	172
Arbeitssuchend	52,50%	37,50%	10,00%	0,00%	40
Ruhestand	46,86%	46,53%	5,61%	0,99%	303
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	43,46%	48,64%	6,17%	1,73%	405
1100 € bis unter 1500 €	43,66%	46,95%	7,04%	2,35%	213
1500 € bis unter 2000 €	44,44%	50,43%	4,27%	0,85%	234
2000 € bis unter 2600 €	40,66%	47,99%	8,79%	2,56%	273
2600 € bis unter 4000 €	45,19%	49,28%	5,11%	0,41%	489
4000 € bis unter 7500 €	41,44%	50,83%	6,35%	1,38%	362
7500 € und mehr	39,71%	45,59%	11,76%	2,94%	68
<b>Gesamt</b>	<b>43,10%</b>	<b>48,96%</b>	<b>6,52%</b>	<b>1,42%</b>	<b>2116</b>

**Tabelle 15: „Marburg hat ein breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburg hat ein breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	675	565	96	21	1357
Männlich	516	466	71	18	1071
Weiteres	5	9	2	1	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	279	170	18	2	469
25 bis unter 45 Jahren	418	378	76	21	893
45 bis unter 65 Jahren	309	368	56	16	749
65 Jahre und älter	180	113	17	1	311
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	623	469	70	13	1175
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	304	281	41	11	637
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	84	74	20	6	184
Außenstadtteile	183	215	38	10	446
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1099	968	150	34	2251
Andere	48	45	9	4	106
Deutsch und andere	45	28	10	2	85
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	19	10	2		31
Haupt-/ Volksschulabschluss	56	43	13	5	117
Real-/ Mittelschulabschluss	160	184	31	9	384
Fachhochschulreife	72	101	16	4	193
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	265	203	26	3	497
Fachhochschulabschluss	69	72	17	4	162
Hochschulabschluss	548	425	63	14	1050
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	41	23	4	2	70
Studierende/r	257	142	21	4	424
Auszubildende/r	27	25	2		54
Hausfrau oder Hausmann	32	25	9	1	67
Angestellte/r, Arbeiter/in	429	536	86	23	1074
Beamter/in	81	64	5	2	152
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	95	76	17	3	191
Arbeitssuchend	23	14	2	3	42
Ruhestand	205	132	22	1	360
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	273	172	21	8	474
1100 € bis unter 1500 €	118	101	19	4	242
1500 € bis unter 2000 €	117	118	21	5	261
2000 € bis unter 2600 €	142	137	35	9	323
2600 € bis unter 4000 €	272	244	35	8	559
4000 € bis unter 7500 €	199	205	24	5	433
7500 € und mehr	33	34	7	1	75
<b>Gesamt</b>	<b>1200</b>	<b>1048</b>	<b>169</b>	<b>40</b>	<b>2457</b>



**Tabelle 16: „Marburg hat ein breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

Marburg hat ein breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	49,74%	41,64%	7,07%	1,55%	1357
Männlich	48,18%	43,51%	6,63%	1,68%	1071
Weiteres	29,41%	52,94%	11,76%	5,88%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	59,49%	36,25%	3,84%	0,43%	469
25 bis unter 45 Jahren	46,81%	42,33%	8,51%	2,35%	893
45 bis unter 65 Jahren	41,26%	49,13%	7,48%	2,14%	749
65 Jahre und älter	57,88%	36,33%	5,47%	0,32%	311
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	53,02%	39,91%	5,96%	1,11%	1175
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	47,72%	44,11%	6,44%	1,73%	637
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	45,65%	40,22%	10,87%	3,26%	184
Außenstadtteile	41,03%	48,21%	8,52%	2,24%	446
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	48,82%	43,00%	6,66%	1,51%	2251
Andere	45,28%	42,45%	8,49%	3,77%	106
Deutsch und andere	52,94%	32,94%	11,76%	2,35%	85
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	61,29%	32,26%	6,45%	0,00%	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	47,86%	36,75%	11,11%	4,27%	117
Real-/ Mittelschulabschluss	41,67%	47,92%	8,07%	2,34%	384
Fachhochschulreife	37,31%	52,33%	8,29%	2,07%	193
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	53,32%	40,85%	5,23%	0,60%	497
Fachhochschulabschluss	42,59%	44,44%	10,49%	2,47%	162
Hochschulabschluss	52,19%	40,48%	6,00%	1,33%	1050
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	58,57%	32,86%	5,71%	2,86%	70
Studierende/r	60,61%	33,49%	4,95%	0,94%	424
Auszubildende/r	50,00%	46,30%	3,70%	0,00%	54
Hausfrau oder Hausmann	47,76%	37,31%	13,43%	1,49%	67
Angestellte/r, Arbeiter/in	39,94%	49,91%	8,01%	2,14%	1074
Beamter/in	53,29%	42,11%	3,29%	1,32%	152
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	49,74%	39,79%	8,90%	1,57%	191
Arbeitssuchend	54,76%	33,33%	4,76%	7,14%	42
Ruhestand	56,94%	36,67%	6,11%	0,28%	360
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	57,59%	36,29%	4,43%	1,69%	474
1100 € bis unter 1500 €	48,76%	41,74%	7,85%	1,65%	242
1500 € bis unter 2000 €	44,83%	45,21%	8,05%	1,92%	261
2000 € bis unter 2600 €	43,96%	42,41%	10,84%	2,79%	323
2600 € bis unter 4000 €	48,66%	43,65%	6,26%	1,43%	559
4000 € bis unter 7500 €	45,96%	47,34%	5,54%	1,15%	433
7500 € und mehr	44,00%	45,33%	9,33%	1,33%	75
<b>Gesamt</b>	<b>48,84%</b>	<b>42,65%</b>	<b>6,88%</b>	<b>1,63%</b>	<b>2457</b>

**Tabelle 17: „Marburg unterstützt sozial benachteiligte Menschen.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg unterstützt sozial benachteiligte Menschen.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	243	447	261	60	1011
Männlich	183	383	194	62	822
Weiteres	1	3	6	3	13
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	100	138	51	8	297
25 bis unter 45 Jahren	138	297	175	42	652
45 bis unter 65 Jahren	123	270	172	56	621
65 Jahre und älter	54	122	60	16	252
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	198	390	211	55	854
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	118	208	125	34	485
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	48	61	36	14	159
Außenstadtteile	63	173	88	22	346
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	370	771	435	116	1692
Andere	35	28	12	7	82
Deutsch und andere	22	31	13	4	70
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	13	11	2		26
Haupt-/ Volksschulabschluss	22	33	30	15	100
Real-/ Mittelschulabschluss	67	124	82	35	308
Fachhochschulreife	30	68	50	12	160
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	85	159	80	13	337
Fachhochschulabschluss	27	58	26	15	126
Hochschulabschluss	181	375	188	37	781
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	25	25	4		54
Studierende/r	80	117	55	12	264
Auszubildende/r	9	16	12	2	39
Hausfrau oder Hausmann	23	18	16	5	62
Angestellte/r, Arbeiter/in	158	363	229	67	817
Beamter/in	31	60	18	4	113
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	28	75	45	9	157
Arbeitssuchend	7	15	9	5	36
Ruhestand	62	139	71	23	295
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	90	126	84	32	332
1100 € bis unter 1500 €	45	72	57	22	196
1500 € bis unter 2000 €	48	95	52	13	208
2000 € bis unter 2600 €	52	109	58	20	239
2600 € bis unter 4000 €	92	210	112	24	438
4000 € bis unter 7500 €	76	165	65	11	317
7500 € und mehr	15	27	15	1	58
<b>Gesamt</b>	<b>428</b>	<b>837</b>	<b>463</b>	<b>127</b>	<b>1855</b>

**Tabelle 18: „Marburg unterstützt sozial benachteiligte Menschen.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg unterstützt sozial benachteiligte Menschen.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	24,04%	44,21%	25,82%	5,93%	1011
Männlich	22,26%	46,59%	23,60%	7,54%	822
Weiteres	7,69%	23,08%	46,15%	23,08%	13
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	33,67%	46,46%	17,17%	2,69%	297
25 bis unter 45 Jahren	21,17%	45,55%	26,84%	6,44%	652
45 bis unter 65 Jahren	19,81%	43,48%	27,70%	9,02%	621
65 Jahre und älter	21,43%	48,41%	23,81%	6,35%	252
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	23,19%	45,67%	24,71%	6,44%	854
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	24,33%	42,89%	25,77%	7,01%	485
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	30,19%	38,36%	22,64%	8,81%	159
Außenstadtteile	18,21%	50,00%	25,43%	6,36%	346
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	21,87%	45,57%	25,71%	6,86%	1692
Andere	42,68%	34,15%	14,63%	8,54%	82
Deutsch und andere	31,43%	44,29%	18,57%	5,71%	70
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	50,00%	42,31%	7,69%	0,00%	26
Haupt-/ Volksschulabschluss	22,00%	33,00%	30,00%	15,00%	100
Real-/ Mittelschulabschluss	21,75%	40,26%	26,62%	11,36%	308
Fachhochschulreife	18,75%	42,50%	31,25%	7,50%	160
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	25,22%	47,18%	23,74%	3,86%	337
Fachhochschulabschluss	21,43%	46,03%	20,63%	11,90%	126
Hochschulabschluss	23,18%	48,02%	24,07%	4,74%	781
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	46,30%	46,30%	7,41%	0,00%	54
Studierende/r	30,30%	44,32%	20,83%	4,55%	264
Auszubildende/r	23,08%	41,03%	30,77%	5,13%	39
Hausfrau oder Hausmann	37,10%	29,03%	25,81%	8,06%	62
Angestellte/r, Arbeiter/in	19,34%	44,43%	28,03%	8,20%	817
Beamter/in	27,43%	53,10%	15,93%	3,54%	113
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	17,83%	47,77%	28,66%	5,73%	157
Arbeitssuchend	19,44%	41,67%	25,00%	13,89%	36
Ruhestand	21,02%	47,12%	24,07%	7,80%	295
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	27,11%	37,95%	25,30%	9,64%	332
1100 € bis unter 1500 €	22,96%	36,73%	29,08%	11,22%	196
1500 € bis unter 2000 €	23,08%	45,67%	25,00%	6,25%	208
2000 € bis unter 2600 €	21,76%	45,61%	24,27%	8,37%	239
2600 € bis unter 4000 €	21,00%	47,95%	25,57%	5,48%	438
4000 € bis unter 7500 €	23,97%	52,05%	20,50%	3,47%	317
7500 € und mehr	25,86%	46,55%	25,86%	1,72%	58
<b>Gesamt</b>	<b>23,07%</b>	<b>45,12%</b>	<b>24,96%</b>	<b>6,85%</b>	<b>1855</b>

**Tabelle 19: „Marburg bietet gute Einkaufsmöglichkeiten.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg bietet gute Einkaufsmöglichkeiten.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	212	452	439	280	1383
Männlich	182	352	356	194	1084
Weiteres	3	5	7	3	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	106	171	144	61	482
25 bis unter 45 Jahren	119	315	305	171	910
45 bis unter 65 Jahren	110	227	236	175	748
65 Jahre und älter	58	90	112	61	321
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	178	410	397	211	1196
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	103	215	220	114	652
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	51	69	38	30	188
Außenstadtteile	65	113	146	122	446
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	364	736	757	433	2290
Andere	21	30	29	29	109
Deutsch und andere	11	37	20	15	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	12	10	5	4	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	32	34	24	32	122
Real-/ Mittelschulabschluss	72	106	111	100	389
Fachhochschulreife	34	69	59	37	199
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	95	176	169	68	508
Fachhochschulabschluss	25	51	50	38	164
Hochschulabschluss	122	354	388	197	1061
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	24	22	18	7	71
Studierende/r	73	165	145	53	436
Auszubildende/r	16	16	20	4	56
Hausfrau oder Hausmann	18	18	19	16	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	147	323	365	247	1082
Beamter/in	18	46	55	30	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	21	79	58	36	194
Arbeitssuchend	12	16	6	9	43
Ruhestand	64	115	118	75	372
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	108	168	140	71	487
1100 € bis unter 1500 €	48	93	63	45	249
1500 € bis unter 2000 €	37	94	82	50	263
2000 € bis unter 2600 €	59	89	102	73	323
2600 € bis unter 4000 €	72	172	198	120	562
4000 € bis unter 7500 €	49	141	170	83	443
7500 € und mehr	7	26	27	18	78
<b>Gesamt</b>	<b>398</b>	<b>811</b>	<b>809</b>	<b>479</b>	<b>2497</b>

**Tabelle 20: „Marburg bietet gute Einkaufsmöglichkeiten.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg bietet gute Einkaufsmöglichkeiten.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	15,33%	32,68%	31,74%	20,25%	1383
Männlich	16,79%	32,47%	32,84%	17,90%	1084
Weiteres	16,67%	27,78%	38,89%	16,67%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	21,99%	35,48%	29,88%	12,66%	482
25 bis unter 45 Jahren	13,08%	34,62%	33,52%	18,79%	910
45 bis unter 65 Jahren	14,71%	30,35%	31,55%	23,40%	748
65 Jahre und älter	18,07%	28,04%	34,89%	19,00%	321
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	14,88%	34,28%	33,19%	17,64%	1196
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	15,80%	32,98%	33,74%	17,48%	652
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	27,13%	36,70%	20,21%	15,96%	188
Außenstadtteile	14,57%	25,34%	32,74%	27,35%	446
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	15,90%	32,14%	33,06%	18,91%	2290
Andere	19,27%	27,52%	26,61%	26,61%	109
Deutsch und andere	13,25%	44,58%	24,10%	18,07%	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	38,71%	32,26%	16,13%	12,90%	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	26,23%	27,87%	19,67%	26,23%	122
Real-/ Mittelschulabschluss	18,51%	27,25%	28,53%	25,71%	389
Fachhochschulreife	17,09%	34,67%	29,65%	18,59%	199
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	18,70%	34,65%	33,27%	13,39%	508
Fachhochschulabschluss	15,24%	31,10%	30,49%	23,17%	164
Hochschulabschluss	11,50%	33,36%	36,57%	18,57%	1061
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	33,80%	30,99%	25,35%	9,86%	71
Studierende/r	16,74%	37,84%	33,26%	12,16%	436
Auszubildende/r	28,57%	28,57%	35,71%	7,14%	56
Hausfrau oder Hausmann	25,35%	25,35%	26,76%	22,54%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	13,59%	29,85%	33,73%	22,83%	1082
Beamter/in	12,08%	30,87%	36,91%	20,13%	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	10,82%	40,72%	29,90%	18,56%	194
Arbeitssuchend	27,91%	37,21%	13,95%	20,93%	43
Ruhestand	17,20%	30,91%	31,72%	20,16%	372
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	22,18%	34,50%	28,75%	14,58%	487
1100 € bis unter 1500 €	19,28%	37,35%	25,30%	18,07%	249
1500 € bis unter 2000 €	14,07%	35,74%	31,18%	19,01%	263
2000 € bis unter 2600 €	18,27%	27,55%	31,58%	22,60%	323
2600 € bis unter 4000 €	12,81%	30,60%	35,23%	21,35%	562
4000 € bis unter 7500 €	11,06%	31,83%	38,37%	18,74%	443
7500 € und mehr	8,97%	33,33%	34,62%	23,08%	78
<b>Gesamt</b>	<b>15,94%</b>	<b>32,48%</b>	<b>32,40%</b>	<b>19,18%</b>	<b>2497</b>

**Tabelle 21: „Marburg legt Wert auf Nachhaltigkeit und fairen Handel.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg legt Wert auf Nachhaltigkeit und fairen Handel.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	299	585	229	56	1169
Männlich	185	419	204	56	864
Weiteres	2	7	5	2	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	100	199	76	13	388
25 bis unter 45 Jahren	193	364	160	43	760
45 bis unter 65 Jahren	137	314	137	41	629
65 Jahre und älter	47	129	60	13	249
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	274	498	201	44	1017
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	121	273	105	33	532
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	28	69	33	12	142
Außenstadtteile	63	171	97	25	356
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	446	937	406	101	1890
Andere	24	37	17	6	84
Deutsch und andere	14	37	15	6	72
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	3	16	5	1	25
Haupt-/ Volksschulabschluss	22	37	27	10	96
Real-/ Mittelschulabschluss	57	148	74	22	301
Fachhochschulreife	36	81	34	11	162
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	103	206	84	17	410
Fachhochschulabschluss	23	68	30	13	134
Hochschulabschluss	237	455	182	39	913
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	12	31	13	3	59
Studierende/r	86	173	82	14	355
Auszubildende/r	15	16	8		39
Hausfrau oder Hausmann	22	15	12	2	51
Angestellte/r, Arbeiter/in	214	436	205	53	908
Beamter/in	32	75	16	4	127
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	41	85	28	20	174
Arbeitssuchend	4	21	4	3	32
Ruhestand	56	157	68	14	295
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	96	204	81	18	399
1100 € bis unter 1500 €	54	91	46	11	202
1500 € bis unter 2000 €	54	112	43	15	224
2000 € bis unter 2600 €	63	135	63	11	272
2600 € bis unter 4000 €	105	244	93	26	468
4000 € bis unter 7500 €	87	171	81	21	360
7500 € und mehr	18	32	16	3	69
<b>Gesamt</b>	<b>487</b>	<b>1016</b>	<b>440</b>	<b>114</b>	<b>2057</b>

**Tabelle 22: „Marburg legt Wert auf Nachhaltigkeit und fairen Handel.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg legt Wert auf Nachhaltigkeit und fairen Handel.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	25,58%	50,04%	19,59%	4,79%	1169
Männlich	21,41%	48,50%	23,61%	6,48%	864
Weiteres	12,50%	43,75%	31,25%	12,50%	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	25,77%	51,29%	19,59%	3,35%	388
25 bis unter 45 Jahren	25,39%	47,89%	21,05%	5,66%	760
45 bis unter 65 Jahren	21,78%	49,92%	21,78%	6,52%	629
65 Jahre und älter	18,88%	51,81%	24,10%	5,22%	249
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	26,94%	48,97%	19,76%	4,33%	1017
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	22,74%	51,32%	19,74%	6,20%	532
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	19,72%	48,59%	23,24%	8,45%	142
Außenstadtteile	17,70%	48,03%	27,25%	7,02%	356
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	23,60%	49,58%	21,48%	5,34%	1890
Andere	28,57%	44,05%	20,24%	7,14%	84
Deutsch und andere	19,44%	51,39%	20,83%	8,33%	72
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	12,00%	64,00%	20,00%	4,00%	25
Haupt-/ Volksschulabschluss	22,92%	38,54%	28,13%	10,42%	96
Real-/ Mittelschulabschluss	18,94%	49,17%	24,58%	7,31%	301
Fachhochschulreife	22,22%	50,00%	20,99%	6,79%	162
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	25,12%	50,24%	20,49%	4,15%	410
Fachhochschulabschluss	17,16%	50,75%	22,39%	9,70%	134
Hochschulabschluss	25,96%	49,84%	19,93%	4,27%	913
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	20,34%	52,54%	22,03%	5,08%	59
Studierende/r	24,23%	48,73%	23,10%	3,94%	355
Auszubildende/r	38,46%	41,03%	20,51%	0,00%	39
Hausfrau oder Hausmann	43,14%	29,41%	23,53%	3,92%	51
Angestellte/r, Arbeiter/in	23,57%	48,02%	22,58%	5,84%	908
Beamter/in	25,20%	59,06%	12,60%	3,15%	127
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	23,56%	48,85%	16,09%	11,49%	174
Arbeitssuchend	12,50%	65,63%	12,50%	9,38%	32
Ruhestand	18,98%	53,22%	23,05%	4,75%	295
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	24,06%	51,13%	20,30%	4,51%	399
1100 € bis unter 1500 €	26,73%	45,05%	22,77%	5,45%	202
1500 € bis unter 2000 €	24,11%	50,00%	19,20%	6,70%	224
2000 € bis unter 2600 €	23,16%	49,63%	23,16%	4,04%	272
2600 € bis unter 4000 €	22,44%	52,14%	19,87%	5,56%	468
4000 € bis unter 7500 €	24,17%	47,50%	22,50%	5,83%	360
7500 € und mehr	26,09%	46,38%	23,19%	4,35%	69
<b>Gesamt</b>	<b>23,68%</b>	<b>49,39%</b>	<b>21,39%</b>	<b>5,54%</b>	<b>2057</b>

**Tabelle 23: „Marburg bietet gute berufliche Möglichkeiten.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg bietet gute berufliche Möglichkeiten.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	121	421	476	177	1195
Männlich	85	357	385	150	977
Weiteres	1	2	7	5	15
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	54	130	126	37	347
25 bis unter 45 Jahren	61	287	350	147	845
45 bis unter 65 Jahren	53	243	289	122	707
65 Jahre und älter	36	110	98	21	265
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	80	366	423	150	1019
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	59	198	231	88	576
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	24	53	60	34	171
Außenstadtteile	43	162	154	59	418
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	184	739	804	293	2020
Andere	11	23	38	21	93
Deutsch und andere	10	18	29	16	73
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	4	14	5		23
Haupt-/ Volksschulabschluss	17	37	34	19	107
Real-/ Mittelschulabschluss	46	140	120	57	363
Fachhochschulreife	23	78	65	19	185
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	36	141	159	47	383
Fachhochschulabschluss	12	50	67	28	157
Hochschulabschluss	67	316	419	159	961
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	12	30	13	4	59
Studierende/r	24	110	135	40	309
Auszubildende/r	13	12	14	5	44
Hausfrau oder Hausmann	15	15	23	12	65
Angestellte/r, Arbeiter/in	77	349	446	165	1037
Beamter/in	10	50	54	17	131
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	9	73	58	44	184
Arbeitssuchend	3	9	12	18	42
Ruhestand	41	131	113	24	309
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	41	127	135	62	365
1100 € bis unter 1500 €	19	57	93	48	217
1500 € bis unter 2000 €	28	76	106	35	245
2000 € bis unter 2600 €	31	109	109	44	293
2600 € bis unter 4000 €	42	185	211	86	524
4000 € bis unter 7500 €	29	173	170	36	408
7500 € und mehr	9	28	23	10	70
<b>Gesamt</b>	<b>207</b>	<b>784</b>	<b>874</b>	<b>333</b>	<b>2198</b>



**Tabelle 24: „Marburg bietet gute berufliche Möglichkeiten.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg bietet gute berufliche Möglichkeiten.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	10,13%	35,23%	39,83%	14,81%	1195
Männlich	8,70%	36,54%	39,41%	15,35%	977
Weiteres	6,67%	13,33%	46,67%	33,33%	15
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	15,56%	37,46%	36,31%	10,66%	347
25 bis unter 45 Jahren	7,22%	33,96%	41,42%	17,40%	845
45 bis unter 65 Jahren	7,50%	34,37%	40,88%	17,26%	707
65 Jahre und älter	13,58%	41,51%	36,98%	7,92%	265
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	7,85%	35,92%	41,51%	14,72%	1019
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	10,24%	34,38%	40,10%	15,28%	576
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	14,04%	30,99%	35,09%	19,88%	171
Außenstadtteile	10,29%	38,76%	36,84%	14,11%	418
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	9,11%	36,58%	39,80%	14,50%	2020
Andere	11,83%	24,73%	40,86%	22,58%	93
Deutsch und andere	13,70%	24,66%	39,73%	21,92%	73
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	17,39%	60,87%	21,74%	0,00%	23
Haupt-/ Volksschulabschluss	15,89%	34,58%	31,78%	17,76%	107
Real-/ Mittelschulabschluss	12,67%	38,57%	33,06%	15,70%	363
Fachhochschulreife	12,43%	42,16%	35,14%	10,27%	185
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	9,40%	36,81%	41,51%	12,27%	383
Fachhochschulabschluss	7,64%	31,85%	42,68%	17,83%	157
Hochschulabschluss	6,97%	32,88%	43,60%	16,55%	961
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	20,34%	50,85%	22,03%	6,78%	59
Studierende/r	7,77%	35,60%	43,69%	12,94%	309
Auszubildende/r	29,55%	27,27%	31,82%	11,36%	44
Hausfrau oder Hausmann	23,08%	23,08%	35,38%	18,46%	65
Angestellte/r, Arbeiter/in	7,43%	33,65%	43,01%	15,91%	1037
Beamter/in	7,63%	38,17%	41,22%	12,98%	131
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	4,89%	39,67%	31,52%	23,91%	184
Arbeitssuchend	7,14%	21,43%	28,57%	42,86%	42
Ruhestand	13,27%	42,39%	36,57%	7,77%	309
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	11,23%	34,79%	36,99%	16,99%	365
1100 € bis unter 1500 €	8,76%	26,27%	42,86%	22,12%	217
1500 € bis unter 2000 €	11,43%	31,02%	43,27%	14,29%	245
2000 € bis unter 2600 €	10,58%	37,20%	37,20%	15,02%	293
2600 € bis unter 4000 €	8,02%	35,31%	40,27%	16,41%	524
4000 € bis unter 7500 €	7,11%	42,40%	41,67%	8,82%	408
7500 € und mehr	12,86%	40,00%	32,86%	14,29%	70
<b>Gesamt</b>	<b>9,42%</b>	<b>35,67%</b>	<b>39,76%</b>	<b>15,15%</b>	<b>2198</b>

**Tabelle 25: „Marburg ist eine sichere Stadt, Kriminalität ist kein großes Problem.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburg ist eine sichere Stadt, Kriminalität ist kein großes Problem.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	210	537	374	222	1343
Männlich	174	401	282	204	1061
Weiteres	2	9	5	1	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	91	175	142	52	460
25 bis unter 45 Jahren	148	357	223	157	885
45 bis unter 65 Jahren	107	286	192	158	743
65 Jahre und älter	35	122	97	55	309
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	199	493	291	180	1163
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	96	231	203	112	642
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	41	59	46	31	177
Außenstadtteile	49	163	121	104	437
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	336	870	617	404	2227
Andere	30	45	23	13	111
Deutsch und andere	18	33	17	12	80
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	8	12	9	3	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	12	34	30	39	115
Real-/ Mittelschulabschluss	25	99	137	115	376
Fachhochschulreife	27	71	47	49	194
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	81	187	160	57	485
Fachhochschulabschluss	22	57	45	34	158
Hochschulabschluss	208	487	227	128	1050
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	11	23	22	11	67
Studierende/r	90	165	126	37	418
Auszubildende/r	5	14	21	10	50
Hausfrau oder Hausmann	16	25	12	16	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	154	421	276	211	1062
Beamter/in	24	60	41	22	147
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	35	72	40	45	192
Arbeitssuchend	7	18	7	11	43
Ruhestand	41	147	110	63	361
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	100	180	133	59	472
1100 € bis unter 1500 €	39	97	57	41	234
1500 € bis unter 2000 €	36	102	75	44	257
2000 € bis unter 2600 €	41	122	76	77	316
2600 € bis unter 4000 €	79	216	167	95	557
4000 € bis unter 7500 €	63	184	115	71	433
7500 € und mehr	18	32	13	12	75
<b>Gesamt</b>	<b>387</b>	<b>952</b>	<b>663</b>	<b>430</b>	<b>2432</b>

**Tabelle 26: „Marburg ist eine sichere Stadt, Kriminalität ist kein großes Problem.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

Marburg ist eine sichere Stadt, Kriminalität ist kein großes Problem.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	15,64%	39,99%	27,85%	16,53%	1343
Männlich	16,40%	37,79%	26,58%	19,23%	1061
Weiteres	11,76%	52,94%	29,41%	5,88%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	19,78%	38,04%	30,87%	11,30%	460
25 bis unter 45 Jahren	16,72%	40,34%	25,20%	17,74%	885
45 bis unter 65 Jahren	14,40%	38,49%	25,84%	21,27%	743
65 Jahre und älter	11,33%	39,48%	31,39%	17,80%	309
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	17,11%	42,39%	25,02%	15,48%	1163
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	14,95%	35,98%	31,62%	17,45%	642
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	23,16%	33,33%	25,99%	17,51%	177
Außenstadtteile	11,21%	37,30%	27,69%	23,80%	437
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	15,09%	39,07%	27,71%	18,14%	2227
Andere	27,03%	40,54%	20,72%	11,71%	111
Deutsch und andere	22,50%	41,25%	21,25%	15,00%	80
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	25,00%	37,50%	28,13%	9,38%	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	10,43%	29,57%	26,09%	33,91%	115
Real-/ Mittelschulabschluss	6,65%	26,33%	36,44%	30,59%	376
Fachhochschulreife	13,92%	36,60%	24,23%	25,26%	194
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	16,70%	38,56%	32,99%	11,75%	485
Fachhochschulabschluss	13,92%	36,08%	28,48%	21,52%	158
Hochschulabschluss	19,81%	46,38%	21,62%	12,19%	1050
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	16,42%	34,33%	32,84%	16,42%	67
Studierende/r	21,53%	39,47%	30,14%	8,85%	418
Auszubildende/r	10,00%	28,00%	42,00%	20,00%	50
Hausfrau oder Hausmann	23,19%	36,23%	17,39%	23,19%	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	14,50%	39,64%	25,99%	19,87%	1062
Beamter/in	16,33%	40,82%	27,89%	14,97%	147
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	18,23%	37,50%	20,83%	23,44%	192
Arbeitssuchend	16,28%	41,86%	16,28%	25,58%	43
Ruhestand	11,36%	40,72%	30,47%	17,45%	361
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	21,19%	38,14%	28,18%	12,50%	472
1100 € bis unter 1500 €	16,67%	41,45%	24,36%	17,52%	234
1500 € bis unter 2000 €	14,01%	39,69%	29,18%	17,12%	257
2000 € bis unter 2600 €	12,97%	38,61%	24,05%	24,37%	316
2600 € bis unter 4000 €	14,18%	38,78%	29,98%	17,06%	557
4000 € bis unter 7500 €	14,55%	42,49%	26,56%	16,40%	433
7500 € und mehr	24,00%	42,67%	17,33%	16,00%	75
<b>Gesamt</b>	<b>15,91%</b>	<b>39,14%</b>	<b>27,26%</b>	<b>17,68%</b>	<b>2432</b>

**Tabelle 27: „Marburg bietet eine gute medizinische Versorgung und Vorsorge durch Gesundheitsangebote.“ – Zustimmung nach soz-dem. Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburg bietet eine gute medizinische Versorgung und Vorsorge durch Gesundheitsangebote.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	465	604	201	74	1344
Männlich	417	435	152	53	1057
Weiteres	1	10	6		17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	169	192	61	11	433
25 bis unter 45 Jahren	291	404	132	57	884
45 bis unter 65 Jahren	250	326	129	49	754
65 Jahre und älter	163	118	33	9	323
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	402	519	179	49	1149
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	250	254	95	34	633
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	74	76	22	11	183
Außenstadtteile	155	199	62	34	450
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	820	976	325	121	2242
Andere	36	37	19	6	98
Deutsch und andere	26	35	13	2	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	12	11	5	3	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	60	34	16	11	121
Real-/ Mittelschulabschluss	145	162	65	18	390
Fachhochschulreife	67	80	42	7	196
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	149	227	62	25	463
Fachhochschulabschluss	65	69	20	12	166
Hochschulabschluss	380	463	145	53	1041
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	25	28	10	5	68
Studierende/r	131	184	58	14	387
Auszubildende/r	28	20	5	1	54
Hausfrau oder Hausmann	38	18	9	5	70
Angestellte/r, Arbeiter/in	332	495	170	73	1070
Beamter/in	56	66	23	4	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	72	79	36	7	194
Arbeitssuchend	14	18	7	3	42
Ruhestand	181	137	39	17	374
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	174	178	61	36	449
1100 € bis unter 1500 €	83	106	40	10	239
1500 € bis unter 2000 €	79	120	43	15	257
2000 € bis unter 2600 €	109	144	51	19	323
2600 € bis unter 4000 €	203	237	96	29	565
4000 € bis unter 7500 €	168	201	53	12	434
7500 € und mehr	42	25	5	4	76
<b>Gesamt</b>	<b>887</b>	<b>1054</b>	<b>359</b>	<b>129</b>	<b>2429</b>

**Tabelle 28: „Marburg bietet eine gute medizinische Versorgung und Vorsorge durch Gesundheitsangebote.“ – Zustimmung nach soz-dem. Gruppen in Prozent**

Marburg bietet eine gute medizinische Versorgung und Vorsorge durch Gesundheitsangebote.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	32,65%	42,42%	14,12%	5,20%	1344
Männlich	37,30%	38,91%	13,60%	4,74%	1057
Weiteres	5,56%	55,56%	33,33%	0,00%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	34,14%	38,79%	12,32%	2,22%	433
25 bis unter 45 Jahren	31,32%	43,49%	14,21%	6,14%	884
45 bis unter 65 Jahren	32,26%	42,06%	16,65%	6,32%	754
65 Jahre und älter	48,80%	35,33%	9,88%	2,69%	323
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	32,95%	42,54%	14,67%	4,02%	1149
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	36,71%	37,30%	13,95%	4,99%	633
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	38,54%	39,58%	11,46%	5,73%	183
Außenstadtteile	33,48%	42,98%	13,39%	7,34%	450
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	34,79%	41,41%	13,79%	5,13%	2242
Andere	31,58%	32,46%	16,67%	5,26%	98
Deutsch und andere	30,23%	40,70%	15,12%	2,33%	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	35,29%	32,35%	14,71%	8,82%	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	46,88%	26,56%	12,50%	8,59%	121
Real-/ Mittelschulabschluss	36,16%	40,40%	16,21%	4,49%	390
Fachhochschulreife	33,17%	39,60%	20,79%	3,47%	196
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	28,54%	43,49%	11,88%	4,79%	463
Fachhochschulabschluss	37,79%	40,12%	11,63%	6,98%	166
Hochschulabschluss	34,86%	42,48%	13,30%	4,86%	1041
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	32,89%	36,84%	13,16%	6,58%	68
Studierende/r	29,24%	41,07%	12,95%	3,13%	387
Auszubildende/r	48,28%	34,48%	8,62%	1,72%	54
Hausfrau oder Hausmann	52,78%	25,00%	12,50%	6,94%	70
Angestellte/r, Arbeiter/in	29,96%	44,68%	15,34%	6,59%	1070
Beamter/in	35,44%	41,77%	14,56%	2,53%	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	36,36%	39,90%	18,18%	3,54%	194
Arbeitssuchend	31,11%	40,00%	15,56%	6,67%	42
Ruhestand	47,14%	35,68%	10,16%	4,43%	374
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	34,52%	35,32%	12,10%	7,14%	449
1100 € bis unter 1500 €	32,55%	41,57%	15,69%	3,92%	239
1500 € bis unter 2000 €	28,62%	43,48%	15,58%	5,43%	257
2000 € bis unter 2600 €	32,73%	43,24%	15,32%	5,71%	323
2600 € bis unter 4000 €	34,76%	40,58%	16,44%	4,97%	565
4000 € bis unter 7500 €	37,50%	44,87%	11,83%	2,68%	434
7500 € und mehr	53,16%	31,65%	6,33%	5,06%	76
<b>Gesamt</b>	<b>34,47%</b>	<b>40,96%</b>	<b>13,95%</b>	<b>5,01%</b>	<b>2429</b>

**Tabelle 29: „Marburg legt Wert auf Umwelt- und Klimaschutz.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg legt Wert auf Umwelt- und Klimaschutz.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	303	665	212	47	1227
Männlich	290	498	162	42	992
Weiteres	1	7	6	2	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	107	205	74	15	401
25 bis unter 45 Jahren	219	433	129	34	815
45 bis unter 65 Jahren	181	368	121	29	699
65 Jahre und älter	77	154	55	11	297
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	279	563	185	52	1079
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	156	319	92	16	583
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	47	81	32	6	166
Außenstadtteile	112	205	70	17	404
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	540	1087	357	82	2066
Andere	34	45	7	5	91
Deutsch und andere	20	41	13	3	77
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	10	14	4	1	29
Haupt-/ Volksschulabschluss	31	53	25	3	112
Real-/ Mittelschulabschluss	96	181	58	17	352
Fachhochschulreife	52	91	33	2	178
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	111	228	86	17	442
Fachhochschulabschluss	44	79	20	8	151
Hochschulabschluss	248	524	150	42	964
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	18	32	12	3	65
Studierende/r	87	181	71	16	355
Auszubildende/r	23	15	6	1	45
Hausfrau oder Hausmann	22	33	9	2	66
Angestellte/r, Arbeiter/in	258	537	170	35	1000
Beamter/in	39	79	11	7	136
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	49	84	34	11	178
Arbeitssuchend	6	23	5	1	35
Ruhestand	87	186	59	14	346
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	112	195	72	22	401
1100 € bis unter 1500 €	62	120	44	4	230
1500 € bis unter 2000 €	71	129	39	9	248
2000 € bis unter 2600 €	66	163	56	12	297
2600 € bis unter 4000 €	135	282	81	20	518
4000 € bis unter 7500 €	114	220	58	14	406
7500 € und mehr	21	32	15	3	71
<b>Gesamt</b>	<b>597</b>	<b>1178</b>	<b>380</b>	<b>91</b>	<b>2246</b>

**Tabelle 30: „Marburg legt Wert auf Umwelt- und Klimaschutz.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg legt Wert auf Umwelt- und Klimaschutz.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	24,69%	54,20%	17,28%	3,83%	1227
Männlich	29,23%	50,20%	16,33%	4,23%	992
Weiteres	6,25%	43,75%	37,50%	12,50%	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	26,68%	51,12%	18,45%	3,74%	401
25 bis unter 45 Jahren	26,87%	53,13%	15,83%	4,17%	815
45 bis unter 65 Jahren	25,89%	52,65%	17,31%	4,15%	699
65 Jahre und älter	25,93%	51,85%	18,52%	3,70%	297
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	25,86%	52,18%	17,15%	4,82%	1079
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	26,76%	54,72%	15,78%	2,74%	583
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	28,31%	48,80%	19,28%	3,61%	166
Außenstadtteile	27,72%	50,74%	17,33%	4,21%	404
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	26,14%	52,61%	17,28%	3,97%	2066
Andere	37,36%	49,45%	7,69%	5,49%	91
Deutsch und andere	25,97%	53,25%	16,88%	3,90%	77
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	34,48%	48,28%	13,79%	3,45%	29
Haupt-/ Volksschulabschluss	27,68%	47,32%	22,32%	2,68%	112
Real-/ Mittelschulabschluss	27,27%	51,42%	16,48%	4,83%	352
Fachhochschulreife	29,21%	51,12%	18,54%	1,12%	178
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	25,11%	51,58%	19,46%	3,85%	442
Fachhochschulabschluss	29,14%	52,32%	13,25%	5,30%	151
Hochschulabschluss	25,73%	54,36%	15,56%	4,36%	964
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	27,69%	49,23%	18,46%	4,62%	65
Studierende/r	24,51%	50,99%	20,00%	4,51%	355
Auszubildende/r	51,11%	33,33%	13,33%	2,22%	45
Hausfrau oder Hausmann	33,33%	50,00%	13,64%	3,03%	66
Angestellte/r, Arbeiter/in	25,80%	53,70%	17,00%	3,50%	1000
Beamter/in	28,68%	58,09%	8,09%	5,15%	136
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	27,53%	47,19%	19,10%	6,18%	178
Arbeitssuchend	17,14%	65,71%	14,29%	2,86%	35
Ruhestand	25,14%	53,76%	17,05%	4,05%	346
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	27,93%	48,63%	17,96%	5,49%	401
1100 € bis unter 1500 €	26,96%	52,17%	19,13%	1,74%	230
1500 € bis unter 2000 €	28,63%	52,02%	15,73%	3,63%	248
2000 € bis unter 2600 €	22,22%	54,88%	18,86%	4,04%	297
2600 € bis unter 4000 €	26,06%	54,44%	15,64%	3,86%	518
4000 € bis unter 7500 €	28,08%	54,19%	14,29%	3,45%	406
7500 € und mehr	29,58%	45,07%	21,13%	4,23%	71
<b>Gesamt</b>	<b>26,58%</b>	<b>52,45%</b>	<b>16,92%</b>	<b>4,05%</b>	<b>2246</b>

**Tabelle 31: „Marburgs öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ausreichend ausgebaut.“  
– Zustimmung nach soz-dem. Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburgs öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ausreichend ausgebaut.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	193	472	399	284	1348
Männlich	147	377	321	219	1064
Weiteres		4	10	3	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	86	187	131	72	476
25 bis unter 45 Jahren	96	325	287	180	888
45 bis unter 65 Jahren	92	230	220	185	727
65 Jahre und älter	61	107	84	63	315
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	175	437	345	212	1169
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	77	213	214	141	645
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	31	75	41	35	182
Außenstadtteile	55	127	130	118	430
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	303	782	683	477	2245
Andere	19	47	22	14	102
Deutsch und andere	16	26	22	16	80
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	6	13	7	4	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	31	35	24	30	120
Real-/ Mittelschulabschluss	72	141	93	70	376
Fachhochschulreife	32	56	65	39	192
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	66	175	156	98	495
Fachhochschulabschluss	21	52	58	31	162
Hochschulabschluss	107	381	323	233	1044
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	17	31	14	7	69
Studierende/r	57	163	134	82	436
Auszubildende/r	7	24	17	4	52
Hausfrau oder Hausmann	17	22	15	13	67
Angestellte/r, Arbeiter/in	122	361	329	238	1050
Beamter/in	13	46	55	34	148
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	27	62	49	47	185
Arbeitssuchend	8	18	11	6	43
Ruhestand	67	125	102	74	368
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	74	178	138	92	482
1100 € bis unter 1500 €	39	87	69	48	243
1500 € bis unter 2000 €	30	97	69	61	257
2000 € bis unter 2600 €	51	110	94	62	317
2600 € bis unter 4000 €	69	184	183	116	552
4000 € bis unter 7500 €	49	146	145	90	430
7500 € und mehr	10	27	14	20	71
<b>Gesamt</b>	<b>340</b>	<b>859</b>	<b>732</b>	<b>510</b>	<b>2441</b>



**Tabelle 32: „Marburgs öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ausreichend ausgebaut.“  
– Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

Marburgs öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ausreichend ausgebaut.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	14,32%	35,01%	29,60%	21,07%	1348
Männlich	13,82%	35,43%	30,17%	20,58%	1064
Weiteres	0,00%	23,53%	58,82%	17,65%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	18,07%	39,29%	27,52%	15,13%	476
25 bis unter 45 Jahren	10,81%	36,60%	32,32%	20,27%	888
45 bis unter 65 Jahren	12,65%	31,64%	30,26%	25,45%	727
65 Jahre und älter	19,37%	33,97%	26,67%	20,00%	315
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	14,97%	37,38%	29,51%	18,14%	1169
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	11,94%	33,02%	33,18%	21,86%	645
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	17,03%	41,21%	22,53%	19,23%	182
Außenstadtteile	12,79%	29,53%	30,23%	27,44%	430
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	13,50%	34,83%	30,42%	21,25%	2245
Andere	18,63%	46,08%	21,57%	13,73%	102
Deutsch und andere	20,00%	32,50%	27,50%	20,00%	80
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	20,00%	43,33%	23,33%	13,33%	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	25,83%	29,17%	20,00%	25,00%	120
Real-/ Mittelschulabschluss	19,15%	37,50%	24,73%	18,62%	376
Fachhochschulreife	16,67%	29,17%	33,85%	20,31%	192
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	13,33%	35,35%	31,52%	19,80%	495
Fachhochschulabschluss	12,96%	32,10%	35,80%	19,14%	162
Hochschulabschluss	10,25%	36,49%	30,94%	22,32%	1044
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	24,64%	44,93%	20,29%	10,14%	69
Studierende/r	13,07%	37,39%	30,73%	18,81%	436
Auszubildende/r	13,46%	46,15%	32,69%	7,69%	52
Hausfrau oder Hausmann	25,37%	32,84%	22,39%	19,40%	67
Angestellte/r, Arbeiter/in	11,62%	34,38%	31,33%	22,67%	1050
Beamter/in	8,78%	31,08%	37,16%	22,97%	148
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	14,59%	33,51%	26,49%	25,41%	185
Arbeitssuchend	18,60%	41,86%	25,58%	13,95%	43
Ruhestand	18,21%	33,97%	27,72%	20,11%	368
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	15,35%	36,93%	28,63%	19,09%	482
1100 € bis unter 1500 €	16,05%	35,80%	28,40%	19,75%	243
1500 € bis unter 2000 €	11,67%	37,74%	26,85%	23,74%	257
2000 € bis unter 2600 €	16,09%	34,70%	29,65%	19,56%	317
2600 € bis unter 4000 €	12,50%	33,33%	33,15%	21,01%	552
4000 € bis unter 7500 €	11,40%	33,95%	33,72%	20,93%	430
7500 € und mehr	14,08%	38,03%	19,72%	28,17%	71
<b>Gesamt</b>	<b>13,93%</b>	<b>35,19%</b>	<b>29,99%</b>	<b>20,89%</b>	<b>2441</b>

**Tabelle 33: „MR berücksichtigt in Verkehrspol. Fußgänger/innen, Auto- und Fahrrad-fahrende angemessen.“ – Zustimmung nach soz-dem Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburg berücksichtigt in der Verkehrspolitik Fußgänger/innen, Auto- und Fahrradfahrende angemessen.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	143	406	434	356	1339
Männlich	117	295	308	337	1057
Weiteres		7	6	5	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	75	168	144	76	463
25 bis unter 45 Jahren	88	260	278	260	886
45 bis unter 65 Jahren	66	178	222	264	730
65 Jahre und älter	26	98	99	87	310
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	115	337	390	322	1164
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	68	180	193	201	642
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	34	62	46	33	175
Außenstadtteile	42	128	120	140	430
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	216	635	710	665	2226
Andere	26	44	20	13	103
Deutsch und andere	15	27	19	20	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	12	10	4	4	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	24	37	25	27	113
Real-/ Mittelschulabschluss	42	112	126	96	376
Fachhochschulreife	27	37	62	64	190
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	53	162	156	121	492
Fachhochschulabschluss	16	44	48	57	165
Hochschulabschluss	81	301	326	328	1036
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	19	25	16	8	68
Studierende/r	61	143	130	87	421
Auszubildende/r	11	17	18	7	53
Hausfrau oder Hausmann	15	15	16	20	66
Angestellte/r, Arbeiter/in	89	302	311	352	1054
Beamter/in	7	42	55	46	150
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	16	38	63	71	188
Arbeitssuchend	6	12	16	5	39
Ruhestand	31	109	122	100	362
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	73	153	142	95	463
1100 € bis unter 1500 €	32	73	73	67	245
1500 € bis unter 2000 €	28	70	97	63	258
2000 € bis unter 2600 €	30	89	96	100	315
2600 € bis unter 4000 €	49	162	159	182	552
4000 € bis unter 7500 €	27	113	147	140	427
7500 € und mehr	8	23	16	29	76
<b>Gesamt</b>	<b>260</b>	<b>711</b>	<b>753</b>	<b>701</b>	<b>2425</b>

**Tabelle 34: „Marburg berücksichtigt in der Verkehrspolitik Fußgänger/innen, Auto- und Fahrradfahrende angemessen.“–Zustimmung nach soz-dem. Gruppen in Prozent**

Marburg berücksichtigt in der Verkehrspolitik Fußgänger/innen, Auto- und Fahrradfahrende angemessen.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	10,04%	28,51%	30,48%	25,00%	1339
Männlich	10,47%	26,39%	27,55%	30,14%	1057
Weiteres	0,00%	38,89%	33,33%	27,78%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	15,15%	33,94%	29,09%	15,35%	463
25 bis unter 45 Jahren	9,47%	27,99%	29,92%	27,99%	886
45 bis unter 65 Jahren	8,52%	22,97%	28,65%	34,06%	730
65 Jahre und älter	7,78%	29,34%	29,64%	26,05%	310
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	9,43%	27,62%	31,97%	26,39%	1164
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	9,99%	26,43%	28,34%	29,52%	642
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	17,71%	32,29%	23,96%	17,19%	175
Außenstadtteile	9,07%	27,65%	25,92%	30,24%	430
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	9,16%	26,94%	30,12%	28,21%	2226
Andere	22,81%	38,60%	17,54%	11,40%	103
Deutsch und andere	17,44%	31,40%	22,09%	23,26%	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	35,29%	29,41%	11,76%	11,76%	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	18,75%	28,91%	19,53%	21,09%	113
Real-/ Mittelschulabschluss	10,47%	27,93%	31,42%	23,94%	376
Fachhochschulreife	13,37%	18,32%	30,69%	31,68%	190
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	10,15%	31,03%	29,89%	23,18%	492
Fachhochschulabschluss	9,30%	25,58%	27,91%	33,14%	165
Hochschulabschluss	7,43%	27,61%	29,91%	30,09%	1036
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	25,00%	32,89%	21,05%	10,53%	68
Studierende/r	13,62%	31,92%	29,02%	19,42%	421
Auszubildende/r	18,97%	29,31%	31,03%	12,07%	53
Hausfrau oder Hausmann	20,83%	20,83%	22,22%	27,78%	66
Angestellte/r, Arbeiter/in	8,03%	27,26%	28,07%	31,77%	1054
Beamter/in	4,43%	26,58%	34,81%	29,11%	150
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	8,08%	19,19%	31,82%	35,86%	188
Arbeitssuchend	13,33%	26,67%	35,56%	11,11%	39
Ruhestand	8,07%	28,39%	31,77%	26,04%	362
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	14,48%	30,36%	28,17%	18,85%	463
1100 € bis unter 1500 €	12,55%	28,63%	28,63%	26,27%	245
1500 € bis unter 2000 €	10,14%	25,36%	35,14%	22,83%	258
2000 € bis unter 2600 €	9,01%	26,73%	28,83%	30,03%	315
2600 € bis unter 4000 €	8,39%	27,74%	27,23%	31,16%	552
4000 € bis unter 7500 €	6,03%	25,22%	32,81%	31,25%	427
7500 € und mehr	10,13%	29,11%	20,25%	36,71%	76
<b>Gesamt</b>	<b>10,10%</b>	<b>27,63%</b>	<b>29,27%</b>	<b>27,24%</b>	<b>2425</b>

**Tabelle 35: „MR achtet auf Menschen mit Behinderungen u. ermöglicht barrieref. Teil-habe am öfftl. Leben für alle.“ – Zustimmung nach soz-dem. Gruppen in abs. Zahlen**

Marburg achtet auf Menschen mit Behinderungen und ermöglicht barrierefreie Teilhabe am öffentlichen Leben für alle.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	404	600	187	60	1251
Männlich	345	501	135	29	1010
Weiteres	4	9	4	1	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	221	177	41	4	443
25 bis unter 45 Jahren	274	392	111	32	809
45 bis unter 65 Jahren	158	395	119	35	707
65 Jahre und älter	91	139	50	18	298
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	382	528	150	38	1098
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	204	274	93	26	597
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	68	76	25	7	176
Außenstadtteile	98	229	58	19	404
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	658	1032	313	86	2089
Andere	58	39	7	1	105
Deutsch und andere	34	35	10	3	82
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	11	12	4		27
Haupt-/ Volksschulabschluss	40	49	23	5	117
Real-/ Mittelschulabschluss	100	188	57	14	359
Fachhochschulreife	53	93	27	16	189
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	187	209	60	12	468
Fachhochschulabschluss	49	73	22	8	152
Hochschulabschluss	308	479	134	35	956
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	24	28	10		62
Studierende/r	201	156	39	8	404
Auszubildende/r	21	22	9		52
Hausfrau oder Hausmann	31	23	7	3	64
Angestellte/r, Arbeiter/in	277	507	158	44	986
Beamter/in	40	77	13	3	133
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	46	92	34	9	181
Arbeitssuchend	12	22	3	2	39
Ruhestand	96	176	55	21	348
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	203	173	56	18	450
1100 € bis unter 1500 €	86	113	29	6	234
1500 € bis unter 2000 €	78	131	29	6	244
2000 € bis unter 2600 €	87	134	55	14	290
2600 € bis unter 4000 €	142	282	80	26	530
4000 € bis unter 7500 €	109	201	58	16	384
7500 € und mehr	25	37	9	1	72
<b>Gesamt</b>	<b>756</b>	<b>1113</b>	<b>330</b>	<b>90</b>	<b>2289</b>

**Tabelle 36: „MR achtet auf Menschen mit Behinderungen und ermöglicht barrieref. Teilhabe am öffentlichen Leben für alle.“ – Zustimmung nach soz-dem. Gruppen in %**

Marburg achtet auf Menschen mit Behinderungen und ermöglicht barrierefreie Teilhabe am öffentlichen Leben für alle.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	28,37%	42,13%	13,13%	4,21%	1251
Männlich	30,86%	44,81%	12,08%	2,59%	1010
Weiteres	22,22%	50,00%	22,22%	5,56%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	44,65%	35,76%	8,28%	0,81%	443
25 bis unter 45 Jahren	29,49%	42,20%	11,95%	3,44%	809
45 bis unter 65 Jahren	20,39%	50,97%	15,35%	4,52%	707
65 Jahre und älter	27,25%	41,62%	14,97%	5,39%	298
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	31,31%	43,28%	12,30%	3,11%	1098
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	29,96%	40,23%	13,66%	3,82%	597
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	35,42%	39,58%	13,02%	3,65%	176
Außenstadtteile	21,17%	49,46%	12,53%	4,10%	404
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	27,92%	43,78%	13,28%	3,65%	2089
Andere	50,88%	34,21%	6,14%	0,88%	105
Deutsch und andere	39,53%	40,70%	11,63%	3,49%	82
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	32,35%	35,29%	11,76%	0,00%	27
Haupt-/ Volksschulabschluss	31,25%	38,28%	17,97%	3,91%	117
Real-/ Mittelschulabschluss	24,94%	46,88%	14,21%	3,49%	359
Fachhochschulreife	26,24%	46,04%	13,37%	7,92%	189
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	35,82%	40,04%	11,49%	2,30%	468
Fachhochschulabschluss	28,49%	42,44%	12,79%	4,65%	152
Hochschulabschluss	28,26%	43,94%	12,29%	3,21%	956
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	31,58%	36,84%	13,16%	0,00%	62
Studierende/r	44,87%	34,82%	8,71%	1,79%	404
Auszubildende/r	36,21%	37,93%	15,52%	0,00%	52
Hausfrau oder Hausmann	43,06%	31,94%	9,72%	4,17%	64
Angestellte/r, Arbeiter/in	25,00%	45,76%	14,26%	3,97%	986
Beamter/in	25,32%	48,73%	8,23%	1,90%	133
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	23,23%	46,46%	17,17%	4,55%	181
Arbeitssuchend	26,67%	48,89%	6,67%	4,44%	39
Ruhestand	25,00%	45,83%	14,32%	5,47%	348
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	40,28%	34,33%	11,11%	3,57%	450
1100 € bis unter 1500 €	33,73%	44,31%	11,37%	2,35%	234
1500 € bis unter 2000 €	28,26%	47,46%	10,51%	2,17%	244
2000 € bis unter 2600 €	26,13%	40,24%	16,52%	4,20%	290
2600 € bis unter 4000 €	24,32%	48,29%	13,70%	4,45%	530
4000 € bis unter 7500 €	24,33%	44,87%	12,95%	3,57%	384
7500 € und mehr	31,65%	46,84%	11,39%	1,27%	72
<b>Gesamt</b>	<b>29,38%</b>	<b>43,26%</b>	<b>12,83%</b>	<b>3,50%</b>	<b>2289</b>

**Tabelle 37: „Marburg setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

Marburg setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	283	523	148	48	1002
Männlich	243	435	80	33	791
Weiteres	2	5	4		11
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	130	140	36	9	315
25 bis unter 45 Jahren	169	344	92	31	636
45 bis unter 65 Jahren	144	335	70	34	583
65 Jahre und älter	79	131	30	7	247
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	269	484	112	27	892
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	119	241	61	26	447
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	54	56	22	9	141
Außenstadtteile	85	183	36	19	323
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	468	905	211	76	1660
Andere	34	33	14	2	83
Deutsch und andere	23	27	7	4	61
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	8	8	2	1	19
Haupt-/ Volksschulabschluss	29	37	17	3	86
Real-/ Mittelschulabschluss	71	153	40	19	283
Fachhochschulreife	41	86	20	7	154
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	114	186	36	11	347
Fachhochschulabschluss	37	62	14	9	122
Hochschulabschluss	221	433	101	32	787
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	14	19	4	2	39
Studierende/r	115	148	36	9	308
Auszubildende/r	15	17	3		35
Hausfrau oder Hausmann	23	19	7	2	51
Angestellte/r, Arbeiter/in	186	457	109	47	799
Beamter/in	33	62	7	2	104
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	39	77	22	9	147
Arbeitssuchend	12	10	6	2	30
Ruhestand	85	156	38	8	287
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	135	158	47	10	350
1100 € bis unter 1500 €	58	91	25	7	181
1500 € bis unter 2000 €	55	114	25	9	203
2000 € bis unter 2600 €	61	131	37	15	244
2600 € bis unter 4000 €	116	224	50	22	412
4000 € bis unter 7500 €	70	197	32	10	309
7500 € und mehr	21	30	4	6	61
<b>Gesamt</b>	<b>530</b>	<b>969</b>	<b>233</b>	<b>82</b>	<b>1814</b>

**Tabelle 38: „Marburg setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

Marburg setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein.					
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	19,87%	36,73%	10,39%	3,37%	1002
Männlich	21,74%	38,91%	7,16%	2,95%	791
Weiteres	11,11%	27,78%	22,22%	0,00%	11
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	26,26%	28,28%	7,27%	1,82%	315
25 bis unter 45 Jahren	18,19%	37,03%	9,90%	3,34%	636
45 bis unter 65 Jahren	18,58%	43,23%	9,03%	4,39%	583
65 Jahre und älter	23,65%	39,22%	8,98%	2,10%	247
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	22,05%	39,67%	9,18%	2,21%	892
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	17,47%	35,39%	8,96%	3,82%	447
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	28,13%	29,17%	11,46%	4,69%	141
Außenstadtteile	18,36%	39,52%	7,78%	4,10%	323
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	19,86%	38,40%	8,95%	3,22%	1660
Andere	29,82%	28,95%	12,28%	1,75%	83
Deutsch und andere	26,74%	31,40%	8,14%	4,65%	61
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	23,53%	23,53%	5,88%	2,94%	19
Haupt-/ Volksschulabschluss	22,66%	28,91%	13,28%	2,34%	86
Real-/ Mittelschulabschluss	17,71%	38,15%	9,98%	4,74%	283
Fachhochschulreife	20,30%	42,57%	9,90%	3,47%	154
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	21,84%	35,63%	6,90%	2,11%	347
Fachhochschulabschluss	21,51%	36,05%	8,14%	5,23%	122
Hochschulabschluss	20,28%	39,72%	9,27%	2,94%	787
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	18,42%	25,00%	5,26%	2,63%	39
Studierende/r	25,67%	33,04%	8,04%	2,01%	308
Auszubildende/r	25,86%	29,31%	5,17%	0,00%	35
Hausfrau oder Hausmann	31,94%	26,39%	9,72%	2,78%	51
Angestellte/r, Arbeiter/in	16,79%	41,25%	9,84%	4,24%	799
Beamter/in	20,89%	39,24%	4,43%	1,27%	104
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	19,70%	38,89%	11,11%	4,55%	147
Arbeitssuchend	26,67%	22,22%	13,33%	4,44%	30
Ruhestand	22,14%	40,63%	9,90%	2,08%	287
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	26,79%	31,35%	9,33%	1,98%	350
1100 € bis unter 1500 €	22,75%	35,69%	9,80%	2,75%	181
1500 € bis unter 2000 €	19,93%	41,30%	9,06%	3,26%	203
2000 € bis unter 2600 €	18,32%	39,34%	11,11%	4,50%	244
2600 € bis unter 4000 €	19,86%	38,36%	8,56%	3,77%	412
4000 € bis unter 7500 €	15,63%	43,97%	7,14%	2,23%	309
7500 € und mehr	26,58%	37,97%	5,06%	7,59%	61
<b>Gesamt</b>	<b>20,60%</b>	<b>37,66%</b>	<b>9,06%</b>	<b>3,19%</b>	<b>1814</b>

**Tabelle 39: „Marburg bietet ausreichend bezahlbaren Wohnraum.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Marburg bietet ausreichend bezahlbaren Wohnraum.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	28	151	463	628	1270
Männlich	38	134	360	481	1013
Weiteres		1	2	14	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	9	57	170	210	446
25 bis unter 45 Jahren	17	74	292	486	869
45 bis unter 65 Jahren	23	103	233	329	688
65 Jahre und älter	15	47	124	87	273
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	34	120	392	581	1127
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	10	75	225	278	588
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	11	29	65	73	178
Außenstadtteile	11	62	141	190	404
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	59	251	755	1049	2114
Andere	4	17	41	43	105
Deutsch und andere	1	20	23	34	78
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	5	5	9	7	26
Haupt-/ Volksschulabschluss	9	21	37	42	109
Real-/ Mittelschulabschluss	8	47	119	174	348
Fachhochschulreife	3	22	65	93	183
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	8	52	169	247	476
Fachhochschulabschluss	6	21	58	74	159
Hochschulabschluss	25	119	359	485	988
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	6	7	23	21	57
Studierende/r	7	49	139	224	419
Auszubildende/r	1	5	19	24	49
Hausfrau oder Hausmann	2	19	18	28	67
Angestellte/r, Arbeiter/in	22	104	342	547	1015
Beamter/in	3	17	60	64	144
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	7	20	59	86	172
Arbeitssuchend	2	9	9	21	41
Ruhestand	13	56	148	107	324
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	16	54	136	248	454
1100 € bis unter 1500 €	4	38	77	121	240
1500 € bis unter 2000 €	5	24	81	141	251
2000 € bis unter 2600 €	6	37	102	158	303
2600 € bis unter 4000 €	14	51	218	236	519
4000 € bis unter 7500 €	13	66	158	159	396
7500 € und mehr	4	10	23	29	66
<b>Gesamt</b>	<b>66</b>	<b>289</b>	<b>826</b>	<b>1129</b>	<b>2310</b>



**Tabelle 40: „Marburg bietet ausreichend bezahlbaren Wohnraum.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Marburg bietet ausreichend bezahlbaren Wohnraum.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	2,20%	11,89%	36,46%	49,45%	1270
Männlich	3,75%	13,23%	35,54%	47,48%	1013
Weiteres	0,00%	5,88%	11,76%	82,35%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	2,02%	12,78%	38,12%	47,09%	446
25 bis unter 45 Jahren	1,96%	8,52%	33,60%	55,93%	869
45 bis unter 65 Jahren	3,34%	14,97%	33,87%	47,82%	688
65 Jahre und älter	5,49%	17,22%	45,42%	31,87%	273
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	2,79%	9,84%	32,13%	47,62%	1127
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	1,47%	11,01%	33,04%	40,82%	588
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	5,73%	15,10%	33,85%	38,02%	178
Außenstadtteile	2,38%	13,39%	30,45%	41,04%	404
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	2,50%	10,65%	32,03%	44,51%	2114
Andere	3,51%	14,91%	35,96%	37,72%	105
Deutsch und andere	1,16%	23,26%	26,74%	39,53%	78
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	14,71%	14,71%	26,47%	20,59%	26
Haupt-/ Volksschulabschluss	7,03%	16,41%	28,91%	32,81%	109
Real-/ Mittelschulabschluss	2,00%	11,72%	29,68%	43,39%	348
Fachhochschulreife	1,49%	10,89%	32,18%	46,04%	183
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	1,53%	9,96%	32,38%	47,32%	476
Fachhochschulabschluss	3,49%	12,21%	33,72%	43,02%	159
Hochschulabschluss	2,29%	10,92%	32,94%	44,50%	988
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	7,89%	9,21%	30,26%	27,63%	57
Studierende/r	1,56%	10,94%	31,03%	50,00%	419
Auszubildende/r	1,72%	8,62%	32,76%	41,38%	49
Hausfrau oder Hausmann	2,78%	26,39%	25,00%	38,89%	67
Angestellte/r, Arbeiter/in	1,99%	9,39%	30,87%	49,37%	1015
Beamter/in	1,90%	10,76%	37,97%	40,51%	144
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	3,54%	10,10%	29,80%	43,43%	172
Arbeitssuchend	4,44%	20,00%	20,00%	46,67%	41
Ruhestand	3,39%	14,58%	38,54%	27,86%	324
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	3,17%	10,71%	26,98%	49,21%	454
1100 € bis unter 1500 €	1,57%	14,90%	30,20%	47,45%	240
1500 € bis unter 2000 €	1,81%	8,70%	29,35%	51,09%	251
2000 € bis unter 2600 €	1,80%	11,11%	30,63%	47,45%	303
2600 € bis unter 4000 €	2,40%	8,73%	37,33%	40,41%	519
4000 € bis unter 7500 €	2,90%	14,73%	35,27%	35,49%	396
7500 € und mehr	5,06%	12,66%	29,11%	36,71%	66
<b>Gesamt</b>	<b>2,57%</b>	<b>11,23%</b>	<b>32,10%</b>	<b>43,88%</b>	<b>2310</b>

**Tabelle 41: „Alles in allem betrachtet lebe ich gerne in Marburg.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Alles in allem betrachtet lebe ich gerne in Marburg.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	718	515	116	38	1387
Männlich	492	464	97	38	1091
Weiteres	5	9	2	1	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	258	184	38	4	484
25 bis unter 45 Jahren	405	392	81	33	911
45 bis unter 65 Jahren	354	298	69	34	755
65 Jahre und älter	189	104	24	5	322
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	619	447	98	33	1197
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	323	274	50	16	663
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	92	72	16	5	185
Außenstadtteile	180	194	51	22	447
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1133	895	196	70	2294
Andere	42	55	8	7	112
Deutsch und andere	33	42	9	1	85
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	20	7	4	2	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	60	40	14	7	121
Real-/ Mittelschulabschluss	170	153	44	15	382
Fachhochschulreife	81	92	21	4	198
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	275	185	41	6	507
Fachhochschulabschluss	78	72	14	7	171
Hochschulabschluss	519	442	74	37	1072
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	37	23	9	3	72
Studierende/r	232	168	32	6	438
Auszubildende/r	26	22	6	1	55
Hausfrau oder Hausmann	39	21	7	3	70
Angestellte/r, Arbeiter/in	465	479	104	37	1085
Beamter/in	72	67	10	5	154
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	99	72	11	12	194
Arbeitssuchend	21	18	3	2	44
Ruhestand	211	121	31	8	371
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	254	184	39	12	489
1100 € bis unter 1500 €	113	102	26	6	247
1500 € bis unter 2000 €	132	109	19	10	270
2000 € bis unter 2600 €	143	128	42	10	323
2600 € bis unter 4000 €	259	244	47	19	569
4000 € bis unter 7500 €	238	165	27	13	443
7500 € und mehr	40	31	3	3	77
<b>Gesamt</b>	<b>1219</b>	<b>994</b>	<b>215</b>	<b>78</b>	<b>2506</b>

**Tabelle 42: „Alles in allem betrachtet lebe ich gerne in Marburg.“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Alles in allem betrachtet lebe ich gerne in Marburg.				n
	<i>Stimme voll und ganz zu</i>	<i>Stimme eher zu</i>	<i>Stimme eher nicht zu</i>	<i>Stimme überhaupt nicht zu</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	50,42%	36,17%	8,15%	2,67%	1387
Männlich	44,01%	41,50%	8,68%	3,40%	1091
Weiteres	27,78%	50,00%	11,11%	5,56%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	52,12%	37,17%	7,68%	0,81%	484
25 bis unter 45 Jahren	43,60%	42,20%	8,72%	3,55%	911
45 bis unter 65 Jahren	45,68%	38,45%	8,90%	4,39%	755
65 Jahre und älter	56,59%	31,14%	7,19%	1,50%	322
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	50,74%	36,64%	8,03%	2,70%	1197
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	47,43%	40,23%	7,34%	2,35%	663
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	47,92%	37,50%	8,33%	2,60%	185
Außenstadtteile	38,88%	41,90%	11,02%	4,75%	447
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	48,07%	37,97%	8,32%	2,97%	2294
Andere	36,84%	48,25%	7,02%	6,14%	112
Deutsch und andere	38,37%	48,84%	10,47%	1,16%	85
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	58,82%	20,59%	11,76%	5,88%	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	46,88%	31,25%	10,94%	5,47%	121
Real-/ Mittelschulabschluss	42,39%	38,15%	10,97%	3,74%	382
Fachhochschulreife	40,10%	45,54%	10,40%	1,98%	198
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	52,68%	35,44%	7,85%	1,15%	507
Fachhochschulabschluss	45,35%	41,86%	8,14%	4,07%	171
Hochschulabschluss	47,61%	40,55%	6,79%	3,39%	1072
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	48,68%	30,26%	11,84%	3,95%	72
Studierende/r	51,79%	37,50%	7,14%	1,34%	438
Auszubildende/r	44,83%	37,93%	10,34%	1,72%	55
Hausfrau oder Hausmann	54,17%	29,17%	9,72%	4,17%	70
Angestellte/r, Arbeiter/in	41,97%	43,23%	9,39%	3,34%	1085
Beamter/in	45,57%	42,41%	6,33%	3,16%	154
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	50,00%	36,36%	5,56%	6,06%	194
Arbeitssuchend	46,67%	40,00%	6,67%	4,44%	44
Ruhestand	54,95%	31,51%	8,07%	2,08%	371
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	50,40%	36,51%	7,74%	2,38%	489
1100 € bis unter 1500 €	44,31%	40,00%	10,20%	2,35%	247
1500 € bis unter 2000 €	47,83%	39,49%	6,88%	3,62%	270
2000 € bis unter 2600 €	42,94%	38,44%	12,61%	3,00%	323
2600 € bis unter 4000 €	44,35%	41,78%	8,05%	3,25%	569
4000 € bis unter 7500 €	53,13%	36,83%	6,03%	2,90%	443
7500 € und mehr	50,63%	39,24%	3,80%	3,80%	77
<b>Gesamt</b>	<b>47,38%</b>	<b>38,63%</b>	<b>8,36%</b>	<b>3,03%</b>	<b>2506</b>

**Tabelle 43: „Volkshochschule, Stadtbücherei und kulturelle Bildung“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Volkshochschule, Stadtbücherei und kulturelle Bildung				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	779	519	83	14	1395
Männlich	453	508	110	18	1089
Weiteres	6	9	2		17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	232	203	45	4	484
25 bis unter 45 Jahren	427	403	76	13	919
45 bis unter 65 Jahren	390	304	53	12	759
65 Jahre und älter	178	117	17	3	315
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	651	464	74	11	1200
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	310	283	62	6	661
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	109	62	8	7	186
Außenstadtteile	166	227	50	8	451
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1122	973	182	27	2304
Andere	68	31	8	4	111
Deutsch und andere	44	35	4	1	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	17	8	5	3	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	59	45	9	1	114
Real-/ Mittelschulabschluss	200	145	38	5	388
Fachhochschulreife	90	86	17	4	197
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	259	216	37	2	514
Fachhochschulabschluss	78	68	18	4	168
Hochschulabschluss	529	467	69	12	1077
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	38	22	9	3	72
Studierende/r	225	184	30	3	442
Auszubildende/r	26	20	8	1	55
Hausfrau oder Hausmann	47	18	5	1	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	511	482	82	17	1092
Beamter/in	67	72	14	1	154
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	96	80	14	3	193
Arbeitssuchend	24	19	1		44
Ruhestand	196	140	29	2	367
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	274	175	38	4	491
1100 € bis unter 1500 €	127	91	25	4	247
1500 € bis unter 2000 €	130	118	16	4	268
2000 € bis unter 2600 €	150	152	18	6	326
2600 € bis unter 4000 €	278	248	43	8	577
4000 € bis unter 7500 €	199	202	34	5	440
7500 € und mehr	32	29	14		75
<b>Gesamt</b>	<b>1244</b>	<b>1042</b>	<b>195</b>	<b>32</b>	<b>2513</b>

**Tabelle 44: „Volkshochschule, Stadtbücherei und kulturelle Bildung“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Volkshochschule, Stadtbücherei und kulturelle Bildung				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	55,84%	37,20%	5,95%	1,00%	1395
Männlich	41,60%	46,65%	10,10%	1,65%	1089
Weiteres	35,29%	52,94%	11,76%	0,00%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	47,93%	41,94%	9,30%	0,83%	484
25 bis unter 45 Jahren	46,46%	43,85%	8,27%	1,41%	919
45 bis unter 65 Jahren	51,38%	40,05%	6,98%	1,58%	759
65 Jahre und älter	56,51%	37,14%	5,40%	0,95%	315
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	54,25%	38,67%	6,17%	0,92%	1200
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	46,90%	42,81%	9,38%	0,91%	661
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	58,60%	33,33%	4,30%	3,76%	186
Außenstadtteile	36,81%	50,33%	11,09%	1,77%	451
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	48,70%	42,23%	7,90%	1,17%	2304
Andere	61,26%	27,93%	7,21%	3,60%	111
Deutsch und andere	52,38%	41,67%	4,76%	1,19%	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	51,52%	24,24%	15,15%	9,09%	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	51,75%	39,47%	7,89%	0,88%	114
Real-/ Mittelschulabschluss	51,55%	37,37%	9,79%	1,29%	388
Fachhochschulreife	45,69%	43,65%	8,63%	2,03%	197
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	50,39%	42,02%	7,20%	0,39%	514
Fachhochschulabschluss	46,43%	40,48%	10,71%	2,38%	168
Hochschulabschluss	49,12%	43,36%	6,41%	1,11%	1077
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	52,78%	30,56%	12,50%	4,17%	72
Studierende/r	50,90%	41,63%	6,79%	0,68%	442
Auszubildende/r	47,27%	36,36%	14,55%	1,82%	55
Hausfrau oder Hausmann	66,20%	25,35%	7,04%	1,41%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	46,79%	44,14%	7,51%	1,56%	1092
Beamter/in	43,51%	46,75%	9,09%	0,65%	154
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	49,74%	41,45%	7,25%	1,55%	193
Arbeitssuchend	54,55%	43,18%	2,27%	0,00%	44
Ruhestand	53,41%	38,15%	7,90%	0,54%	367
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	55,80%	35,64%	7,74%	0,81%	491
1100 € bis unter 1500 €	51,42%	36,84%	10,12%	1,62%	247
1500 € bis unter 2000 €	48,51%	44,03%	5,97%	1,49%	268
2000 € bis unter 2600 €	46,01%	46,63%	5,52%	1,84%	326
2600 € bis unter 4000 €	48,18%	42,98%	7,45%	1,39%	577
4000 € bis unter 7500 €	45,23%	45,91%	7,73%	1,14%	440
7500 € und mehr	42,67%	38,67%	18,67%	0,00%	75
<b>Gesamt</b>	<b>49,50%</b>	<b>41,46%</b>	<b>7,76%</b>	<b>1,27%</b>	<b>2513</b>

**Tabelle 45: „Schulgebäude und Modernisierung der Schulen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Schulgebäude und Modernisierung der Schulen				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	910	373	53	8	1344
Männlich	696	311	48	20	1075
Weiteres	8	6	2	1	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	262	164	23	7	456
25 bis unter 45 Jahren	571	265	43	11	890
45 bis unter 65 Jahren	515	195	28	7	745
65 Jahre und älter	247	63	8	3	321
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	717	370	52	13	1152
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	439	169	25	9	642
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	134	38	8	5	185
Außenstadtteile	319	114	18	2	453
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1487	643	88	28	2246
Andere	71	26	8		105
Deutsch und andere	55	21	6	1	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	26	5	1	2	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	92	23	3	2	120
Real-/ Mittelschulabschluss	286	86	9	2	383
Fachhochschulreife	131	53	9	3	196
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	296	165	21	7	489
Fachhochschulabschluss	116	44	4	3	167
Hochschulabschluss	660	314	53	10	1037
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	51	18	2	4	75
Studierende/r	216	152	25	8	401
Auszubildende/r	36	18	1		55
Hausfrau oder Hausmann	54	14	3		71
Angestellte/r, Arbeiter/in	708	317	42	7	1074
Beamter/in	115	29	3	5	152
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	123	54	12	2	191
Arbeitssuchend	25	13	2		40
Ruhestand	280	73	11	3	367
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	249	165	29	9	452
1100 € bis unter 1500 €	154	77	13	2	246
1500 € bis unter 2000 €	159	84	12	3	258
2000 € bis unter 2600 €	205	94	18	3	320
2600 € bis unter 4000 €	406	138	13	5	562
4000 € bis unter 7500 €	335	97	6	4	442
7500 € und mehr	51	21	5	1	78
<b>Gesamt</b>	<b>1623</b>	<b>693</b>	<b>103</b>	<b>29</b>	<b>2448</b>

**Tabelle 46: „Schulgebäude und Modernisierung der Schulen“ – Zustimmung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Schulgebäude und Modernisierung der Schulen				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	67,71%	27,75%	3,94%	0,60%	1344
Männlich	64,74%	28,93%	4,47%	1,86%	1075
Weiteres	47,06%	35,29%	11,76%	5,88%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	57,46%	35,96%	5,04%	1,54%	456
25 bis unter 45 Jahren	64,16%	29,78%	4,83%	1,24%	890
45 bis unter 65 Jahren	69,13%	26,17%	3,76%	0,94%	745
65 Jahre und älter	76,95%	19,63%	2,49%	0,93%	321
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	62,24%	32,12%	4,51%	1,13%	1152
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	68,38%	26,32%	3,89%	1,40%	642
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	72,43%	20,54%	4,32%	2,70%	185
Außenstadtteile	70,42%	25,17%	3,97%	0,44%	453
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	66,21%	28,63%	3,92%	1,25%	2246
Andere	67,62%	24,76%	7,62%	0,00%	105
Deutsch und andere	66,27%	25,30%	7,23%	1,20%	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	76,47%	14,71%	2,94%	5,88%	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	76,67%	19,17%	2,50%	1,67%	120
Real-/ Mittelschulabschluss	74,67%	22,45%	2,35%	0,52%	383
Fachhochschulreife	66,84%	27,04%	4,59%	1,53%	196
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	60,53%	33,74%	4,29%	1,43%	489
Fachhochschulabschluss	69,46%	26,35%	2,40%	1,80%	167
Hochschulabschluss	63,65%	30,28%	5,11%	0,96%	1037
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	68,00%	24,00%	2,67%	5,33%	75
Studierende/r	53,87%	37,91%	6,23%	2,00%	401
Auszubildende/r	65,45%	32,73%	1,82%	0,00%	55
Hausfrau oder Hausmann	76,06%	19,72%	4,23%	0,00%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	65,92%	29,52%	3,91%	0,65%	1074
Beamter/in	75,66%	19,08%	1,97%	3,29%	152
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	64,40%	28,27%	6,28%	1,05%	191
Arbeitssuchend	62,50%	32,50%	5,00%	0,00%	40
Ruhestand	76,29%	19,89%	3,00%	0,82%	367
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	55,09%	36,50%	6,42%	1,99%	452
1100 € bis unter 1500 €	62,60%	31,30%	5,28%	0,81%	246
1500 € bis unter 2000 €	61,63%	32,56%	4,65%	1,16%	258
2000 € bis unter 2600 €	64,06%	29,38%	5,63%	0,94%	320
2600 € bis unter 4000 €	72,24%	24,56%	2,31%	0,89%	562
4000 € bis unter 7500 €	75,79%	21,95%	1,36%	0,90%	442
7500 € und mehr	65,38%	26,92%	6,41%	1,28%	78
<b>Gesamt</b>	<b>66,30%</b>	<b>28,31%</b>	<b>4,21%</b>	<b>1,18%</b>	<b>2448</b>

**Tabelle 47: „Kulturförderung und Kulturangebote“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Kulturförderung und Kulturangebote				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	581	603	168	28	1380
Männlich	378	450	210	45	1083
Weiteres	7	10			17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	215	162	90	9	476
25 bis unter 45 Jahren	344	398	135	35	912
45 bis unter 65 Jahren	275	356	106	21	758
65 Jahre und älter	124	142	37	7	310
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	553	466	152	27	1198
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	224	304	108	19	655
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	76	74	25	6	181
Außenstadtteile	113	217	93	20	443
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	857	1006	354	70	2287
Andere	61	37	9	2	109
Deutsch und andere	45	21	15	1	82
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	13	8	4	5	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	36	57	18	4	115
Real-/ Mittelschulabschluss	120	177	70	12	379
Fachhochschulreife	70	89	36	4	199
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	206	209	84	9	508
Fachhochschulabschluss	55	65	39	8	167
Hochschulabschluss	460	458	124	31	1073
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	28	21	16	5	70
Studierende/r	209	155	68	5	437
Auszubildende/r	17	17	19	2	55
Hausfrau oder Hausmann	37	26	7	2	72
Angestellte/r, Arbeiter/in	382	505	157	38	1082
Beamter/in	49	73	29	5	156
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	83	77	26	9	195
Arbeitssuchend	20	17	6		43
Ruhestand	133	171	48	7	359
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	233	168	76	10	487
1100 € bis unter 1500 €	110	104	25	9	248
1500 € bis unter 2000 €	104	115	33	11	263
2000 € bis unter 2600 €	116	147	49	11	323
2600 € bis unter 4000 €	197	268	92	16	573
4000 € bis unter 7500 €	151	206	70	11	438
7500 € und mehr	22	32	18	3	75
<b>Gesamt</b>	<b>971</b>	<b>1069</b>	<b>379</b>	<b>73</b>	<b>2492</b>



**Tabelle 48: „Kulturförderung und Kulturangebote“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Kulturförderung und Kulturangebote				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	42,10%	43,70%	12,17%	2,03%	1380
Männlich	34,90%	41,55%	19,39%	4,16%	1083
Weiteres	41,18%	58,82%	0,00%	0,00%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	45,17%	34,03%	18,91%	1,89%	476
25 bis unter 45 Jahren	37,72%	43,64%	14,80%	3,84%	912
45 bis unter 65 Jahren	36,28%	46,97%	13,98%	2,77%	758
65 Jahre und älter	40,00%	45,81%	11,94%	2,26%	310
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	46,16%	38,90%	12,69%	2,25%	1198
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	34,20%	46,41%	16,49%	2,90%	655
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	41,99%	40,88%	13,81%	3,31%	181
Außenstadtteile	25,51%	48,98%	20,99%	4,51%	443
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	37,47%	43,99%	15,48%	3,06%	2287
Andere	55,96%	33,94%	8,26%	1,83%	109
Deutsch und andere	54,88%	25,61%	18,29%	1,22%	82
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	43,33%	26,67%	13,33%	16,67%	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	31,30%	49,57%	15,65%	3,48%	115
Real-/ Mittelschulabschluss	31,66%	46,70%	18,47%	3,17%	379
Fachhochschulreife	35,18%	44,72%	18,09%	2,01%	199
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	40,55%	41,14%	16,54%	1,77%	508
Fachhochschulabschluss	32,93%	38,92%	23,35%	4,79%	167
Hochschulabschluss	42,87%	42,68%	11,56%	2,89%	1073
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	40,00%	30,00%	22,86%	7,14%	70
Studierende/r	47,83%	35,47%	15,56%	1,14%	437
Auszubildende/r	30,91%	30,91%	34,55%	3,64%	55
Hausfrau oder Hausmann	51,39%	36,11%	9,72%	2,78%	72
Angestellte/r, Arbeiter/in	35,30%	46,67%	14,51%	3,51%	1082
Beamter/in	31,41%	46,79%	18,59%	3,21%	156
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	42,56%	39,49%	13,33%	4,62%	195
Arbeitssuchend	46,51%	39,53%	13,95%	0,00%	43
Ruhestand	37,05%	47,63%	13,37%	1,95%	359
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	47,84%	34,50%	15,61%	2,05%	487
1100 € bis unter 1500 €	44,35%	41,94%	10,08%	3,63%	248
1500 € bis unter 2000 €	39,54%	43,73%	12,55%	4,18%	263
2000 € bis unter 2600 €	35,91%	45,51%	15,17%	3,41%	323
2600 € bis unter 4000 €	34,38%	46,77%	16,06%	2,79%	573
4000 € bis unter 7500 €	34,47%	47,03%	15,98%	2,51%	438
7500 € und mehr	29,33%	42,67%	24,00%	4,00%	75
<b>Gesamt</b>	<b>38,96%</b>	<b>42,90%</b>	<b>15,21%</b>	<b>2,93%</b>	<b>2492</b>

**Tabelle 49: „Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	797	450	118	18	1383
Männlich	497	416	131	50	1094
Weiteres	7	7	2	1	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	298	125	50	7	480
25 bis unter 45 Jahren	441	341	98	31	911
45 bis unter 65 Jahren	389	274	71	25	759
65 Jahre und älter	159	126	30	6	321
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	681	384	101	31	1197
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	322	245	74	17	658
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	104	62	16	4	186
Außenstadtteile	193	181	58	18	450
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1189	815	233	64	2301
Andere	58	34	12	3	107
Deutsch und andere	49	23	9	3	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	20	7	2	2	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	62	45	10	3	120
Real-/ Mittelschulabschluss	189	144	46	4	383
Fachhochschulreife	88	83	21	6	198
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	306	146	49	12	513
Fachhochschulabschluss	65	74	18	10	167
Hochschulabschluss	564	368	108	32	1072
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	46	17	7	3	73
Studierende/r	269	121	43	6	439
Auszubildende/r	32	17	6	1	56
Hausfrau oder Hausmann	40	20	10	1	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	531	411	104	38	1084
Beamter/in	69	56	23	8	156
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	98	67	23	5	193
Arbeitssuchend	24	13	6		43
Ruhestand	183	147	31	7	368
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	299	135	44	7	485
1100 € bis unter 1500 €	141	77	24	10	252
1500 € bis unter 2000 €	144	101	18	4	267
2000 € bis unter 2600 €	155	121	38	6	320
2600 € bis unter 4000 €	299	202	60	17	578
4000 € bis unter 7500 €	199	176	46	19	440
7500 € und mehr	30	25	19	4	78
<b>Gesamt</b>	<b>1306</b>	<b>876</b>	<b>254</b>	<b>70</b>	<b>2506</b>

**Tabelle 50: „Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Prozent**

	Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	57,63%	32,54%	8,53%	1,30%	1383
Männlich	45,43%	38,03%	11,97%	4,57%	1094
Weiteres	41,18%	41,18%	11,76%	5,88%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	62,08%	26,04%	10,42%	1,46%	480
25 bis unter 45 Jahren	48,41%	37,43%	10,76%	3,40%	911
45 bis unter 65 Jahren	51,25%	36,10%	9,35%	3,29%	759
65 Jahre und älter	49,53%	39,25%	9,35%	1,87%	321
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	56,89%	32,08%	8,44%	2,59%	1197
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	48,94%	37,23%	11,25%	2,58%	658
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	55,91%	33,33%	8,60%	2,15%	186
Außenstadtteile	42,89%	40,22%	12,89%	4,00%	450
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	51,67%	35,42%	10,13%	2,78%	2301
Andere	54,21%	31,78%	11,21%	2,80%	107
Deutsch und andere	58,33%	27,38%	10,71%	3,57%	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	64,52%	22,58%	6,45%	6,45%	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	51,67%	37,50%	8,33%	2,50%	120
Real-/ Mittelschulabschluss	49,35%	37,60%	12,01%	1,04%	383
Fachhochschulreife	44,44%	41,92%	10,61%	3,03%	198
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	59,65%	28,46%	9,55%	2,34%	513
Fachhochschulabschluss	38,92%	44,31%	10,78%	5,99%	167
Hochschulabschluss	52,61%	34,33%	10,07%	2,99%	1072
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	63,01%	23,29%	9,59%	4,11%	73
Studierende/r	61,28%	27,56%	9,79%	1,37%	439
Auszubildende/r	57,14%	30,36%	10,71%	1,79%	56
Hausfrau oder Hausmann	56,34%	28,17%	14,08%	1,41%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	48,99%	37,92%	9,59%	3,51%	1084
Beamter/in	44,23%	35,90%	14,74%	5,13%	156
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	50,78%	34,72%	11,92%	2,59%	193
Arbeitssuchend	55,81%	30,23%	13,95%	0,00%	43
Ruhestand	49,73%	39,95%	8,42%	1,90%	368
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	61,65%	27,84%	9,07%	1,44%	485
1100 € bis unter 1500 €	55,95%	30,56%	9,52%	3,97%	252
1500 € bis unter 2000 €	53,93%	37,83%	6,74%	1,50%	267
2000 € bis unter 2600 €	48,44%	37,81%	11,88%	1,88%	320
2600 € bis unter 4000 €	51,73%	34,95%	10,38%	2,94%	578
4000 € bis unter 7500 €	45,23%	40,00%	10,45%	4,32%	440
7500 € und mehr	38,46%	32,05%	24,36%	5,13%	78
<b>Gesamt</b>	<b>52,11%</b>	<b>34,96%</b>	<b>10,14%</b>	<b>2,78%</b>	<b>2506</b>

**Tabelle 51: „Kindertagesstätten und -krippen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Kindertagesstätten und -krippen				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	907	337	54	18	1316
Männlich	582	379	59	21	1041
Weiteres	9	7	1		17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	266	157	24	5	452
25 bis unter 45 Jahren	613	220	34	16	883
45 bis unter 65 Jahren	407	255	46	12	720
65 Jahre und älter	198	83	10	4	295
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	693	357	56	18	1124
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	395	194	27	12	628
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	131	33	8	4	176
Außenstadtteile	274	139	24	5	442
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1380	666	109	34	2189
Andere	66	29	4	2	101
Deutsch und andere	51	25	2	3	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	19	11		1	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	86	26	4	2	118
Real-/ Mittelschulabschluss	252	98	17	3	370
Fachhochschulreife	122	51	12	5	190
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	285	166	23	6	480
Fachhochschulabschluss	90	60	12	1	163
Hochschulabschluss	640	306	47	20	1013
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	47	19	3	2	71
Studierende/r	224	143	27	8	402
Auszubildende/r	37	17	2		56
Hausfrau oder Hausmann	53	11	4	3	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	677	308	45	13	1043
Beamter/in	98	41	6	3	148
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	107	64	11	5	187
Arbeitssuchend	22	14	3		39
Ruhestand	230	98	13	4	345
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	250	164	22	6	442
1100 € bis unter 1500 €	162	63	12	2	239
1500 € bis unter 2000 €	165	78	8	4	255
2000 € bis unter 2600 €	195	91	17	6	309
2600 € bis unter 4000 €	348	168	26	7	549
4000 € bis unter 7500 €	289	113	21	10	433
7500 € und mehr	46	25	3	1	75
<b>Gesamt</b>	<b>1505</b>	<b>726</b>	<b>115</b>	<b>39</b>	<b>2385</b>

**Tabelle 52: „Kindertagesstätten und -krippen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Kindertagesstätten und -krippen				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	68,92%	25,61%	4,10%	1,37%	1316
Männlich	55,91%	36,41%	5,67%	2,02%	1041
Weiteres	52,94%	41,18%	5,88%	0,00%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	58,85%	34,73%	5,31%	1,11%	452
25 bis unter 45 Jahren	69,42%	24,92%	3,85%	1,81%	883
45 bis unter 65 Jahren	56,53%	35,42%	6,39%	1,67%	720
65 Jahre und älter	67,12%	28,14%	3,39%	1,36%	295
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	61,65%	31,76%	4,98%	1,60%	1124
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	62,90%	30,89%	4,30%	1,91%	628
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	74,43%	18,75%	4,55%	2,27%	176
Außenstadtteile	61,99%	31,45%	5,43%	1,13%	442
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	63,04%	30,42%	4,98%	1,55%	2189
Andere	65,35%	28,71%	3,96%	1,98%	101
Deutsch und andere	62,96%	30,86%	2,47%	3,70%	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	61,29%	35,48%	0,00%	3,23%	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	72,88%	22,03%	3,39%	1,69%	118
Real-/ Mittelschulabschluss	68,11%	26,49%	4,59%	0,81%	370
Fachhochschulreife	64,21%	26,84%	6,32%	2,63%	190
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	59,38%	34,58%	4,79%	1,25%	480
Fachhochschulabschluss	55,21%	36,81%	7,36%	0,61%	163
Hochschulabschluss	63,18%	30,21%	4,64%	1,97%	1013
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	66,20%	26,76%	4,23%	2,82%	71
Studierende/r	55,72%	35,57%	6,72%	1,99%	402
Auszubildende/r	66,07%	30,36%	3,57%	0,00%	56
Hausfrau oder Hausmann	74,65%	15,49%	5,63%	4,23%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	64,91%	29,53%	4,31%	1,25%	1043
Beamter/in	66,22%	27,70%	4,05%	2,03%	148
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	57,22%	34,22%	5,88%	2,67%	187
Arbeitssuchend	56,41%	35,90%	7,69%	0,00%	39
Ruhestand	66,67%	28,41%	3,77%	1,16%	345
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	56,56%	37,10%	4,98%	1,36%	442
1100 € bis unter 1500 €	67,78%	26,36%	5,02%	0,84%	239
1500 € bis unter 2000 €	64,71%	30,59%	3,14%	1,57%	255
2000 € bis unter 2600 €	63,11%	29,45%	5,50%	1,94%	309
2600 € bis unter 4000 €	63,39%	30,60%	4,74%	1,28%	549
4000 € bis unter 7500 €	66,74%	26,10%	4,85%	2,31%	433
7500 € und mehr	61,33%	33,33%	4,00%	1,33%	75
<b>Gesamt</b>	<b>63,10%</b>	<b>30,44%</b>	<b>4,82%</b>	<b>1,64%</b>	<b>2385</b>

**Tabelle 53: „Betreuungsangebote an Schulen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Betreuungsangebote an Schulen				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	801	406	81	23	1311
Männlich	483	416	100	27	1026
Weiteres	4	10	2		16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	188	190	50	12	440
25 bis unter 45 Jahren	504	288	61	21	874
45 bis unter 65 Jahren	395	257	54	13	719
65 Jahre und älter	187	92	14	2	295
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	577	416	92	21	1106
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	337	227	43	16	623
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	107	53	12	7	179
Außenstadtteile	262	137	36	7	442
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1183	776	172	44	2175
Andere	50	34	9	2	95
Deutsch und andere	54	22	2	5	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	13	10	6	3	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	82	34	2	3	121
Real-/ Mittelschulabschluss	237	105	27	2	371
Fachhochschulreife	117	56	9	8	190
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	220	202	42	8	472
Fachhochschulabschluss	77	71	10	4	162
Hochschulabschluss	538	352	86	23	999
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	27	28	11	7	73
Studierende/r	162	171	45	12	390
Auszubildende/r	28	22	3	1	54
Hausfrau oder Hausmann	45	21	3	3	72
Angestellte/r, Arbeiter/in	591	359	68	15	1033
Beamter/in	95	40	11	3	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	96	66	15	8	185
Arbeitssuchend	19	16	6		41
Ruhestand	222	105	18	2	347
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	198	183	50	8	439
1100 € bis unter 1500 €	138	83	17	5	243
1500 € bis unter 2000 €	133	92	14	5	244
2000 € bis unter 2600 €	176	102	23	8	309
2600 € bis unter 4000 €	308	190	41	10	549
4000 € bis unter 7500 €	259	133	24	11	427
7500 € und mehr	41	29	4	2	76
<b>Gesamt</b>	<b>1294</b>	<b>837</b>	<b>183</b>	<b>51</b>	<b>2365</b>

**Tabelle 54: „Betreuungsangebote an Schulen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Betreuungsangebote an Schulen				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	61,10%	30,97%	6,18%	1,75%	1311
Männlich	47,08%	40,55%	9,75%	2,63%	1026
Weiteres	25,00%	62,50%	12,50%	0,00%	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	42,73%	43,18%	11,36%	2,73%	440
25 bis unter 45 Jahren	57,67%	32,95%	6,98%	2,40%	874
45 bis unter 65 Jahren	54,94%	35,74%	7,51%	1,81%	719
65 Jahre und älter	63,39%	31,19%	4,75%	0,68%	295
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	52,17%	37,61%	8,32%	1,90%	1106
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	54,09%	36,44%	6,90%	2,57%	623
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	59,78%	29,61%	6,70%	3,91%	179
Außenstadtteile	59,28%	31,00%	8,14%	1,58%	442
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	54,39%	35,68%	7,91%	2,02%	2175
Andere	52,63%	35,79%	9,47%	2,11%	95
Deutsch und andere	65,06%	26,51%	2,41%	6,02%	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	40,63%	31,25%	18,75%	9,38%	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	67,77%	28,10%	1,65%	2,48%	121
Real-/ Mittelschulabschluss	63,88%	28,30%	7,28%	0,54%	371
Fachhochschulreife	61,58%	29,47%	4,74%	4,21%	190
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	46,61%	42,80%	8,90%	1,69%	472
Fachhochschulabschluss	47,53%	43,83%	6,17%	2,47%	162
Hochschulabschluss	53,85%	35,24%	8,61%	2,30%	999
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	36,99%	38,36%	15,07%	9,59%	73
Studierende/r	41,54%	43,85%	11,54%	3,08%	390
Auszubildende/r	51,85%	40,74%	5,56%	1,85%	54
Hausfrau oder Hausmann	62,50%	29,17%	4,17%	4,17%	72
Angestellte/r, Arbeiter/in	57,21%	34,75%	6,58%	1,45%	1033
Beamter/in	63,76%	26,85%	7,38%	2,01%	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	51,89%	35,68%	8,11%	4,32%	185
Arbeitssuchend	46,34%	39,02%	14,63%	0,00%	41
Ruhestand	63,98%	30,26%	5,19%	0,58%	347
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	45,10%	41,69%	11,39%	1,82%	439
1100 € bis unter 1500 €	56,79%	34,16%	7,00%	2,06%	243
1500 € bis unter 2000 €	54,51%	37,70%	5,74%	2,05%	244
2000 € bis unter 2600 €	56,96%	33,01%	7,44%	2,59%	309
2600 € bis unter 4000 €	56,10%	34,61%	7,47%	1,82%	549
4000 € bis unter 7500 €	60,66%	31,15%	5,62%	2,58%	427
7500 € und mehr	53,95%	38,16%	5,26%	2,63%	76
<b>Gesamt</b>	<b>54,71%</b>	<b>35,39%</b>	<b>7,74%</b>	<b>2,16%</b>	<b>2365</b>

**Tabelle 55: „Angebote für ältere Menschen und zur Unterstützung der Pflege von Angehörigen“ – Bewertung nach soz-dem. Gruppen in absoluten Zahlen**

Angebote für ältere Menschen und zur Unterstützung der Pflege von Angehörigen					
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	901	414	43	7	1365
Männlich	528	441	73	19	1061
Weiteres	5	10	2	1	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	237	180	26	3	446
25 bis unter 45 Jahren	456	348	65	19	888
45 bis unter 65 Jahren	486	253	15	2	756
65 Jahre und älter	237	78	12	2	329
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	667	411	60	11	1149
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	371	241	32	6	650
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	127	42	10	5	184
Außenstadtteile	264	172	16	5	457
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1321	800	113	23	2257
Andere	68	34	2		104
Deutsch und andere	46	29	3	3	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	18	9	3		30
Haupt-/ Volksschulabschluss	97	21	2	2	122
Real-/ Mittelschulabschluss	284	92	12	1	389
Fachhochschulreife	126	59	9	2	196
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	262	184	27	5	478
Fachhochschulabschluss	89	65	11	3	168
Hochschulabschluss	553	431	54	13	1051
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	33	29	7	1	70
Studierende/r	193	171	29	7	400
Auszubildende/r	38	14	2	1	55
Hausfrau oder Hausmann	50	13	7		70
Angestellte/r, Arbeiter/in	617	397	48	8	1070
Beamter/in	85	60	5	4	154
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	108	76	7	3	194
Arbeitssuchend	30	10	3		43
Ruhestand	276	90	10	2	378
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	252	166	35	3	456
1100 € bis unter 1500 €	156	76	8	6	246
1500 € bis unter 2000 €	177	80	5	2	264
2000 € bis unter 2600 €	195	111	13		319
2600 € bis unter 4000 €	330	212	25	5	572
4000 € bis unter 7500 €	235	170	23	7	435
7500 € und mehr	40	28	7	1	76
<b>Gesamt</b>	<b>1443</b>	<b>867</b>	<b>118</b>	<b>28</b>	<b>2456</b>



**Tabelle 56: „Angebote für ältere Menschen und zur Unterstützung der Pflege von Angehörigen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

Angebote für ältere Menschen und zur Unterstützung der Pflege von Angehörigen					
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	66,01%	30,33%	3,15%	0,51%	1365
Männlich	49,76%	41,56%	6,88%	1,79%	1061
Weiteres	27,78%	55,56%	11,11%	5,56%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	53,14%	40,36%	5,83%	0,67%	446
25 bis unter 45 Jahren	51,35%	39,19%	7,32%	2,14%	888
45 bis unter 65 Jahren	64,29%	33,47%	1,98%	0,26%	756
65 Jahre und älter	72,04%	23,71%	3,65%	0,61%	329
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	58,05%	35,77%	5,22%	0,96%	1149
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	57,08%	37,08%	4,92%	0,92%	650
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	69,02%	22,83%	5,43%	2,72%	184
Außenstadtteile	57,77%	37,64%	3,50%	1,09%	457
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	58,53%	35,45%	5,01%	1,02%	2257
Andere	65,38%	32,69%	1,92%	0,00%	104
Deutsch und andere	56,79%	35,80%	3,70%	3,70%	81
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	60,00%	30,00%	10,00%	0,00%	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	79,51%	17,21%	1,64%	1,64%	122
Real-/ Mittelschulabschluss	73,01%	23,65%	3,08%	0,26%	389
Fachhochschulreife	64,29%	30,10%	4,59%	1,02%	196
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	54,81%	38,49%	5,65%	1,05%	478
Fachhochschulabschluss	52,98%	38,69%	6,55%	1,79%	168
Hochschulabschluss	52,62%	41,01%	5,14%	1,24%	1051
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	47,14%	41,43%	10,00%	1,43%	70
Studierende/r	48,25%	42,75%	7,25%	1,75%	400
Auszubildende/r	69,09%	25,45%	3,64%	1,82%	55
Hausfrau oder Hausmann	71,43%	18,57%	10,00%	0,00%	70
Angestellte/r, Arbeiter/in	57,66%	37,10%	4,49%	0,75%	1070
Beamter/in	55,19%	38,96%	3,25%	2,60%	154
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	55,67%	39,18%	3,61%	1,55%	194
Arbeitssuchend	69,77%	23,26%	6,98%	0,00%	43
Ruhestand	73,02%	23,81%	2,65%	0,53%	378
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	55,26%	36,40%	7,68%	0,66%	456
1100 € bis unter 1500 €	63,41%	30,89%	3,25%	2,44%	246
1500 € bis unter 2000 €	67,05%	30,30%	1,89%	0,76%	264
2000 € bis unter 2600 €	61,13%	34,80%	4,08%	0,00%	319
2600 € bis unter 4000 €	57,69%	37,06%	4,37%	0,87%	572
4000 € bis unter 7500 €	54,02%	39,08%	5,29%	1,61%	435
7500 € und mehr	52,63%	36,84%	9,21%	1,32%	76
<b>Gesamt</b>	<b>58,75%</b>	<b>35,3,%</b>	<b>4,80%</b>	<b>1,14%</b>	<b>2456</b>

**Tabelle 57: „Gewaltprävention und öffentliche Sicherheit“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Gewaltprävention und öffentliche Sicherheit				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	787	439	151	19	1396
Männlich	524	354	178	40	1096
Weiteres	2	7	7	2	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	216	158	90	16	480
25 bis unter 45 Jahren	414	334	137	29	914
45 bis unter 65 Jahren	435	224	91	13	763
65 Jahre und älter	231	79	17		327
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	564	408	191	37	1200
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	385	190	79	10	664
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	113	46	18	7	184
Außenstadtteile	248	155	48	7	458
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1205	743	314	53	2315
Andere	68	27	13	1	109
Deutsch und andere	38	29	10	6	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	16	9	5	1	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	106	14	2	2	124
Real-/ Mittelschulabschluss	297	78	16	1	392
Fachhochschulreife	112	68	16	4	200
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	237	172	94	10	513
Fachhochschulabschluss	101	52	11	4	168
Hochschulabschluss	434	406	193	38	1071
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	33	23	10	5	71
Studierende/r	178	142	98	19	437
Auszubildende/r	36	14	6		56
Hausfrau oder Hausmann	59	7	4	1	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	540	388	139	25	1092
Beamter/in	76	57	19	3	155
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	95	63	31	6	195
Arbeitssuchend	25	12	7		44
Ruhestand	263	91	23	1	378
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	227	153	87	17	484
1100 € bis unter 1500 €	143	59	42	6	250
1500 € bis unter 2000 €	147	92	24	6	269
2000 € bis unter 2600 €	184	97	44	5	330
2600 € bis unter 4000 €	307	187	70	12	576
4000 € bis unter 7500 €	216	166	53	10	445
7500 € und mehr	37	29	11	1	78
<b>Gesamt</b>	<b>1320</b>	<b>803</b>	<b>338</b>	<b>61</b>	<b>2522</b>

**Tabelle 58: „Gewaltprävention und öffentliche Sicherheit“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Gewaltprävention und öffentliche Sicherheit				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	56,38%	31,45%	10,82%	1,36%	1396
Männlich	47,81%	32,30%	16,24%	3,65%	1096
Weiteres	11,11%	38,89%	38,89%	11,11%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	45,00%	32,92%	18,75%	3,33%	480
25 bis unter 45 Jahren	45,30%	36,54%	14,99%	3,17%	914
45 bis unter 65 Jahren	57,01%	29,36%	11,93%	1,70%	763
65 Jahre und älter	70,64%	24,16%	5,20%	0,00%	327
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	47,00%	34,00%	15,92%	3,08%	1200
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	57,98%	28,61%	11,90%	1,51%	664
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	61,41%	25,00%	9,78%	3,80%	184
Außenstadtteile	54,15%	33,84%	10,48%	1,53%	458
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	52,05%	32,10%	13,56%	2,29%	2315
Andere	62,39%	24,77%	11,93%	0,92%	109
Deutsch und andere	45,78%	34,94%	12,05%	7,23%	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	51,61%	29,03%	16,13%	3,23%	31
Haupt-/ Volksschulabschluss	85,48%	11,29%	1,61%	1,61%	124
Real-/ Mittelschulabschluss	75,77%	19,90%	4,08%	0,26%	392
Fachhochschulreife	56,00%	34,00%	8,00%	2,00%	200
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	46,20%	33,53%	18,32%	1,95%	513
Fachhochschulabschluss	60,12%	30,95%	6,55%	2,38%	168
Hochschulabschluss	40,52%	37,91%	18,02%	3,55%	1071
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	46,48%	32,39%	14,08%	7,04%	71
Studierende/r	40,73%	32,49%	22,43%	4,35%	437
Auszubildende/r	64,29%	25,00%	10,71%	0,00%	56
Hausfrau oder Hausmann	83,10%	9,86%	5,63%	1,41%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	49,45%	35,53%	12,73%	2,29%	1092
Beamter/in	49,03%	36,77%	12,26%	1,94%	155
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	48,72%	32,31%	15,90%	3,08%	195
Arbeitssuchend	56,82%	27,27%	15,91%	0,00%	44
Ruhestand	69,58%	24,07%	6,08%	0,26%	378
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	46,90%	31,61%	17,98%	3,51%	484
1100 € bis unter 1500 €	57,20%	23,60%	16,80%	2,40%	250
1500 € bis unter 2000 €	54,65%	34,20%	8,92%	2,23%	269
2000 € bis unter 2600 €	55,76%	29,39%	13,33%	1,52%	330
2600 € bis unter 4000 €	53,30%	32,47%	12,15%	2,08%	576
4000 € bis unter 7500 €	48,54%	37,30%	11,91%	2,25%	445
7500 € und mehr	47,44%	37,18%	14,10%	1,28%	78
<b>Gesamt</b>	<b>52,34%</b>	<b>31,84%</b>	<b>13,40%</b>	<b>2,42%</b>	<b>2522</b>

**Tabelle 59: „Wohnungsbau und Sanierung“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Wohnungsbau und Sanierung				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	829	443	87	13	1372
Männlich	634	340	90	26	1090
Weiteres	11	4	2	1	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	289	139	45	9	482
25 bis unter 45 Jahren	578	263	56	18	915
45 bis unter 65 Jahren	413	265	63	10	751
65 Jahre und älter	177	114	14	2	307
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	755	329	81	14	1179
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	374	222	51	14	661
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	128	40	11	5	184
Außenstadtteile	213	195	36	8	452
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1346	728	172	37	2283
Andere	75	31	5	1	112
Deutsch und andere	53	25	3	2	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	16	8	2	3	29
Haupt-/ Volksschulabschluss	81	31	6	3	121
Real-/ Mittelschulabschluss	244	117	18	3	382
Fachhochschulreife	128	54	12	2	196
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	300	158	44	9	511
Fachhochschulabschluss	95	53	16	4	168
Hochschulabschluss	604	362	81	16	1063
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	33	26	7	4	70
Studierende/r	279	120	34	8	441
Auszubildende/r	36	13	6	1	56
Hausfrau oder Hausmann	48	19	4		71
Angestellte/r, Arbeiter/in	656	337	75	15	1083
Beamter/in	73	61	19	3	156
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	100	68	16	6	190
Arbeitssuchend	31	11	1	1	44
Ruhestand	212	127	17	2	358
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	332	116	31	8	487
1100 € bis unter 1500 €	174	57	14	1	246
1500 € bis unter 2000 €	183	73	8	5	269
2000 € bis unter 2600 €	202	101	17	4	324
2600 € bis unter 4000 €	319	205	40	9	573
4000 € bis unter 7500 €	199	179	53	5	436
7500 € und mehr	28	30	10	5	73
<b>Gesamt</b>	<b>1480</b>	<b>790</b>	<b>181</b>	<b>41</b>	<b>2492</b>

**Tabelle 60: „Wohnungsbau und Sanierung“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Wohnungsbau und Sanierung				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	60,42%	32,29%	6,34%	0,95%	1372
Männlich	58,17%	31,19%	8,26%	2,39%	1090
Weiteres	61,11%	22,22%	11,11%	5,56%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	59,96%	28,84%	9,34%	1,87%	482
25 bis unter 45 Jahren	63,17%	28,74%	6,12%	1,97%	915
45 bis unter 65 Jahren	54,99%	35,29%	8,39%	1,33%	751
65 Jahre und älter	57,65%	37,13%	4,56%	0,65%	307
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	64,04%	27,91%	6,87%	1,19%	1179
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	56,58%	33,59%	7,72%	2,12%	661
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	69,57%	21,74%	5,98%	2,72%	184
Außenstadtteile	47,12%	43,14%	7,96%	1,77%	452
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	58,96%	31,89%	7,53%	1,62%	2283
Andere	66,96%	27,68%	4,46%	0,89%	112
Deutsch und andere	63,86%	30,12%	3,61%	2,41%	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	55,17%	27,59%	6,90%	10,34%	29
Haupt-/ Volksschulabschluss	66,94%	25,62%	4,96%	2,48%	121
Real-/ Mittelschulabschluss	63,87%	30,63%	4,71%	0,79%	382
Fachhochschulreife	65,31%	27,55%	6,12%	1,02%	196
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	58,71%	30,92%	8,61%	1,76%	511
Fachhochschulabschluss	56,55%	31,55%	9,52%	2,38%	168
Hochschulabschluss	56,82%	34,05%	7,62%	1,51%	1063
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	47,14%	37,14%	10,00%	5,71%	70
Studierende/r	63,27%	27,21%	7,71%	1,81%	441
Auszubildende/r	64,29%	23,21%	10,71%	1,79%	56
Hausfrau oder Hausmann	67,61%	26,76%	5,63%	0,00%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	60,57%	31,12%	6,93%	1,39%	1083
Beamter/in	46,79%	39,10%	12,18%	1,92%	156
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	52,63%	35,79%	8,42%	3,16%	190
Arbeitssuchend	70,45%	25,00%	2,27%	2,27%	44
Ruhestand	59,22%	35,47%	4,75%	0,56%	358
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	68,17%	23,82%	6,37%	1,64%	487
1100 € bis unter 1500 €	70,73%	23,17%	5,69%	0,41%	246
1500 € bis unter 2000 €	68,03%	27,14%	2,97%	1,86%	269
2000 € bis unter 2600 €	62,35%	31,17%	5,25%	1,23%	324
2600 € bis unter 4000 €	55,67%	35,78%	6,98%	1,57%	573
4000 € bis unter 7500 €	45,64%	41,06%	12,16%	1,15%	436
7500 € und mehr	38,36%	41,10%	13,70%	6,85%	73
<b>Gesamt</b>	<b>59,39%</b>	<b>31,70%</b>	<b>7,26%</b>	<b>1,65%</b>	<b>2492</b>

**Tabelle 61: „Jugendarbeit und Angebote für Jugendliche“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Jugendarbeit und Angebote für Jugendliche				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	696	543	91	4	1334
Männlich	468	502	97	15	1082
Weiteres	4	10	3		17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	190	213	56	3	462
25 bis unter 45 Jahren	411	394	81	7	893
45 bis unter 65 Jahren	378	321	41	9	749
65 Jahre und älter	174	118	11	1	304
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	543	496	115	7	1161
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	311	276	45	8	640
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	106	63	8	3	180
Außenstadtteile	204	219	23	2	448
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1051	995	176	19	2241
Andere	67	31	8		106
Deutsch und andere	47	29	7	1	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	20	10	2	2	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	77	41	1		119
Real-/ Mittelschulabschluss	222	140	19	2	383
Fachhochschulreife	110	73	11	1	195
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	220	228	42	1	491
Fachhochschulabschluss	63	86	15	2	166
Hochschulabschluss	450	476	99	11	1036
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	37	26	8	2	73
Studierende/r	149	209	54	2	414
Auszubildende/r	27	23	7	1	58
Hausfrau oder Hausmann	44	20	3		67
Angestellte/r, Arbeiter/in	526	451	84	10	1071
Beamter/in	62	81	8	2	153
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	102	77	9	2	190
Arbeitssuchend	25	16	1		42
Ruhestand	191	150	14		355
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	197	213	52	3	465
1100 € bis unter 1500 €	137	91	17	1	246
1500 € bis unter 2000 €	141	106	15	2	264
2000 € bis unter 2600 €	163	130	15	6	314
2600 € bis unter 4000 €	288	228	48	4	568
4000 € bis unter 7500 €	175	223	28	3	429
7500 € und mehr	29	38	7	1	75
<b>Gesamt</b>	<b>1173</b>	<b>1061</b>	<b>191</b>	<b>20</b>	<b>2445</b>

**Tabelle 62: „Jugendarbeit und Angebote für Jugendliche“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Jugendarbeit und Angebote für Jugendliche				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	52,17%	40,70%	6,82%	0,30%	1334
Männlich	43,25%	46,40%	8,96%	1,39%	1082
Weiteres	23,53%	58,82%	17,65%	0,00%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	41,13%	46,10%	12,12%	0,65%	462
25 bis unter 45 Jahren	46,02%	44,12%	9,07%	0,78%	893
45 bis unter 65 Jahren	50,47%	42,86%	5,47%	1,20%	749
65 Jahre und älter	57,24%	38,82%	3,62%	0,33%	304
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	46,77%	42,72%	9,91%	0,60%	1161
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	48,59%	43,13%	7,03%	1,25%	640
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	58,89%	35,00%	4,44%	1,67%	180
Außenstadtteile	45,54%	48,88%	5,13%	0,45%	448
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	46,90%	44,40%	7,85%	0,85%	2241
Andere	63,21%	29,25%	7,55%	0,00%	106
Deutsch und andere	55,95%	34,52%	8,33%	1,19%	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	58,82%	29,41%	5,88%	5,88%	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	64,71%	34,45%	0,84%	0,00%	119
Real-/ Mittelschulabschluss	57,96%	36,55%	4,96%	0,52%	383
Fachhochschulreife	56,41%	37,44%	5,64%	0,51%	195
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	44,81%	46,44%	8,55%	0,20%	491
Fachhochschulabschluss	37,95%	51,81%	9,04%	1,20%	166
Hochschulabschluss	43,44%	45,95%	9,56%	1,06%	1036
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	50,68%	35,62%	10,96%	2,74%	73
Studierende/r	35,99%	50,48%	13,04%	0,48%	414
Auszubildende/r	46,55%	39,66%	12,07%	1,72%	58
Hausfrau oder Hausmann	65,67%	29,85%	4,48%	0,00%	67
Angestellte/r, Arbeiter/in	49,11%	42,11%	7,84%	0,93%	1071
Beamter/in	40,52%	52,94%	5,23%	1,31%	153
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	53,68%	40,53%	4,74%	1,05%	190
Arbeitssuchend	59,52%	38,10%	2,38%	0,00%	42
Ruhestand	53,80%	42,25%	3,94%	0,00%	355
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	42,37%	45,81%	11,18%	0,65%	465
1100 € bis unter 1500 €	55,69%	36,99%	6,91%	0,41%	246
1500 € bis unter 2000 €	53,41%	40,15%	5,68%	0,76%	264
2000 € bis unter 2600 €	51,91%	41,40%	4,78%	1,91%	314
2600 € bis unter 4000 €	50,70%	40,14%	8,45%	0,70%	568
4000 € bis unter 7500 €	40,79%	51,98%	6,53%	0,70%	429
7500 € und mehr	38,67%	50,67%	9,33%	1,33%	75
<b>Gesamt</b>	<b>47,98%</b>	<b>43,39%</b>	<b>7,81%</b>	<b>0,82%</b>	<b>2445</b>

**Tabelle 63: „Armutsbekämpfung und soziale Arbeit“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Armutsbekämpfung und soziale Arbeit				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	774	462	108	14	1358
Männlich	510	393	141	43	1087
Weiteres	8	5	3	1	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	229	183	49	6	467
25 bis unter 45 Jahren	438	322	110	28	898
45 bis unter 65 Jahren	425	245	69	15	754
65 Jahre und älter	182	108	21	7	318
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	632	393	122	31	1178
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	334	227	71	14	646
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	122	44	13	3	182
Außenstadtteile	200	195	46	11	452
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1174	811	232	54	2271
Andere	69	23	9	3	104
Deutsch und andere	49	22	11	2	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	11	13	6	2	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	87	29	3	1	120
Real-/ Mittelschulabschluss	255	105	18	4	382
Fachhochschulreife	117	62	14	1	194
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	271	176	47	7	501
Fachhochschulabschluss	68	67	26	8	169
Hochschulabschluss	477	403	138	35	1053
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	31	26	8	4	69
Studierende/r	209	159	49	9	426
Auszubildende/r	32	19	6		57
Hausfrau oder Hausmann	50	11	3		64
Angestellte/r, Arbeiter/in	562	385	109	26	1082
Beamter/in	52	66	26	8	152
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	102	58	25	5	190
Arbeitssuchend	30	10	3		43
Ruhestand	221	121	21	6	369
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	269	157	47	5	478
1100 € bis unter 1500 €	159	64	21	5	249
1500 € bis unter 2000 €	166	80	15	7	268
2000 € bis unter 2600 €	174	116	27	4	321
2600 € bis unter 4000 €	298	201	60	12	571
4000 € bis unter 7500 €	165	186	63	17	431
7500 € und mehr	22	34	11	7	74
<b>Gesamt</b>	<b>1299</b>	<b>862</b>	<b>252</b>	<b>60</b>	<b>2473</b>



**Tabelle 64: „Armutsbekämpfung und soziale Arbeit“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Armutsbekämpfung und soziale Arbeit				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	57,00%	34,02%	7,95%	1,03%	1358
Männlich	46,92%	36,15%	12,97%	3,96%	1087
Weiteres	47,06%	29,41%	17,65%	5,88%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	49,04%	39,19%	10,49%	1,28%	467
25 bis unter 45 Jahren	48,78%	35,86%	12,25%	3,12%	898
45 bis unter 65 Jahren	56,37%	32,49%	9,15%	1,99%	754
65 Jahre und älter	57,23%	33,96%	6,60%	2,20%	318
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	53,65%	33,36%	10,36%	2,63%	1178
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	51,70%	35,14%	10,99%	2,17%	646
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	67,03%	24,18%	7,14%	1,65%	182
Außenstadtteile	44,25%	43,14%	10,18%	2,43%	452
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	51,70%	35,71%	10,22%	2,38%	2271
Andere	66,35%	22,12%	8,65%	2,88%	104
Deutsch und andere	58,33%	26,19%	13,10%	2,38%	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	34,38%	40,63%	18,75%	6,25%	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	72,50%	24,17%	2,50%	0,83%	120
Real-/ Mittelschulabschluss	66,75%	27,49%	4,71%	1,05%	382
Fachhochschulreife	60,31%	31,96%	7,22%	0,52%	194
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	54,09%	35,13%	9,38%	1,40%	501
Fachhochschulabschluss	40,24%	39,64%	15,38%	4,73%	169
Hochschulabschluss	45,30%	38,27%	13,11%	3,32%	1053
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	44,93%	37,68%	11,59%	5,80%	69
Studierende/r	49,06%	37,32%	11,50%	2,11%	426
Auszubildende/r	56,14%	33,33%	10,53%	0,00%	57
Hausfrau oder Hausmann	78,13%	17,19%	4,69%	0,00%	64
Angestellte/r, Arbeiter/in	51,94%	35,58%	10,07%	2,40%	1082
Beamter/in	34,21%	43,42%	17,11%	5,26%	152
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	53,68%	30,53%	13,16%	2,63%	190
Arbeitssuchend	69,77%	23,26%	6,98%	0,00%	43
Ruhestand	59,89%	32,79%	5,69%	1,63%	369
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	56,28%	32,85%	9,83%	1,05%	478
1100 € bis unter 1500 €	63,86%	25,70%	8,43%	2,01%	249
1500 € bis unter 2000 €	61,94%	29,85%	5,60%	2,61%	268
2000 € bis unter 2600 €	54,21%	36,14%	8,41%	1,25%	321
2600 € bis unter 4000 €	52,19%	35,20%	10,51%	2,10%	571
4000 € bis unter 7500 €	38,28%	43,16%	14,62%	3,94%	431
7500 € und mehr	29,73%	45,95%	14,86%	9,46%	74
<b>Gesamt</b>	<b>52,53%</b>	<b>34,86%</b>	<b>10,19%</b>	<b>2,43%</b>	<b>2473</b>

**Tabelle 65: „Förderung der Integration Zugewanderter“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Förderung der Integration Zugewanderter				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	629	508	138	75	1350
Männlich	370	414	148	118	1050
Weiteres	10	4	3		17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	233	181	42	15	471
25 bis unter 45 Jahren	374	339	109	75	897
45 bis unter 65 Jahren	276	289	97	73	735
65 Jahre und älter	117	114	38	21	290
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	559	427	108	68	1162
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	241	246	83	65	635
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	76	60	26	16	178
Außenstadtteile	130	192	72	44	438
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	894	873	275	184	2226
Andere	66	25	8	6	105
Deutsch und andere	43	26	7	6	82
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	11	10	5	4	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	30	45	15	20	110
Real-/ Mittelschulabschluss	124	134	69	44	371
Fachhochschulreife	75	74	26	14	189
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	240	197	40	24	501
Fachhochschulabschluss	54	61	26	20	161
Hochschulabschluss	467	401	108	68	1044
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	28	22	14	3	67
Studierende/r	225	161	29	16	431
Auszubildende/r	27	19	5	4	55
Hausfrau oder Hausmann	34	21	8	7	70
Angestellte/r, Arbeiter/in	413	409	140	102	1064
Beamter/in	50	67	19	15	151
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	82	64	24	16	186
Arbeitssuchend	16	18	6	1	41
Ruhestand	125	142	43	31	341
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	229	179	41	26	475
1100 € bis unter 1500 €	118	69	30	26	243
1500 € bis unter 2000 €	113	92	28	18	251
2000 € bis unter 2600 €	132	120	43	22	317
2600 € bis unter 4000 €	211	235	68	50	564
4000 € bis unter 7500 €	152	175	56	41	424
7500 € und mehr	25	31	11	6	73
<b>Gesamt</b>	<b>1012</b>	<b>929</b>	<b>291</b>	<b>196</b>	<b>2428</b>

**Tabelle 66: „Förderung der Integration Zugewanderter“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Förderung der Integration Zugewanderter				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	46,59%	37,63%	10,22%	5,56%	1350
Männlich	35,24%	39,43%	14,10%	11,24%	1050
Weiteres	58,82%	23,53%	17,65%	0,00%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	49,47%	38,43%	8,92%	3,18%	471
25 bis unter 45 Jahren	41,69%	37,79%	12,15%	8,36%	897
45 bis unter 65 Jahren	37,55%	39,32%	13,20%	9,93%	735
65 Jahre und älter	40,34%	39,31%	13,10%	7,24%	290
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	48,11%	36,75%	9,29%	5,85%	1162
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	37,95%	38,74%	13,07%	10,24%	635
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	42,70%	33,71%	14,61%	8,99%	178
Außenstadtteile	29,68%	43,84%	16,44%	10,05%	438
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	40,16%	39,22%	12,35%	8,27%	2226
Andere	62,86%	23,81%	7,62%	5,71%	105
Deutsch und andere	52,44%	31,71%	8,54%	7,32%	82
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	36,67%	33,33%	16,67%	13,33%	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	27,27%	40,91%	13,64%	18,18%	110
Real-/ Mittelschulabschluss	33,42%	36,12%	18,60%	11,86%	371
Fachhochschulreife	39,68%	39,15%	13,76%	7,41%	189
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	47,90%	39,32%	7,98%	4,79%	501
Fachhochschulabschluss	33,54%	37,89%	16,15%	12,42%	161
Hochschulabschluss	44,73%	38,41%	10,34%	6,51%	1044
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	41,79%	32,84%	20,90%	4,48%	67
Studierende/r	52,20%	37,35%	6,73%	3,71%	431
Auszubildende/r	49,09%	34,55%	9,09%	7,27%	55
Hausfrau oder Hausmann	48,57%	30,00%	11,43%	10,00%	70
Angestellte/r, Arbeiter/in	38,82%	38,44%	13,16%	9,59%	1064
Beamter/in	33,11%	44,37%	12,58%	9,93%	151
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	44,09%	34,41%	12,90%	8,60%	186
Arbeitssuchend	39,02%	43,90%	14,63%	2,44%	41
Ruhestand	36,66%	41,64%	12,61%	9,09%	341
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	48,21%	37,68%	8,63%	5,47%	475
1100 € bis unter 1500 €	48,56%	28,40%	12,35%	10,70%	243
1500 € bis unter 2000 €	45,02%	36,65%	11,16%	7,17%	251
2000 € bis unter 2600 €	41,64%	37,85%	13,56%	6,94%	317
2600 € bis unter 4000 €	37,41%	41,67%	12,06%	8,87%	564
4000 € bis unter 7500 €	35,85%	41,27%	13,21%	9,67%	424
7500 € und mehr	34,25%	42,47%	15,07%	8,22%	73
<b>Gesamt</b>	<b>41,68%</b>	<b>38,26%</b>	<b>11,99%</b>	<b>8,07%</b>	<b>2428</b>

**Tabelle 67: „Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen					
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	719	554	91	12	1376
Männlich	433	494	117	24	1068
Weiteres	6	8	3	1	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	223	196	46	7	472
25 bis unter 45 Jahren	376	399	100	19	894
45 bis unter 65 Jahren	364	329	52	8	753
65 Jahre und älter	181	123	13	1	318
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	554	501	110	14	1179
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	291	293	57	10	651
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	115	48	16	3	182
Außenstadtteile	194	213	29	10	446
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1046	997	194	32	2269
Andere	67	28	9	2	106
Deutsch und andere	41	32	8	3	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	14	14	2	2	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	88	32	3		123
Real-/ Mittelschulabschluss	228	137	14	3	382
Fachhochschulreife	107	76	11	3	197
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	232	214	49	7	502
Fachhochschulabschluss	61	78	25	3	167
Hochschulabschluss	421	502	106	19	1048
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	34	31	4	2	71
Studierende/r	183	187	49	6	425
Auszubildende/r	34	17	3	1	55
Hausfrau oder Hausmann	46	20	2	1	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	474	488	99	14	1075
Beamter/in	54	73	20	4	151
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	88	79	17	9	193
Arbeitssuchend	28	15	1		44
Ruhestand	210	142	16		368
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	247	184	39	5	475
1100 € bis unter 1500 €	132	90	18	4	244
1500 € bis unter 2000 €	138	112	17	1	268
2000 € bis unter 2600 €	160	135	25	3	323
2600 € bis unter 4000 €	259	247	55	10	571
4000 € bis unter 7500 €	154	233	37	8	432
7500 € und mehr	26	32	14	5	77
<b>Gesamt</b>	<b>1162</b>	<b>1062</b>	<b>212</b>	<b>37</b>	<b>2473</b>

**Tabelle 68: „Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen					
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	n
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	52,25%	40,26%	6,61%	0,87%	1376
Männlich	40,54%	46,25%	10,96%	2,25%	1068
Weiteres	33,33%	44,44%	16,67%	5,56%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	47,25%	41,53%	9,75%	1,48%	472
25 bis unter 45 Jahren	42,06%	44,63%	11,19%	2,13%	894
45 bis unter 65 Jahren	48,34%	43,69%	6,91%	1,06%	753
65 Jahre und älter	56,92%	38,68%	4,09%	0,31%	318
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	46,99%	42,49%	9,33%	1,19%	1179
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	44,70%	45,01%	8,76%	1,54%	651
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	63,19%	26,37%	8,79%	1,65%	182
Außenstadtteile	43,50%	47,76%	6,50%	2,24%	446
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	46,10%	43,94%	8,55%	1,41%	2269
Andere	63,21%	26,42%	8,49%	1,89%	106
Deutsch und andere	48,81%	38,10%	9,52%	3,57%	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	43,75%	43,75%	6,25%	6,25%	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	71,54%	26,02%	2,44%	0,00%	123
Real-/ Mittelschulabschluss	59,69%	35,86%	3,66%	0,79%	382
Fachhochschulreife	54,31%	38,58%	5,58%	1,52%	197
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	46,22%	42,63%	9,76%	1,39%	502
Fachhochschulabschluss	36,53%	46,71%	14,97%	1,80%	167
Hochschulabschluss	40,17%	47,90%	10,11%	1,81%	1048
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	47,89%	43,66%	5,63%	2,82%	71
Studierende/r	43,06%	44,00%	11,53%	1,41%	425
Auszubildende/r	61,82%	30,91%	5,45%	1,82%	55
Hausfrau oder Hausmann	66,67%	28,99%	2,90%	1,45%	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	44,09%	45,40%	9,21%	1,30%	1075
Beamter/in	35,76%	48,34%	13,25%	2,65%	151
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	45,60%	40,93%	8,81%	4,66%	193
Arbeitssuchend	63,64%	34,09%	2,27%	0,00%	44
Ruhestand	57,07%	38,59%	4,35%	0,00%	368
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	52,00%	38,74%	8,21%	1,05%	475
1100 € bis unter 1500 €	54,10%	36,89%	7,38%	1,64%	244
1500 € bis unter 2000 €	51,49%	41,79%	6,34%	0,37%	268
2000 € bis unter 2600 €	49,54%	41,80%	7,74%	0,93%	323
2600 € bis unter 4000 €	45,36%	43,26%	9,63%	1,75%	571
4000 € bis unter 7500 €	35,65%	53,94%	8,56%	1,85%	432
7500 € und mehr	33,77%	41,56%	18,18%	6,49%	77
<b>Gesamt</b>	<b>46,99%</b>	<b>42,94%</b>	<b>8,57%</b>	<b>1,50%</b>	<b>2473</b>

**Tabelle 69: „Öffentlicher Personennahverkehr“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Öffentlicher Personennahverkehr				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	797	436	132	26	1391
Männlich	603	339	131	26	1099
Weiteres	5	9	3		17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	236	148	86	13	483
25 bis unter 45 Jahren	472	305	116	23	916
45 bis unter 65 Jahren	464	239	52	8	763
65 Jahre und älter	218	86	11	6	321
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	644	377	154	24	1199
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	384	207	63	11	665
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	116	46	17	6	185
Außenstadtteile	258	153	32	11	454
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1301	719	243	49	2312
Andere	62	37	8	2	109
Deutsch und andere	42	30	11	1	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	17	10	4	1	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	82	33	3	3	121
Real-/ Mittelschulabschluss	242	119	19	11	391
Fachhochschulreife	121	60	15	3	199
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	260	161	78	13	512
Fachhochschulabschluss	95	49	20	5	169
Hochschulabschluss	584	352	122	16	1074
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	35	27	9	1	72
Studierende/r	204	139	84	11	438
Auszubildende/r	29	18	8	2	57
Hausfrau oder Hausmann	47	21	3	1	72
Angestellte/r, Arbeiter/in	629	337	106	21	1093
Beamter/in	80	49	20	5	154
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	106	68	14	6	194
Arbeitssuchend	26	13	5		44
Ruhestand	245	111	12	5	373
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	257	155	67	11	490
1100 € bis unter 1500 €	152	71	20	4	247
1500 € bis unter 2000 €	163	79	19	8	269
2000 € bis unter 2600 €	183	105	36	5	329
2600 € bis unter 4000 €	327	174	67	9	577
4000 € bis unter 7500 €	237	157	39	8	441
7500 € und mehr	44	23	6	4	77
<b>Gesamt</b>	<b>1412</b>	<b>789</b>	<b>266</b>	<b>52</b>	<b>2519</b>

**Tabelle 70: „Öffentlicher Personennahverkehr“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Öffentlicher Personennahverkehr				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	57,30%	31,34%	9,49%	1,87%	1391
Männlich	54,87%	30,85%	11,92%	2,37%	1099
Weiteres	29,41%	52,94%	17,65%	0,00%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	48,86%	30,64%	17,81%	2,69%	483
25 bis unter 45 Jahren	51,53%	33,30%	12,66%	2,51%	916
45 bis unter 65 Jahren	60,81%	31,32%	6,82%	1,05%	763
65 Jahre und älter	67,91%	26,79%	3,43%	1,87%	321
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	53,71%	31,44%	12,84%	2,00%	1199
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	57,74%	31,13%	9,47%	1,65%	665
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	62,70%	24,86%	9,19%	3,24%	185
Außenstadtteile	56,83%	33,70%	7,05%	2,42%	454
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	56,27%	31,10%	10,51%	2,12%	2312
Andere	56,88%	33,94%	7,34%	1,83%	109
Deutsch und andere	50,00%	35,71%	13,10%	1,19%	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	53,13%	31,25%	12,50%	3,13%	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	67,77%	27,27%	2,48%	2,48%	121
Real-/ Mittelschulabschluss	61,89%	30,43%	4,86%	2,81%	391
Fachhochschulreife	60,80%	30,15%	7,54%	1,51%	199
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	50,78%	31,45%	15,23%	2,54%	512
Fachhochschulabschluss	56,21%	28,99%	11,83%	2,96%	169
Hochschulabschluss	54,38%	32,77%	11,36%	1,49%	1074
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	48,61%	37,50%	12,50%	1,39%	72
Studierende/r	46,58%	31,74%	19,18%	2,51%	438
Auszubildende/r	50,88%	31,58%	14,04%	3,51%	57
Hausfrau oder Hausmann	65,28%	29,17%	4,17%	1,39%	72
Angestellte/r, Arbeiter/in	57,55%	30,83%	9,70%	1,92%	1093
Beamter/in	51,95%	31,82%	12,99%	3,25%	154
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	54,64%	35,05%	7,22%	3,09%	194
Arbeitssuchend	59,09%	29,55%	11,36%	0,00%	44
Ruhestand	65,68%	29,76%	3,22%	1,34%	373
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	52,45%	31,63%	13,67%	2,24%	490
1100 € bis unter 1500 €	61,54%	28,74%	8,10%	1,62%	247
1500 € bis unter 2000 €	60,59%	29,37%	7,06%	2,97%	269
2000 € bis unter 2600 €	55,62%	31,91%	10,94%	1,52%	329
2600 € bis unter 4000 €	56,67%	30,16%	11,61%	1,56%	577
4000 € bis unter 7500 €	53,74%	35,60%	8,84%	1,81%	441
7500 € und mehr	57,14%	29,87%	7,79%	5,19%	77
<b>Gesamt</b>	<b>56,05%</b>	<b>31,32%</b>	<b>10,56%</b>	<b>2,06%</b>	<b>2519</b>

**Tabelle 71: „Sportförderung, Sportanlagen und Schwimmbäder“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Sportförderung, Sportanlagen und Schwimmbäder				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	507	573	262	36	1378
Männlich	348	509	189	46	1092
Weiteres	2	9	6	1	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	150	184	119	24	477
25 bis unter 45 Jahren	290	400	196	28	914
45 bis unter 65 Jahren	270	356	112	23	761
65 Jahre und älter	138	142	24	6	310
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	364	538	231	52	1185
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	258	264	119	15	656
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	83	67	32	5	187
Außenstadtteile	148	222	75	11	456
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	774	1025	419	77	2295
Andere	47	34	23	3	107
Deutsch und andere	36	32	13	3	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	18	7	5	4	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	68	44	5	2	119
Real-/ Mittelschulabschluss	176	167	43	6	392
Fachhochschulreife	72	94	27	2	195
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	143	221	119	25	508
Fachhochschulabschluss	69	74	22	6	171
Hochschulabschluss	308	482	232	38	1060
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	34	25	12	4	75
Studierende/r	116	158	131	28	433
Auszubildende/r	25	20	11	2	58
Hausfrau oder Hausmann	33	26	6	4	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	369	503	191	25	1088
Beamter/in	50	78	24	5	157
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	60	94	31	9	194
Arbeitssuchend	16	13	12		41
Ruhestand	152	170	35	6	363
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	148	177	122	32	479
1100 € bis unter 1500 €	77	113	54	4	248
1500 € bis unter 2000 €	100	112	46	10	268
2000 € bis unter 2600 €	113	155	50	8	326
2600 € bis unter 4000 €	208	257	93	16	574
4000 € bis unter 7500 €	153	221	60	7	441
7500 € und mehr	21	34	18	5	78
<b>Gesamt</b>	<b>826</b>	<b>1096</b>	<b>458</b>	<b>83</b>	<b>2499</b>



**Tabelle 72: „Sportförderung, Sportanlagen und Schwimmbäder“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Sportförderung, Sportanlagen und Schwimmbäder				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	36,79%	41,58%	19,01%	2,61%	1378
Männlich	31,87%	46,61%	17,31%	4,21%	1092
Weiteres	11,11%	50,00%	33,33%	5,56%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	31,45%	38,57%	24,95%	5,03%	477
25 bis unter 45 Jahren	31,73%	43,76%	21,44%	3,06%	914
45 bis unter 65 Jahren	35,48%	46,78%	14,72%	3,02%	761
65 Jahre und älter	44,52%	45,81%	7,74%	1,94%	310
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	30,72%	45,40%	19,49%	4,39%	1185
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	39,33%	40,24%	18,14%	2,29%	656
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	44,39%	35,83%	17,11%	2,67%	187
Außenstadtteile	32,46%	48,68%	16,45%	2,41%	456
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	33,73%	44,66%	18,26%	3,36%	2295
Andere	43,93%	31,78%	21,50%	2,80%	107
Deutsch und andere	42,86%	38,10%	15,48%	3,57%	84
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	52,94%	20,59%	14,71%	11,76%	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	57,14%	36,97%	4,20%	1,68%	119
Real-/ Mittelschulabschluss	44,90%	42,60%	10,97%	1,53%	392
Fachhochschulreife	36,92%	48,21%	13,85%	1,03%	195
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	28,15%	43,50%	23,43%	4,92%	508
Fachhochschulabschluss	40,35%	43,27%	12,87%	3,51%	171
Hochschulabschluss	29,06%	45,47%	21,89%	3,58%	1060
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	45,33%	33,33%	16,00%	5,33%	75
Studierende/r	26,79%	36,49%	30,25%	6,47%	433
Auszubildende/r	43,10%	34,48%	18,97%	3,45%	58
Hausfrau oder Hausmann	47,83%	37,68%	8,70%	5,80%	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	33,92%	46,23%	17,56%	2,30%	1088
Beamter/in	31,85%	49,68%	15,29%	3,18%	157
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	30,93%	48,45%	15,98%	4,64%	194
Arbeitssuchend	39,02%	31,71%	29,27%	0,00%	41
Ruhestand	41,87%	46,83%	9,64%	1,65%	363
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	30,90%	36,95%	25,47%	6,68%	479
1100 € bis unter 1500 €	31,05%	45,56%	21,77%	1,61%	248
1500 € bis unter 2000 €	37,31%	41,79%	17,16%	3,73%	268
2000 € bis unter 2600 €	34,66%	47,55%	15,34%	2,45%	326
2600 € bis unter 4000 €	36,24%	44,77%	16,20%	2,79%	574
4000 € bis unter 7500 €	34,69%	50,11%	13,61%	1,59%	441
7500 € und mehr	26,92%	43,59%	23,08%	6,41%	78
<b>Gesamt</b>	<b>34,49%</b>	<b>43,86%</b>	<b>18,33%</b>	<b>3,32%</b>	<b>2499</b>

**Tabelle 73: „Wirtschaftsförderung“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Wirtschaftsförderung				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	333	540	315	94	1282
Männlich	289	391	273	108	1061
Weiteres		3	10	3	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	82	162	138	46	428
25 bis unter 45 Jahren	210	332	252	91	885
45 bis unter 65 Jahren	196	312	163	57	728
65 Jahre und älter	123	125	39	8	295
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	280	410	316	113	1119
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	166	272	139	48	625
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	54	73	36	12	175
Außenstadtteile	121	177	106	32	436
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	566	865	560	189	2180
Andere	41	38	15	7	101
Deutsch und andere	15	31	23	7	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	2	11	9	6	28
Haupt-/ Volksschulabschluss	51	42	13	6	112
Real-/ Mittelschulabschluss	137	150	59	20	366
Fachhochschulreife	46	90	26	24	186
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	104	164	147	54	469
Fachhochschulabschluss	48	65	41	12	166
Hochschulabschluss	230	410	302	81	1023
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	13	27	19	4	63
Studierende/r	79	132	133	49	393
Auszubildende/r	16	16	18	4	54
Hausfrau oder Hausmann	23	28	8	6	65
Angestellte/r, Arbeiter/in	255	440	267	94	1056
Beamter/in	37	59	39	14	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	50	71	49	16	186
Arbeitssuchend	16	11	13	3	43
Ruhestand	129	150	50	13	342
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	94	137	149	59	439
1100 € bis unter 1500 €	66	90	56	26	238
1500 € bis unter 2000 €	68	108	56	22	254
2000 € bis unter 2600 €	95	121	75	23	314
2600 € bis unter 4000 €	140	234	134	41	549
4000 € bis unter 7500 €	110	192	99	20	421
7500 € und mehr	21	29	18	9	77
<b>Gesamt</b>	<b>627</b>	<b>938</b>	<b>601</b>	<b>205</b>	<b>2371</b>

**Tabelle 74: „Wirtschaftsförderung“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Wirtschaftsförderung				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	25,98%	42,12%	24,57%	7,33%	1282
Männlich	27,24%	36,85%	25,73%	10,18%	1061
Weiteres	0,00%	18,75%	62,50%	18,75%	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	19,16%	37,85%	32,24%	10,75%	428
25 bis unter 45 Jahren	23,73%	37,51%	28,47%	10,28%	885
45 bis unter 65 Jahren	26,92%	42,86%	22,39%	7,83%	728
65 Jahre und älter	41,69%	42,37%	13,22%	2,71%	295
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	25,02%	36,64%	28,24%	10,10%	1119
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	26,56%	43,52%	22,24%	7,68%	625
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	30,86%	41,71%	20,57%	6,86%	175
Außenstadtteile	27,75%	40,60%	24,31%	7,34%	436
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	25,96%	39,68%	25,69%	8,67%	2180
Andere	40,59%	37,62%	14,85%	6,93%	101
Deutsch und andere	19,74%	40,79%	30,26%	9,21%	76
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	7,14%	39,29%	32,14%	21,43%	28
Haupt-/ Volksschulabschluss	45,54%	37,50%	11,61%	5,36%	112
Real-/ Mittelschulabschluss	37,43%	40,98%	16,12%	5,46%	366
Fachhochschulreife	24,73%	48,39%	13,98%	12,90%	186
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	22,17%	34,97%	31,34%	11,51%	469
Fachhochschulabschluss	28,92%	39,16%	24,70%	7,23%	166
Hochschulabschluss	22,48%	40,08%	29,52%	7,92%	1023
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	20,63%	42,86%	30,16%	6,35%	63
Studierende/r	20,10%	33,59%	33,84%	12,47%	393
Auszubildende/r	29,63%	29,63%	33,33%	7,41%	54
Hausfrau oder Hausmann	35,38%	43,08%	12,31%	9,23%	65
Angestellte/r, Arbeiter/in	24,15%	41,67%	25,28%	8,90%	1056
Beamter/in	24,83%	39,60%	26,17%	9,40%	149
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	26,88%	38,17%	26,34%	8,60%	186
Arbeitssuchend	37,21%	25,58%	30,23%	6,98%	43
Ruhestand	37,72%	43,86%	14,62%	3,80%	342
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	21,41%	31,21%	33,94%	13,44%	439
1100 € bis unter 1500 €	27,73%	37,82%	23,53%	10,92%	238
1500 € bis unter 2000 €	26,77%	42,52%	22,05%	8,66%	254
2000 € bis unter 2600 €	30,25%	38,54%	23,89%	7,32%	314
2600 € bis unter 4000 €	25,50%	42,62%	24,41%	7,47%	549
4000 € bis unter 7500 €	26,13%	45,61%	23,52%	4,75%	421
7500 € und mehr	27,27%	37,66%	23,38%	11,69%	77
<b>Gesamt</b>	<b>26,44%</b>	<b>39,56%</b>	<b>25,35%</b>	<b>8,65%</b>	<b>2371</b>

**Tabelle 75: „Ausbau und Instandhaltung von Straßen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Ausbau und Instandhaltung von Straßen				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	511	530	273	59	1373
Männlich	481	369	192	57	1099
Weiteres	2	11	5		18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	140	186	114	29	469
25 bis unter 45 Jahren	326	357	184	50	917
45 bis unter 65 Jahren	302	273	146	33	754
65 Jahre und älter	211	87	22	4	324
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	385	457	280	63	1185
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	307	233	91	32	663
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	84	62	28	8	182
Außenstadtteile	216	156	71	13	456
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	925	842	423	106	2296
Andere	43	33	26	6	108
Deutsch und andere	27	35	17	4	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	10	14	3	3	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	89	20	5	6	120
Real-/ Mittelschulabschluss	229	120	35	3	387
Fachhochschulreife	103	71	22	5	201
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	167	182	125	35	509
Fachhochschulabschluss	86	53	27	3	169
Hochschulabschluss	305	449	248	61	1063
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	22	31	10	4	67
Studierende/r	110	164	124	35	433
Auszubildende/r	23	21	8	3	55
Hausfrau oder Hausmann	35	20	12	4	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	419	425	201	42	1087
Beamter/in	56	65	28	8	157
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	72	67	42	12	193
Arbeitssuchend	19	15	8	2	44
Ruhestand	234	101	30	6	371
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	146	178	118	39	481
1100 € bis unter 1500 €	117	64	54	15	250
1500 € bis unter 2000 €	115	90	51	13	269
2000 € bis unter 2600 €	141	113	61	12	327
2600 € bis unter 4000 €	231	230	94	19	574
4000 € bis unter 7500 €	179	182	64	13	438
7500 € und mehr	28	30	16	2	76
<b>Gesamt</b>	<b>1000</b>	<b>916</b>	<b>470</b>	<b>116</b>	<b>2502</b>

**Tabelle 76: „Ausbau und Instandhaltung von Straßen“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Ausbau und Instandhaltung von Straßen				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	37,22%	38,60%	19,88%	4,30%	1373
Männlich	43,77%	33,58%	17,47%	5,19%	1099
Weiteres	11,11%	61,11%	27,78%	0,00%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	29,85%	39,66%	24,31%	6,18%	469
25 bis unter 45 Jahren	35,55%	38,93%	20,07%	5,45%	917
45 bis unter 65 Jahren	40,05%	36,21%	19,36%	4,38%	754
65 Jahre und älter	65,12%	26,85%	6,79%	1,23%	324
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	32,49%	38,57%	23,63%	5,32%	1185
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	46,30%	35,14%	13,73%	4,83%	663
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	46,15%	34,07%	15,38%	4,40%	182
Außenstadtteile	47,37%	34,21%	15,57%	2,85%	456
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	40,29%	36,67%	18,42%	4,62%	2296
Andere	39,81%	30,56%	24,07%	5,56%	108
Deutsch und andere	32,53%	42,17%	20,48%	4,82%	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	33,33%	46,67%	10,00%	10,00%	30
Haupt-/ Volksschulabschluss	74,17%	16,67%	4,17%	5,00%	120
Real-/ Mittelschulabschluss	59,17%	31,01%	9,04%	0,78%	387
Fachhochschulreife	51,24%	35,32%	10,95%	2,49%	201
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	32,81%	35,76%	24,56%	6,88%	509
Fachhochschulabschluss	50,89%	31,36%	15,98%	1,78%	169
Hochschulabschluss	28,69%	42,24%	23,33%	5,74%	1063
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	32,84%	46,27%	14,93%	5,97%	67
Studierende/r	25,40%	37,88%	28,64%	8,08%	433
Auszubildende/r	41,82%	38,18%	14,55%	5,45%	55
Hausfrau oder Hausmann	49,30%	28,17%	16,90%	5,63%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	38,55%	39,10%	18,49%	3,86%	1087
Beamter/in	35,67%	41,40%	17,83%	5,10%	157
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	37,31%	34,72%	21,76%	6,22%	193
Arbeitssuchend	43,18%	34,09%	18,18%	4,55%	44
Ruhestand	63,07%	27,22%	8,09%	1,62%	371
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	30,35%	37,01%	24,53%	8,11%	481
1100 € bis unter 1500 €	46,80%	25,60%	21,60%	6,00%	250
1500 € bis unter 2000 €	42,75%	33,46%	18,96%	4,83%	269
2000 € bis unter 2600 €	43,12%	34,56%	18,65%	3,67%	327
2600 € bis unter 4000 €	40,24%	40,07%	16,38%	3,31%	574
4000 € bis unter 7500 €	40,87%	41,55%	14,61%	2,97%	438
7500 € und mehr	36,84%	39,47%	21,05%	2,63%	76
<b>Gesamt</b>	<b>39,97%</b>	<b>36,61%</b>	<b>18,78%</b>	<b>4,64%</b>	<b>2502</b>

**Tabelle 77: „Förderung des Radverkehrs“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Förderung des Radverkehrs				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	579	384	274	126	1363
Männlich	418	301	217	154	1090
Weiteres	9	6	2		17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	207	124	97	49	477
25 bis unter 45 Jahren	364	265	185	97	911
45 bis unter 65 Jahren	317	203	143	92	755
65 Jahre und älter	101	97	63	40	301
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	543	326	221	94	1184
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	250	184	129	95	658
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	64	55	38	23	180
Außenstadtteile	148	125	104	68	445
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	922	632	459	265	2278
Andere	47	33	16	11	107
Deutsch und andere	40	22	17	4	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	12	9	7	4	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	41	34	24	15	114
Real-/ Mittelschulabschluss	118	108	97	50	373
Fachhochschulreife	78	57	30	33	198
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	219	126	116	50	511
Fachhochschulabschluss	52	50	33	33	168
Hochschulabschluss	487	300	183	94	1064
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	21	21	18	10	70
Studierende/r	219	110	81	27	437
Auszubildende/r	20	16	12	7	55
Hausfrau oder Hausmann	27	18	14	12	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	442	302	215	121	1080
Beamter/in	58	52	30	17	157
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	83	47	34	25	189
Arbeitssuchend	16	11	8	9	44
Ruhestand	117	109	80	50	356
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	233	121	89	38	481
1100 € bis unter 1500 €	116	57	45	26	244
1500 € bis unter 2000 €	96	80	54	33	263
2000 € bis unter 2600 €	112	95	74	40	321
2600 € bis unter 4000 €	221	165	119	66	571
4000 € bis unter 7500 €	177	126	84	50	437
7500 € und mehr	31	20	13	12	76
<b>Gesamt</b>	<b>1012</b>	<b>692</b>	<b>496</b>	<b>282</b>	<b>2482</b>

**Tabelle 78: „Förderung des Radverkehrs“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Förderung des Radverkehrs				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	42,48%	28,17%	20,10%	9,24%	1363
Männlich	38,35%	27,61%	19,91%	14,13%	1090
Weiteres	52,94%	35,29%	11,76%	0,00%	17
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	43,40%	26,00%	20,34%	10,27%	477
25 bis unter 45 Jahren	39,96%	29,09%	20,31%	10,65%	911
45 bis unter 65 Jahren	41,99%	26,89%	18,94%	12,19%	755
65 Jahre und älter	33,55%	32,23%	20,93%	13,29%	301
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	45,86%	27,53%	18,67%	7,94%	1184
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	37,99%	27,96%	19,60%	14,44%	658
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	35,56%	30,56%	21,11%	12,78%	180
Außenstadtteile	33,26%	28,09%	23,37%	15,28%	445
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	40,47%	27,74%	20,15%	11,63%	2278
Andere	43,93%	30,84%	14,95%	10,28%	107
Deutsch und andere	48,19%	26,51%	20,48%	4,82%	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	37,50%	28,13%	21,88%	12,50%	32
Haupt-/ Volksschulabschluss	35,96%	29,82%	21,05%	13,16%	114
Real-/ Mittelschulabschluss	31,64%	28,95%	26,01%	13,40%	373
Fachhochschulreife	39,39%	28,79%	15,15%	16,67%	198
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	42,86%	24,66%	22,70%	9,78%	511
Fachhochschulabschluss	30,95%	29,76%	19,64%	19,64%	168
Hochschulabschluss	45,77%	28,20%	17,20%	8,83%	1064
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	30,00%	30,00%	25,71%	14,29%	70
Studierende/r	50,11%	25,17%	18,54%	6,18%	437
Auszubildende/r	36,36%	29,09%	21,82%	12,73%	55
Hausfrau oder Hausmann	38,03%	25,35%	19,72%	16,90%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	40,93%	27,96%	19,91%	11,20%	1080
Beamter/in	36,94%	33,12%	19,11%	10,83%	157
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	43,92%	24,87%	17,99%	13,23%	189
Arbeitssuchend	36,36%	25,00%	18,18%	20,45%	44
Ruhestand	32,87%	30,62%	22,47%	14,04%	356
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	48,44%	25,16%	18,50%	7,90%	481
1100 € bis unter 1500 €	47,54%	23,36%	18,44%	10,66%	244
1500 € bis unter 2000 €	36,50%	30,42%	20,53%	12,55%	263
2000 € bis unter 2600 €	34,89%	29,60%	23,05%	12,46%	321
2600 € bis unter 4000 €	38,70%	28,90%	20,84%	11,56%	571
4000 € bis unter 7500 €	40,50%	28,83%	19,22%	11,44%	437
7500 € und mehr	40,79%	26,32%	17,11%	15,79%	76
<b>Gesamt</b>	<b>40,77%</b>	<b>27,88%</b>	<b>19,98%</b>	<b>11,36%</b>	<b>2482</b>

**Tabelle 79: „Förderung des Fußverkehrs“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Förderung des Fußverkehrs				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	550	466	276	73	1365
Männlich	391	368	243	88	1090
Weiteres	8	3	4	1	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	169	143	129	41	482
25 bis unter 45 Jahren	293	332	216	64	905
45 bis unter 65 Jahren	324	241	146	38	749
65 Jahre und älter	148	116	27	18	309
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	503	383	230	64	1180
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	234	221	148	48	651
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	81	53	36	16	186
Außenstadtteile	128	179	109	35	451
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	868	775	486	151	2280
Andere	51	31	20	5	107
Deutsch und andere	33	29	15	6	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	17	7	9	1	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	70	30	14	5	119
Real-/ Mittelschulabschluss	153	131	78	22	384
Fachhochschulreife	79	74	28	16	197
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	187	157	121	43	508
Fachhochschulabschluss	52	60	38	19	169
Hochschulabschluss	391	371	233	56	1051
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	27	24	17	6	74
Studierende/r	152	135	116	35	438
Auszubildende/r	21	18	9	7	55
Hausfrau oder Hausmann	35	21	12	4	72
Angestellte/r, Arbeiter/in	391	380	242	59	1072
Beamter/in	50	51	39	12	152
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	77	59	39	16	191
Arbeitssuchend	15	19	7	2	43
Ruhestand	179	124	40	21	364
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	200	146	103	33	482
1100 € bis unter 1500 €	106	78	44	17	245
1500 € bis unter 2000 €	101	92	55	16	264
2000 € bis unter 2600 €	115	115	77	18	325
2600 € bis unter 4000 €	215	196	126	31	568
4000 € bis unter 7500 €	158	151	96	29	434
7500 € und mehr	24	27	13	12	76
<b>Gesamt</b>	<b>954</b>	<b>840</b>	<b>526</b>	<b>163</b>	<b>2483</b>



**Tabelle 80: „Förderung des Fußverkehrs“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Förderung des Fußverkehrs				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	40,29%	34,14%	20,22%	5,35%	1365
Männlich	35,87%	33,76%	22,29%	8,07%	1090
Weiteres	50,00%	18,75%	25,00%	6,25%	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	35,06%	29,67%	26,76%	8,51%	482
25 bis unter 45 Jahren	32,38%	36,69%	23,87%	7,07%	905
45 bis unter 65 Jahren	43,26%	32,18%	19,49%	5,07%	749
65 Jahre und älter	47,90%	37,54%	8,74%	5,83%	309
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	42,63%	32,46%	19,49%	5,42%	1180
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	35,94%	33,95%	22,73%	7,37%	651
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	43,55%	28,49%	19,35%	8,60%	186
Außenstadtteile	28,38%	39,69%	24,17%	7,76%	451
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	38,07%	33,99%	21,32%	6,62%	2280
Andere	47,66%	28,97%	18,69%	4,67%	107
Deutsch und andere	39,76%	34,94%	18,07%	7,23%	83
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	50,00%	20,59%	26,47%	2,94%	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	58,82%	25,21%	11,76%	4,20%	119
Real-/ Mittelschulabschluss	39,84%	34,11%	20,31%	5,73%	384
Fachhochschulreife	40,10%	37,56%	14,21%	8,12%	197
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	36,81%	30,91%	23,82%	8,46%	508
Fachhochschulabschluss	30,77%	35,50%	22,49%	11,24%	169
Hochschulabschluss	37,20%	35,30%	22,17%	5,33%	1051
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	36,49%	32,43%	22,97%	8,11%	74
Studierende/r	34,70%	30,82%	26,48%	7,99%	438
Auszubildende/r	38,18%	32,73%	16,36%	12,73%	55
Hausfrau oder Hausmann	48,61%	29,17%	16,67%	5,56%	72
Angestellte/r, Arbeiter/in	36,47%	35,45%	22,57%	5,50%	1072
Beamter/in	32,89%	33,55%	25,66%	7,89%	152
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	40,31%	30,89%	20,42%	8,38%	191
Arbeitssuchend	34,88%	44,19%	16,28%	4,65%	43
Ruhestand	49,18%	34,07%	10,99%	5,77%	364
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	41,49%	30,29%	21,37%	6,85%	482
1100 € bis unter 1500 €	43,27%	31,84%	17,96%	6,94%	245
1500 € bis unter 2000 €	38,26%	34,85%	20,83%	6,06%	264
2000 € bis unter 2600 €	35,38%	35,38%	23,69%	5,54%	325
2600 € bis unter 4000 €	37,85%	34,51%	22,18%	5,46%	568
4000 € bis unter 7500 €	36,41%	34,79%	22,12%	6,68%	434
7500 € und mehr	31,58%	35,53%	17,11%	15,79%	76
<b>Gesamt</b>	<b>38,42%</b>	<b>33,83%</b>	<b>21,18%</b>	<b>6,56%</b>	<b>2483</b>

**Tabelle 81: „Spielplätze, Grünanlagen und Parks“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Spielplätze, Grünanlagen und Parks				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	673	524	166	20	1383
Männlich	425	496	155	23	1099
Weiteres	6	9	3		18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	190	192	91	15	488
25 bis unter 45 Jahren	436	354	109	15	914
45 bis unter 65 Jahren	309	344	99	7	759
65 Jahre und älter	155	132	22	5	314
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	526	497	152	19	1194
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	301	276	81	7	665
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	100	50	27	9	186
Außenstadtteile	173	206	64	8	451
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1002	966	297	39	2304
Andere	58	38	11	3	110
Deutsch und andere	44	27	13	1	85
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	15	7	8	3	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	75	37	9	1	122
Real-/ Mittelschulabschluss	199	151	36	3	389
Fachhochschulreife	92	81	24	2	199
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	211	215	83	7	516
Fachhochschulabschluss	71	72	21	5	169
Hochschulabschluss	437	465	139	22	1063
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	31	24	13	5	73
Studierende/r	172	173	84	12	441
Auszubildende/r	30	19	8	1	58
Hausfrau oder Hausmann	41	23	7		71
Angestellte/r, Arbeiter/in	478	465	127	16	1086
Beamter/in	56	79	19	1	155
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	93	69	30	2	194
Arbeitssuchend	23	15	4	1	43
Ruhestand	175	161	28	5	369
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	214	181	82	12	489
1100 € bis unter 1500 €	131	93	25	3	252
1500 € bis unter 2000 €	128	107	33	1	269
2000 € bis unter 2600 €	142	140	41	5	328
2600 € bis unter 4000 €	231	262	65	9	567
4000 € bis unter 7500 €	184	202	52	4	442
7500 € und mehr	31	29	14	4	78
<b>Gesamt</b>	<b>1109</b>	<b>1036</b>	<b>324</b>	<b>43</b>	<b>2512</b>

**Tabelle 82: „Spielplätze, Grünanlagen und Parks“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Spielplätze, Grünanlagen und Parks				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	48,66%	37,89%	12,00%	1,45%	1383
Männlich	38,67%	45,13%	14,10%	2,09%	1099
Weiteres	33,33%	50,00%	16,67%	0,00%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	38,93%	39,34%	18,65%	3,07%	488
25 bis unter 45 Jahren	47,70%	38,73%	11,93%	1,64%	914
45 bis unter 65 Jahren	40,71%	45,32%	13,04%	0,92%	759
65 Jahre und älter	49,36%	42,04%	7,01%	1,59%	314
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	44,05%	41,62%	12,73%	1,59%	1194
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	45,26%	41,50%	12,18%	1,05%	665
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	53,76%	26,88%	14,52%	4,84%	186
Außenstadtteile	38,36%	45,68%	14,19%	1,77%	451
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	43,49%	41,93%	12,89%	1,69%	2304
Andere	52,73%	34,55%	10,00%	2,73%	110
Deutsch und andere	51,76%	31,76%	15,29%	1,18%	85
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	45,45%	21,21%	24,24%	9,09%	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	61,48%	30,33%	7,38%	0,82%	122
Real-/ Mittelschulabschluss	51,16%	38,82%	9,25%	0,77%	389
Fachhochschulreife	46,23%	40,70%	12,06%	1,01%	199
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	40,89%	41,67%	16,09%	1,36%	516
Fachhochschulabschluss	42,01%	42,60%	12,43%	2,96%	169
Hochschulabschluss	41,11%	43,74%	13,08%	2,07%	1063
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	42,47%	32,88%	17,81%	6,85%	73
Studierende/r	39,00%	39,23%	19,05%	2,72%	441
Auszubildende/r	51,72%	32,76%	13,79%	1,72%	58
Hausfrau oder Hausmann	57,75%	32,39%	9,86%	0,00%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	44,01%	42,82%	11,69%	1,47%	1086
Beamter/in	36,13%	50,97%	12,26%	0,65%	155
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	47,94%	35,57%	15,46%	1,03%	194
Arbeitssuchend	53,49%	34,88%	9,30%	2,33%	43
Ruhestand	47,43%	43,63%	7,59%	1,36%	369
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	43,76%	37,01%	16,77%	2,45%	489
1100 € bis unter 1500 €	51,98%	36,90%	9,92%	1,19%	252
1500 € bis unter 2000 €	47,58%	39,78%	12,27%	0,37%	269
2000 € bis unter 2600 €	43,29%	42,68%	12,50%	1,52%	328
2600 € bis unter 4000 €	40,74%	46,21%	11,46%	1,59%	567
4000 € bis unter 7500 €	41,63%	45,70%	11,76%	0,90%	442
7500 € und mehr	39,74%	37,18%	17,95%	5,13%	78
<b>Gesamt</b>	<b>44,15%</b>	<b>41,24%</b>	<b>12,90%</b>	<b>1,71%</b>	<b>2512</b>

**Tabelle 83: „Schuldenabbau“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Schuldenabbau				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	329	507	325	92	1253
Männlich	305	331	290	123	1049
Weiteres	3	3	5	5	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	91	160	124	37	412
25 bis unter 45 Jahren	197	307	241	105	850
45 bis unter 65 Jahren	196	266	201	66	729
65 Jahre und älter	140	106	49	10	305
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	280	382	320	116	1098
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	166	249	147	52	614
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	62	50	43	18	173
Außenstadtteile	127	162	107	34	430
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	582	786	582	199	2149
Andere	44	25	13	8	90
Deutsch und andere	10	32	21	12	75
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	6	9	8	4	27
Haupt-/ Volksschulabschluss	67	34	11	3	115
Real-/ Mittelschulabschluss	146	130	69	18	363
Fachhochschulreife	55	69	44	21	189
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	109	170	132	45	456
Fachhochschulabschluss	50	56	43	11	160
Hochschulabschluss	195	375	309	117	996
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	11	23	18	6	58
Studierende/r	80	140	116	43	379
Auszubildende/r	20	16	10	3	49
Hausfrau oder Hausmann	25	25	10	9	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	247	373	295	115	1030
Beamter/in	29	61	43	10	143
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	48	75	46	15	184
Arbeitssuchend	11	10	16	3	40
Ruhestand	161	118	62	15	356
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	111	143	118	51	423
1100 € bis unter 1500 €	76	77	56	26	235
1500 € bis unter 2000 €	75	88	58	31	252
2000 € bis unter 2600 €	90	122	76	20	308
2600 € bis unter 4000 €	137	196	160	45	538
4000 € bis unter 7500 €	99	176	119	27	421
7500 € und mehr	19	24	15	15	73
<b>Gesamt</b>	<b>640</b>	<b>848</b>	<b>620</b>	<b>220</b>	<b>2328</b>

**Tabelle 84: „Schuldenabbau“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Schuldenabbau				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	26,26%	40,46%	25,94%	7,34%	1253
Männlich	29,08%	31,55%	27,65%	11,73%	1049
Weiteres	18,75%	18,75%	31,25%	31,25%	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	22,09%	38,83%	30,10%	8,98%	412
25 bis unter 45 Jahren	23,18%	36,12%	28,35%	12,35%	850
45 bis unter 65 Jahren	26,89%	36,49%	27,57%	9,05%	729
65 Jahre und älter	45,90%	34,75%	16,07%	3,28%	305
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	25,50%	34,79%	29,14%	10,56%	1098
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	27,04%	40,55%	23,94%	8,47%	614
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	35,84%	28,90%	24,86%	10,40%	173
Außenstadtteile	29,53%	37,67%	24,88%	7,91%	430
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	27,08%	36,58%	27,08%	9,26%	2149
Andere	48,89%	27,78%	14,44%	8,89%	90
Deutsch und andere	13,33%	42,67%	28,00%	16,00%	75
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	22,22%	33,33%	29,63%	14,81%	27
Haupt-/ Volksschulabschluss	58,26%	29,57%	9,57%	2,61%	115
Real-/ Mittelschulabschluss	40,22%	35,81%	19,01%	4,96%	363
Fachhochschulreife	29,10%	36,51%	23,28%	11,11%	189
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	23,90%	37,28%	28,95%	9,87%	456
Fachhochschulabschluss	31,25%	35,00%	26,88%	6,88%	160
Hochschulabschluss	19,58%	37,65%	31,02%	11,75%	996
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	18,97%	39,66%	31,03%	10,34%	58
Studierende/r	21,11%	36,94%	30,61%	11,35%	379
Auszubildende/r	40,82%	32,65%	20,41%	6,12%	49
Hausfrau oder Hausmann	36,23%	36,23%	14,49%	13,04%	69
Angestellte/r, Arbeiter/in	23,98%	36,21%	28,64%	11,17%	1030
Beamter/in	20,28%	42,66%	30,07%	6,99%	143
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	26,09%	40,76%	25,00%	8,15%	184
Arbeitssuchend	27,50%	25,00%	40,00%	7,50%	40
Ruhestand	45,22%	33,15%	17,42%	4,21%	356
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	26,24%	33,81%	27,90%	12,06%	423
1100 € bis unter 1500 €	32,34%	32,77%	23,83%	11,06%	235
1500 € bis unter 2000 €	29,76%	34,92%	23,02%	12,30%	252
2000 € bis unter 2600 €	29,22%	39,61%	24,68%	6,49%	308
2600 € bis unter 4000 €	25,46%	36,43%	29,74%	8,36%	538
4000 € bis unter 7500 €	23,52%	41,81%	28,27%	6,41%	421
7500 € und mehr	26,03%	32,88%	20,55%	20,55%	73
<b>Gesamt</b>	<b>27,49%</b>	<b>36,43%</b>	<b>26,63%</b>	<b>9,45%</b>	<b>2328</b>

**Tabelle 85: „Feuerwehr“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Feuerwehr				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	563	521	184	30	1298
Männlich	435	403	188	33	1059
Weiteres	5	9	1	1	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	128	186	98	16	428
25 bis unter 45 Jahren	307	361	164	32	864
45 bis unter 65 Jahren	343	290	97	14	744
65 Jahre und älter	210	88	13	3	314
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	436	444	203	37	1120
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	284	246	86	18	634
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	100	51	24	2	177
Außenstadtteile	180	190	61	8	439
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	928	862	347	58	2195
Andere	51	33	12	2	98
Deutsch und andere	23	37	12	5	77
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	16	9	8		33
Haupt-/ Volksschulabschluss	95	20	4	1	120
Real-/ Mittelschulabschluss	231	113	28	7	379
Fachhochschulreife	88	77	22	5	192
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	173	184	87	15	459
Fachhochschulabschluss	75	61	22	4	162
Hochschulabschluss	319	466	199	33	1017
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	25	32	12	2	71
Studierende/r	108	155	95	18	376
Auszubildende/r	26	18	5	2	51
Hausfrau oder Hausmann	29	29	8	2	68
Angestellte/r, Arbeiter/in	416	432	172	28	1048
Beamter/in	59	61	24	7	151
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	79	80	29	2	190
Arbeitssuchend	19	16	6	1	42
Ruhestand	238	107	19	3	367
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	165	160	88	19	432
1100 € bis unter 1500 €	111	74	51	4	240
1500 € bis unter 2000 €	127	96	27	6	256
2000 € bis unter 2600 €	141	118	48	10	317
2600 € bis unter 4000 €	230	230	84	16	560
4000 € bis unter 7500 €	164	200	50	7	421
7500 € und mehr	24	33	17	3	77
<b>Gesamt</b>	<b>1007</b>	<b>937</b>	<b>375</b>	<b>65</b>	<b>2384</b>

**Tabelle 86: „Feuerwehr“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Feuerwehr				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	43,37%	40,14%	14,18%	2,31%	1298
Männlich	41,08%	38,05%	17,75%	3,12%	1059
Weiteres	31,25%	56,25%	6,25%	6,25%	16
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	29,91%	43,46%	22,90%	3,74%	428
25 bis unter 45 Jahren	35,53%	41,78%	18,98%	3,70%	864
45 bis unter 65 Jahren	46,10%	38,98%	13,04%	1,88%	744
65 Jahre und älter	66,88%	28,03%	4,14%	0,96%	314
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	38,93%	39,64%	18,13%	3,30%	1120
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	44,79%	38,80%	13,56%	2,84%	634
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	56,50%	28,81%	13,56%	1,13%	177
Außenstadtteile	41,00%	43,28%	13,90%	1,82%	439
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	42,28%	39,27%	15,81%	2,64%	2195
Andere	52,04%	33,67%	12,24%	2,04%	98
Deutsch und andere	29,87%	48,05%	15,58%	6,49%	77
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	48,48%	27,27%	24,24%	0,00%	33
Haupt-/ Volksschulabschluss	79,17%	16,67%	3,33%	0,83%	120
Real-/ Mittelschulabschluss	60,95%	29,82%	7,39%	1,85%	379
Fachhochschulreife	45,83%	40,10%	11,46%	2,60%	192
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	37,69%	40,09%	18,95%	3,27%	459
Fachhochschulabschluss	46,30%	37,65%	13,58%	2,47%	162
Hochschulabschluss	31,37%	45,82%	19,57%	3,24%	1017
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	35,21%	45,07%	16,90%	2,82%	71
Studierende/r	28,72%	41,22%	25,27%	4,79%	376
Auszubildende/r	50,98%	35,29%	9,80%	3,92%	51
Hausfrau oder Hausmann	42,65%	42,65%	11,76%	2,94%	68
Angestellte/r, Arbeiter/in	39,69%	41,22%	16,41%	2,67%	1048
Beamter/in	39,07%	40,40%	15,89%	4,64%	151
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	41,58%	42,11%	15,26%	1,05%	190
Arbeitssuchend	45,24%	38,10%	14,29%	2,38%	42
Ruhestand	64,85%	29,16%	5,18%	0,82%	367
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	38,19%	37,04%	20,37%	4,40%	432
1100 € bis unter 1500 €	46,25%	30,83%	21,25%	1,67%	240
1500 € bis unter 2000 €	49,61%	37,50%	10,55%	2,34%	256
2000 € bis unter 2600 €	44,48%	37,22%	15,14%	3,15%	317
2600 € bis unter 4000 €	41,07%	41,07%	15,00%	2,86%	560
4000 € bis unter 7500 €	38,95%	47,51%	11,88%	1,66%	421
7500 € und mehr	31,17%	42,86%	22,08%	3,90%	77
<b>Gesamt</b>	<b>42,24%</b>	<b>39,30%</b>	<b>15,73%</b>	<b>2,73%</b>	<b>2384</b>

**Tabelle 87: „Abfallbeseitigung und Sauberkeit“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in absoluten Zahlen**

	Abfallbeseitigung und Sauberkeit				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	622	561	180	19	1382
Männlich	479	453	144	29	1105
Weiteres		11	6	1	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	166	216	88	10	480
25 bis unter 45 Jahren	327	414	142	27	910
45 bis unter 65 Jahren	366	296	90	11	763
65 Jahre und älter	229	89	8	1	327
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	482	493	191	29	1195
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	300	285	69	10	664
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	113	50	19	5	187
Außenstadtteile	203	196	51	5	455
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	1009	951	311	40	2311
Andere	61	37	5	4	107
Deutsch und andere	33	35	12	5	85
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	19	11	4		34
Haupt-/ Volksschulabschluss	105	16	4		125
Real-/ Mittelschulabschluss	255	116	21	3	395
Fachhochschulreife	89	90	21	1	201
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	195	217	82	13	507
Fachhochschulabschluss	74	76	19	1	170
Hochschulabschluss	359	497	176	31	1063
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	43	26	6		75
Studierende/r	130	183	102	17	432
Auszubildende/r	32	22	2		56
Hausfrau oder Hausmann	41	23	7		71
Angestellte/r, Arbeiter/in	425	494	147	22	1088
Beamter/in	63	66	22	4	155
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	88	82	23	4	197
Arbeitssuchend	18	19	4	1	42
Ruhestand	257	107	14	1	379
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	188	196	85	16	485
1100 € bis unter 1500 €	127	81	38	4	250
1500 € bis unter 2000 €	122	108	34	6	270
2000 € bis unter 2600 €	153	143	31	1	328
2600 € bis unter 4000 €	240	247	72	14	573
4000 € bis unter 7500 €	192	197	47	6	442
7500 € und mehr	29	33	15	1	78
<b>Gesamt</b>	<b>1110</b>	<b>1028</b>	<b>330</b>	<b>49</b>	<b>2517</b>



**Tabelle 88: „Abfallbeseitigung und Sauberkeit“ – Bewertung nach soziodemographischen Gruppen in Prozent**

	Abfallbeseitigung und Sauberkeit				n
	<i>Sehr wichtig</i>	<i>Eher wichtig</i>	<i>Eher unwichtig</i>	<i>Unwichtig</i>	
<b>Geschlecht</b>					
Weiblich	45,01%	40,59%	13,02%	1,37%	1382
Männlich	43,35%	41,00%	13,03%	2,62%	1105
Weiteres	0,00%	61,11%	33,33%	5,56%	18
<b>Alter</b>					
Bis unter 25 Jahren	34,58%	45,00%	18,33%	2,08%	480
25 bis unter 45 Jahren	35,93%	45,49%	15,60%	2,97%	910
45 bis unter 65 Jahren	47,97%	38,79%	11,80%	1,44%	763
65 Jahre und älter	70,03%	27,22%	2,45%	0,31%	327
<b>Wohnort</b>					
Kernstadt	40,33%	41,26%	15,98%	2,43%	1195
Cappel, Wehrda, Marbach, Ockershausen	45,18%	42,92%	10,39%	1,51%	664
Richtsberg, Waldtal, Stadtwald	60,43%	26,74%	10,16%	2,67%	187
Außenstadtteile	44,62%	43,08%	11,21%	1,10%	455
<b>Staatsangehörigkeit</b>					
Deutsch	43,66%	41,15%	13,46%	1,73%	2311
Andere	57,01%	34,58%	4,67%	3,74%	107
Deutsch und andere	38,82%	41,18%	14,12%	5,88%	85
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>					
(noch) kein Schulabschluss	55,88%	32,35%	11,76%	0,00%	34
Haupt-/ Volksschulabschluss	84,00%	12,80%	3,20%	0,00%	125
Real-/ Mittelschulabschluss	64,56%	29,37%	5,32%	0,76%	395
Fachhochschulreife	44,28%	44,78%	10,45%	0,50%	201
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	38,46%	42,80%	16,17%	2,56%	507
Fachhochschulabschluss	43,53%	44,71%	11,18%	0,59%	170
Hochschulabschluss	33,77%	46,75%	16,56%	2,92%	1063
<b>Berufstätigkeit</b>					
Schüler/in	57,33%	34,67%	8,00%	0,00%	75
Studierende/r	30,09%	42,36%	23,61%	3,94%	432
Auszubildende/r	57,14%	39,29%	3,57%	0,00%	56
Hausfrau oder Hausmann	57,75%	32,39%	9,86%	0,00%	71
Angestellte/r, Arbeiter/in	39,06%	45,40%	13,51%	2,02%	1088
Beamter/in	40,65%	42,58%	14,19%	2,58%	155
Selbstständige/r oder Freiberufler/in	44,67%	41,62%	11,68%	2,03%	197
Arbeitssuchend	42,86%	45,24%	9,52%	2,38%	42
Ruhestand	67,81%	28,23%	3,69%	0,26%	379
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen</b>					
Bis unter 1100 €	38,76%	40,41%	17,53%	3,30%	485
1100 € bis unter 1500 €	50,80%	32,40%	15,20%	1,60%	250
1500 € bis unter 2000 €	45,19%	40,00%	12,59%	2,22%	270
2000 € bis unter 2600 €	46,65%	43,60%	9,45%	0,30%	328
2600 € bis unter 4000 €	41,88%	43,11%	12,57%	2,44%	573
4000 € bis unter 7500 €	43,44%	44,57%	10,63%	1,36%	442
7500 € und mehr	37,18%	42,31%	19,23%	1,28%	78
<b>Gesamt</b>	<b>44,10%</b>	<b>40,84%</b>	<b>13,11%</b>	<b>1,95%</b>	<b>2517</b>

## Quellenverzeichnis

**Zensusdatenbank Zensus 2011 der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder:** Bevölkerung nach Staatsangehörigkeitsgruppen und Alter. Infrastrukturelevante Altersgruppen. In: zensus2011. Stand: 9. Mai 2011. URL: [https://ergebnisse.zensus2011.de/#StaticContent:06534,BEG\\_1\\_3\\_4,m,tableMeta](https://ergebnisse.zensus2011.de/#StaticContent:06534,BEG_1_3_4,m,tableMeta) (letzter Abruf am 02.02.2018)

**Universitätsstadt Marburg:** Sozialberichterstattung 2017 -Sozialplanung der Universitätsstadt Marburg. In Universitätsstadt Marburg. Stand: 09.10.2017. URL: <https://www.marburg.de/portal/seiten/sozialberichterstattung-900001172-23001.html> (letzter Abruf am 02.02.2018)

**Universitätsstadt Marburg:** Sozialberichterstattung, Fortschreibung Bericht 2017. In Universitätsstadt Marburg. (letzter Abruf am 02.02.2018)

**Universitätsstadt Marburg:** Wohnungsmarktanalyse Universitätsstadt Marburg 2013. In Universitätsstadt Marburg. Stand 08.08.2013. URL: [https://www.marburg.de/downloads/datei/OTAwMDAxNzM1Oy07L3d3dy92aHRkb2NzL21hcmJ1cmcvbWFyYnVyZy9tZWRpZW4vZG9rdW1lbnRlZAxLl9pbndpc192b3JnZWwhbi5wZGY%3D/01\\_inwis\\_vorgehen.pdf](https://www.marburg.de/downloads/datei/OTAwMDAxNzM1Oy07L3d3dy92aHRkb2NzL21hcmJ1cmcvbWFyYnVyZy9tZWRpZW4vZG9rdW1lbnRlZAxLl9pbndpc192b3JnZWwhbi5wZGY%3D/01_inwis_vorgehen.pdf) (letzter Abruf am 02.02.2018)